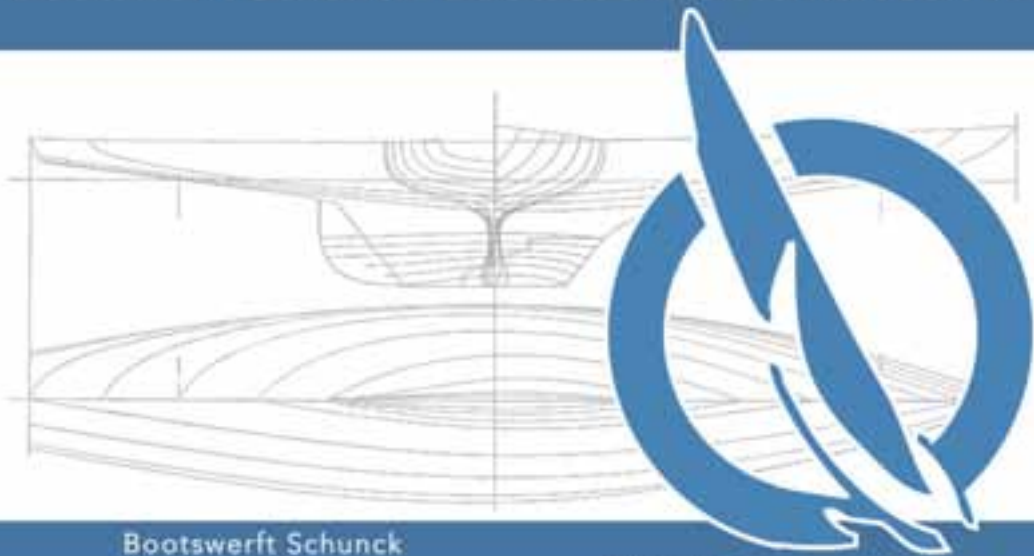




Bootswerft Schunck. Bootsbau meisterhaft seit 1963.



Bootswerft Schunck

Inh. Familie Schunck
www.bootswerft-schunck.de
info@bootswerft-chiemsee.de
Telefon: 06054 7170

Mitterstraße 3a
83257 Gollershausen/Getaldt
Chiemsee Yacht Club Seglerweg 7
83209 Fries am Chiemsee

DYAS Jahrbuch 2019/2020



DYAS
JAHR 2019
BUCH 2020

www.dyas.org



Micro-XS Blöcke

Seilrollen aus hochwertigem, UV-beständigem Kunststoff

Seitenteile und leichtlaufendes Kugellager aus Edelstahl rostfrei



34 mm

19 mm

- Extrem kleine und kompakte Bauweise
- Sehr geringes Gewicht – ab 10 g
- Besonders geeignet für Baum-Niederholer, Strecker und Trimmleinen
- Viele Varianten und Einsatzmöglichkeiten

Bootsbeschläge – Made in Germany
www.sprenger.de

Maßgeschneiderte Industrie-PCs von InoNet: Die Anforderungen unserer Kunden im Fokus

- Individuelle Konfiguration
- Robuste PC-Technik Made in Germany
- Ausfallsicherheit unter extremen Bedingungen
- Passgenaue Beratung und schneller Kundenservice

Mit Inonet finden Sie einen Partner, der sich mit größtem Engagement für Ihre Ziele einsetzt. Wir garantieren Ihnen die nötige Erfahrung und Präzision für langfristige und preiswerte Robustheit und Verfügbarkeit. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie sich für eines unserer Standardsysteme, individuelle Anpassungen oder komplette Neuentwicklungen entscheiden. Fordern Sie uns heraus!

19 Zoll Systeme und Server

- 1-4 HE
- Bis Dual XEON Performance
- Effizienter 24/7-Betrieb
- 7 Jahre Langzeitverfügbarkeit, 15 Jahre Verfügbarkeit für viele Key-Komponenten

Kompakte Embedded-PCs

- Wartungsfreie, passiv gekühlte Systeme bis Core i7
- Performante, aktiv gekühlte Box PCs
- Dauerbetrieb bei -20 ~ 60° C
- 7 Jahre Langzeitverfügbarkeit, 15 Jahre Verfügbarkeit für viele Key-Komponenten

Panel PCs und Displays

- Single- und Multitouch
- Robuste Mechanik
- Bildschirmdiagonale 3.5 bis 98 Zoll
- 7 Jahre Langzeitverfügbarkeit, 15 Jahre Verfügbarkeit für viele Key-Komponenten



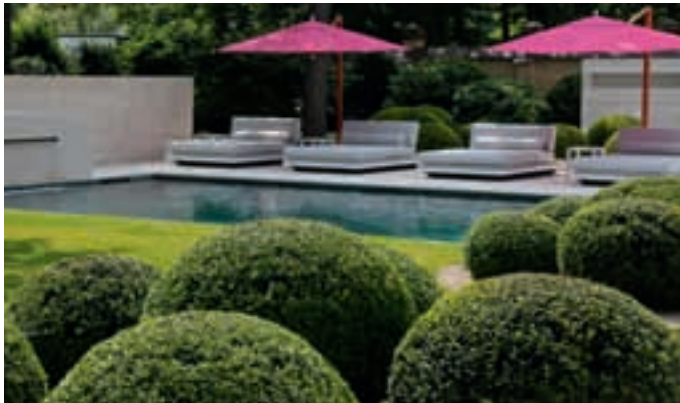
Kontakt:

- InoNet Computer GmbH
Wettersteinstraße 18
82024 Taufkirchen
- Tel. +49 (0)89 / 666 096-0
- Fax +49 (0)89 / 666 096-100
- Mail sales@inonet.com
- www.inonet.com



Jürgen Kirchner

Wasser + Garten



- Planung + Ausführung
- Japangärten
- Schwimmteiche
- Pools

- Koiteiche
- Natural Pools
- Wasserfälle und Bachläufe



Hauptsitz Amselweg 21 • 65321 Heidenrod • Fon 06775-96 01 09

Zweitbüro Molenweg 3 App. 12 • 04442 Kap Zwenkau • Fon 0176-70 49 42 42

www.wasser-garten-kirchner.de

jkirchner@wasser-garten-kirchner.de

IMPRESSUM

Redaktion	Winfried Lauer (HSC) Osterwaldstraße 33, 80805 München Tel. +49 89 36899491 winfried.lauer@freenet.de
Anzeigen	Jens Olbrysch (HSC) Obere Dorfstraße 7, 85653 Aying Tel. +49 172 6314560 jens.olbrysch@gmx.de
Ausgabe	Januar 2020
Auflage	500
Layout	Marc Burghoff Am Wäldchen 5a, 45731 Waltrop

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

JAHRBUCH 2019/2020

der Deutschen

DYAS Klassenvereinigung e.V.

www.dyas.org



INSERENTENVERZEICHNIS

FIRMA	MITGLIED KONTAKT	SEITE	ANGEBOT
Sprenger GmbH	Jens Leicher	2. US	Yachtbeschläge
InoNet Computer GmbH	Michael Schmohl	3. US	Computer-Systeme, EDV-Service
Bootswerft Schunck	Karin Diez	4. US	Bootswerft
Kirchner	Jürgen Kirchner	1	Wasser und Garten
Kufer Fahrzeuge	Hans Werner Höll	24	Bootsanhänger aus Stahl und Alu
Niemeyer München	Winfried Lauer	28	Boots- und Yachtausrüster
Inter-Yacht-Ost Narwal	Jens Leicher	42	Segel
Shorty's Ship Shop	Jens Leicher	42	Bootsbau, Bootsservice
Boot & Fun	Bernd Gierlich	48	Bootsmesse Berlin
WIRmachenDruck GmbH		135	Druckerei
Koenig Sails	Andreas Romanowsky	135	Segel



INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM	2
INSERENTENVERZEICHNIS	4
VORWORT DES KLASSENSEKRETÄRS	6
KLASSENVEREINIGUNGEN	8
Deutschland	8
Schweiz	11
Satzung der DYAS Klassenvereinigung	12
RANGLISTEN / BESTENLISTEN 2019	15
Euro-Rangliste 2019	17
Die Aktivsten-Rangliste	23
Bestenliste der Schweizer DYAS KV 2019	23
BERICHT DES SCHATZMEISTERS	25
Statistik zur DYAS Klasse	26
DIE DYAS IM INTERNET	29
VORSCHAU DYAS MEISTERSCHAFTEN UND SCHWERPUNKT-REGATTEN 2020	33
Regattakalender 2020	34
IDM 2020 Ratzeburg	36
Vorschau Riva Cup 2020	39
Travemünder Woche 2020	40
Genever-Cup, Hoorn 2020	43
VERSCHIEDENES	45
Messebericht Boot Düsseldorf 2019	46
Messebericht Boot und Fun Berlin 2019	49
Nachwuchssegler oder der ungewöhnliche Segelunterricht	51
BERICHTE, ERGEBNISSE UND BILDER DER DYAS REGATTEN 2019	53
FORMULARE	131
Pocket-Regattaplaner 2020	132
Aufnahmeantrag und Änderungsmitteilung	133
Nachwort des Redakteurs	136



VORWORT

Karin Diez - Klassensekretär | 15. Dezember 2019

Liebe Mitglieder der DYAS Klassenvereinigung,
liebe DYAS Freunde und Förderer,
liebe DYAS Interessierte,

deutlich entspannter als 2018 entwickelte sich die Regattasaison 2019 in Bezug auf die DSV-Kriterien zur Meisterschaftswürdigkeit der DYAS Klasse. Allen Ranglistenseglerinnen und -segler vielen Dank für Eure rege Teilnahme an unseren DYAS Regatten, die dazu geführt hat, dass wir bereits sehr früh die geforderten 40 Teams in der DYAS Rangliste versammelt hatten. Mit einem tollen Ergebnis von 46 Seglerinnen und Seglern, einer Steigerung von 15% zu 2018, haben wir eine großartige Saison beenden dürfen. Auch die Anzahl der Regattaausfälle wegen fehlender Teilnehmer hat sich glücklicherweise drastisch reduziert auf einen einzigen von insgesamt 19 Regatten. Das zeigt, die Regattaangebote werden angenommen und DYAS segeln macht einfach Spaß.

Höhepunkt der DYAS Regattasaison war die IDM im YCAT am schönen Tegernsee. Unter super Bedingungen waren innerhalb von drei Tagen acht Läufe unter Dach und Fach. Da hatte sich das frühe Aufstehen für die berühmt-berüchtigten Südwind- Morgenläufe am Tegernsee gelohnt. Spannend war es auch noch. Michael Schmohl und Ralph Ostertag haben sich in einem packenden Zweikampf mit Jens Olbrysch und Norbert Schmidt die IDM-Krone zurückerobert. Punktgleich, mit den besseren Platzierungen, hatten diesmal sie die Nase vorn. Folgen konnten den beiden Spitzenteams nur noch die Lokalmatadoren Dr. Manfred Appel mit Sohn Max, die den dritten Platz auf dem Treppchen eroberten. Herzlichen Glückwunsch an alle Treppchensegler. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Dr. Manfred Appel, der uns mit viel persönlichem Einsatz und tatkräftig unterstützt von seiner besseren Hälfte Gaby, eine großartige IDM geboten hat.

Die Rangliste 2019 wird wieder einmal vom Team Jens Olbrysch und Norbert Schmidt angeführt, gefolgt von den Vater-Sohn Gespannen Andreas und Alexander Romanowsky, die eine Klasse Saison gesegelt haben und unseren IDM Bronze- Gewinnern Dr. Manfred Appel mit Sohn Max. Gratulation den Spitzenteams und auch allen DYAS Ranglistenseglerinnen und -segler.

Für 2020 haben wir unter der Leitung von Winfried Lauer an einem attraktiven Regattakalen-



der gearbeitet. Erfreulicherweise werden einige dieser Regatten im Vorfeld mit Trainingsmaßnahmen noch attraktiver gestaltet.

Saisonschwerpunkte 2020 werden natürlich die IDM in Ratzeburg, der Gardasee - mit geplantem Vortraining -, Travemünde, der Binnenschwerpunkt am Rursee - mit geplantem Vortraining - sowie der Genever-Cup, der erstmalig in Hoorn am IJsselmeer stattfindet, sein.

Für die tolle Arbeit im Vorstandsteam bedanke ich mit ganz herzlich bei Pia Ellerbrock, die nicht nur die Finanzen hervorragend im Griff hat, sie arbeitet auch mit Ideen und Tatkraft an der Weiterentwicklung der DYAS Klasse. Lieben Dank an Jens Leicher, der selbst nach 21 Jahren als stellvertretender Klassensekretär nicht müde wird, sich für die DYAS Klasse und die DYAS Seglerinnen und Segler einzusetzen. Euch beiden vielen Dank für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Allen Funktionsträgern, die vor und hinter den Kulissen zum Erfolg der DYAS Klassenvereinigung beitragen, gilt Pias, Jens und mein Dankeschön. Stellvertretend für alle vielen Dank an Winfried Lauer, der zusammen mit allen Autoren und unserem Layouter Marc Burghoff dieses Jahrbuch zusammengestellt hat.

Für die kommende Saison wünschen wir - Pia, Jens und ich - Euch guten Wind, spannende Wettfahrten und schöne Begegnungen.

Viel Spaß beim Schmökern, Erinnern und Planen der Saison.



VORSTAND UND AUSSCHÜSSE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

VORSTAND

Klassensekretär:

Karin Diez	Rieslingstraße 38 93326 Abensberg	karin.diez_KV@leadership-ad-interim.com Tel.+49 944 341 490 17
------------	--------------------------------------	---

Stv. Klassensekretär:

Jens Leicher	Gülser Straße 74 56073 Koblenz	info@shortys-shipshop.de Tel. +49 261 215 06
--------------	-----------------------------------	---

Schatzmeister:

Pia Ellerbrock	Am Wäldchen 5b 45731 Waltrop	peller1@gmx.de Tel.+49 176 211 340 41
----------------	---------------------------------	--

MITGLIEDER DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

Sprecher:

Winfried Lauer	Osterwaldstraße 33 80805 München	winfried.lauer@freenet.de Tel. +49 893 689 949 1
----------------	-------------------------------------	---

Mitglieder:

Eckhard Meyer	Würzbuger Straße 69 97199 Ochsenfurt	Tel. +49 933 122 67
---------------	---	---------------------

Michael Schmohl	Amselstraße 15 85649 Brunntal	mschmohl@inonet.com Tel. +49 172 890 262 7
-----------------	----------------------------------	---

REFERENT/INNEN

Referentin für die Segel-Fachpresse (*hier gehen die DYAS KV-Artikel hin!*):

Cornelia Huiskens	An der Fähre 4 56072 Koblenz	fam.huiskens@t-online.de Tel. +49 261 280 592
-------------------	---------------------------------	--

Referent für unsere Rangliste (*hier gehen die Ergebnislisten hin!*):

Georg Florack	Domhof 26 23909 Ratzeburg	Georg.Florack@t-online.de Tel. +49 454 182 420
---------------	------------------------------	---

Referent für Publikationen (*hier gehen die Berichte und Fotos hin!*):

Winfried Lauer	Osterwaldstraße 33 80805 München	winfried.lauer@freenet.de Tel. +49 893 689 949 1
----------------	-------------------------------------	---

Webmaster

Jens Olbrysch	Obere Dorfstraße 7 85653 Aying	jens.olbrysch@gmx.de
---------------	-----------------------------------	----------------------

BANKVERBINDUNG

EMPFÄNGER: DYAS KV e.V., Volksbank im Märkischen Kreis e.G.
IBAN DE24 4476 1534 0050 1673 01 BIC GENODEM1NRD



REGIONALSEKRETÄRE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Dr. Gundolf Lüdke	Seminarstraße 29 79102 Freiburg	gundolf.luedke@freenet.de +49 761 779 07
-------------------	------------------------------------	---

BAYERN

Dr. Manfred Appel	Sandbichlweg 8 83700 Rottach-Egern	Dr.Appel.Manfred@onlinemed.de +49 802 224 520
-------------------	---------------------------------------	--

BERLIN

Bernd Gierlich	Dortmunder Straße 11 10555 Berlin	Bernd.Gierlich@t-online.de +49 303 425 69 3
----------------	--------------------------------------	--

BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, THÜRINGEN

Andreas Romanowsky	Kiefernweg 27 15827 Blankenfelde	a.romanowsky@freenet.de +49 337 937 132 0
--------------------	-------------------------------------	--

HESSEN

Arndt Fingerhut	Haselnussweg 7 34497 Korbach	arndt.fingerhut@web.de +49 160 909 882 21
-----------------	---------------------------------	--

NORDRHEIN WESTFALEN

Jörg Stransky	Bergische Gasse 15 a 52066 Aachen	stransky@efschmitz.de +49 241 535 814
---------------	--------------------------------------	--

RHEINLAND PFALZ, SAARLAND

Michael Weber	Trierer Straße 62 56072 Koblenz	info@cad-service-av.de +49 261 210 630
---------------	------------------------------------	---

SCHLESWIG HOLSTEIN, HAMBURG

Georg Florack	Domhof 26 23909 Ratzeburg	Georg.Florack@t-online.de +49 454 182 420
---------------	------------------------------	--



REVIEROBLEUTE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

Ammersee Sven Erdelbrock	Friedrich-Ebert-Straße 20 85540 Haar	svn.erdelbock@allianz.de +49 176 114 640 11
Edersee Andreas Malcher	Nibelungenstr. 2 63128 Dietzenbach	a.malcher@web.de +49 607 432 676
Halterner Stausee Annika Ellerbrock	Am Wäldchen 5b 45731 Waltrop	annika.ellerbrock@gmx.de +49 176 227 215 17
Havel / Wannsee Bernd Gierlich	Dortmunder Straße 11 10787 Berlin	Bernd.Gierlich@t-online.de +49 303 425 693
Kellersee Werner Trettin	Ringstraße 53 23714 Bad Malente	werner.trettin@t-online.de +49 452 399 066 6
Laacher See Karl Schröder	Am Schallmerich 5 56220 Kettig	karl.schroeder@online.de +49 263 757 41
Möhnesee Sven Henze	Graureiherweg 8 c 59519 Möhnesee	henze.s@t-online.de +49 292 421 58
Mosel Michael Weber	Trierer Straße 62 56072 Koblenz	info@cad-service-av.de +49 261 210 630
Rursee Jörg Stransky	Bergische Gasse 15 a 52066 Aachen	stransky@efschmitz.de +49 241 535 814
Scharmützelsee Andreas Romanowsky	Kiefernweg 27 15827 Blankenfelde	a.romanowsky@freenet.de +49 337 937 132 0
Schluchsee Dr. Gundolf Lüdke	Seminarstraße 29 79102 Freiburg	gundolf.luedke@freenet.de +49 761 779 07
Starnberger See Dr. Joke van der Sel	Ambacher Straße 16a 81476 München	joke.van-der-sel@t-online.de +49 162 273 779 9
Tegernsee Dr. Manfred Appel	Sandbichlweg 8 83700 Rottach-Egern	Dr.Appel.Manfred@onlinemed.de +49 802 224 520

Änderungsmeldungen an: karin.diez_KV@leadership-ad-interim.com



SCHWEIZERISCHE DYAS KLASSENVEREINIGUNG

PRÄSIDENT

Peter Taeschler	Untertannberg 8 6214 Schenkon Schweiz	taeschler@hispeed.ch Tel.+41 419 217 785
-----------------	---	---

KASSIER & WERBUNG

Peter Brandt	Schellenstrasse 29 8708 Männedorf Schweiz	pbrandt@bluewin.ch Tel.+41 438 435 044
--------------	---	---

REGATTAKOORDINATOR

Martin Birchler	Schulhausstrasse 7 6294 Ermensee Schweiz	m.bi@bluewin.ch Tel.+41 419 173 076
-----------------	--	--

AKTUAR

Fabian Spiller	Hüssiweg 8 4802 Strengelbach Schweiz	fn.spiller@bluewin.ch Tel.+41 622 120 313
----------------	--	--



SATZUNG DER DYAS KLASSENVEREINIGUNG

Stand 10/2014

§ 1 NAME, SITZ, ZWECK

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ ist ein Zusammenschluss von Personen zur Ausübung und Förderung des Sport- und Fahrtsegelns mit der offenen Zwei-Mann-Kielyacht „DYAS“, hergestellt und ausgerüstet nach den Bauvorschriften und Vermessungsbestimmungen der Einheitskonstruktionsklasse „DYAS“.

Sitz der Vereinigung ist Essen. Die Vereinigung ist im Vereinsregister beim Amtsgericht in Essen eingetragen.

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Zu den Aufgaben der Klassenvereinigung gehören u. a.

- Verwaltung der Klasse in technischer und finanzieller Hinsicht
- Festlegung der Ranglisten Regatten und Faktoren, Ermittlung der Ranglisten
- Information an die Mitglieder, den DSV und die Medien über die Klasse
- Vertretung der Klasse beim DSV, Teilnahme an Verbandstagen
- Zusammenarbeit mit den ausländischen DYAS Klassenvereinigungen
- Kontaktpflege mit DSV Vereinen, Koordination der Meisterschaften und Regatten
- Unterstützung des Segelsports durch Stiftung von Preisen u. ä.
- Bildung und Unterstützung von Flotten, Erschließung von neuen Revieren
- Förderung des Zusammenhalts in geeigneter Form
- Vorschläge zur Veränderung der Bauvorschriften, Überwachung ihrer Einhaltung

§ 2 GEMEINNÜTZIGKEIT, FINANZIELLE MITTEL

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung. Die Klassenvereinigung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Alle Einnahmen, wie Beiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen dienen ausschließlich den satzungsgemäßen Zwecken. Die Mitglieder der Klassenvereinigung dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln der Klassenvereinigung erhalten.

Der Verein darf keine Personen durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.

Die Tätigkeit der Organe der Klassenvereinigung ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ verfolgt ihre Ziele ohne Rücksicht auf parteipolitische, weltanschauliche, berufliche oder sonstige Gesichtspunkte, die den Zusammenhalt der Mitglieder trennen könnten.

§ 3 MITGLIEDSCHAFT, BEITRITT, BEITRÄGE

Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen sein. Der Beitritt zur Klassenvereinigung erfolgt durch schriftliche Erklärung. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Der Beitritt kann nur in besonderen, vom Vorstand schriftlich zu begründenden Fällen verweigert werden. Minderjährige fügen die schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters bei.



Der jährlich im Voraus (spätestens bis zum 31. Januar des Jahres) zu zahlende Beitrag wird durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Über die Höhe des Beitrages juristischer Personen entscheidet der Vorstand.

§ 4 ORGANE

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Regionalsekretäre, Revierobleute und der Technische Ausschuss (TA).

§ 5 DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung tagt mindestens einmal im Jahr nach Einberufung durch den Vorstand und fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit (mit Ausnahme von § 14) der abgegebenen Stimmen. Außerdem muss der Vorstand die Mitgliederversammlung auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder einberufen.

Insbesondere wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand und zwei Kassenprüfer, die der Versammlung berichten und die Entlastung des Vorstandes beantragen.

Eine Einladung zu einer Mitgliederversammlung sollte möglichst zwei Wochen, mindestens jedoch eine Woche vorher ergehen. Die Tagesordnung soll in der Einladung vermerkt sein.

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Die Einladung erfolgt schriftlich. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung der Stimme ist nicht möglich.

Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen, das die gefassten Beschlüsse wiedergibt und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.

§ 6 DER VORSTAND

Der Vorstand besteht aus drei volljährigen Personen, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Er bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt.

Ein neu gewählter Vorstand übernimmt die Geschäfte sofort. Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl kann durch Akklamation erfolgen, falls die Mehrheit der Mitgliederversammlung nicht die Wahl durch Stimmkarten oder durch geheime Wahl beantragt.

Der Vorstand im Sinne dieser Satzung besteht aus:

- a) dem Klassensekretär,
- b) dem stellvertretenden Klassensekretär,
- c) dem Schatzmeister.

Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind der Klassensekretär, der stellvertretende Klassensekretär und der Schatzmeister. Jeder der Vorgenannten ist allein vertretungsberechtigt.

§ 7 REGIONALE VERTRETUNG

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ sieht eine regionale Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder analog der Gliederung des Deutschen Segler-Verbandes vor, und zwar durch Regionalsekretäre in den Landesseglerverbänden.

Diese Regionalsekretäre werden entweder durch die Mitgliederversammlung gewählt oder durch den Vorstand bestimmt. Ein Regionalsekretär kann mehrere Regionen vertreten.

Den Regionalsekretären werden von den Revierflotten Revierobleute benannt, die die Interessen der einzelnen Reviere vertreten.

§ 8 TECHNISCHER AUSSCHUSS, KLASSENVORSCHRIFTEN

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ erstellt Bauvorschriften und Vermessungsbestimmungen für die Einheitskonstruktionsklasse DYAS. Änderungen der Klassenvorschriften dürfen nur in Übereinstimmung zwischen Klassenvereinigung und dem DSV erfolgen.



Mit der Wahrnehmung vorgenannter Aufgaben betraut entweder die Mitgliederversammlung oder der Vorstand den Technischen Ausschuss.

Er besteht aus drei Mitgliedern.

§ 9 MESSBRIEFE

Die Erteilung der Messbriefe erfolgt durch den Deutschen Segler-Verband.

§ 10 VERHÄLTNIS ZUM DSV

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ nimmt das Grundgesetz und die Ordnungsvorschriften des Deutschen Segler-Verbandes zur Kenntnis und verpflichtet sich, das Verbandsrecht des DSV zu befolgen.

§ 11 VERANSTALTUNGEN UND WETTFAHRTEN

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ kann Ausschreibungen für Wettfahrten der „DYAS Klasse“ veranlassen. Bei Wettfahrten in der Bundesrepublik Deutschland muss dies durch Verbandsvereine des DSV erfolgen. Für die Wettfahrten gelten die Regeln des DSV und der ausschreibenden Vereine.

§ 12 BEENDIGUNG DER MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

Der Austritt aus der Klassenvereinigung kann nur zum 31. Dezember eines jeden Jahres erfolgen und ist dem Vorstand durch eingeschriebenen Brief bis zum 30. November anzuzeigen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes kann erfolgen

- wenn es durch sein Verhalten oder seine Tätigkeit die Ziele der Klassenvereinigung gröblich verletzt
- wenn es trotz Aufforderung seine rückständigen Beiträge nicht innerhalb einer Frist von einem Monat bezahlt. Die Aufforderung hat unter Androhung des Ausschlusses zu erfolgen. Sie gilt als zugegangen, wenn sie an die letzte bekannte Anschrift gesandt wurde.

Im Falle des Ausschlusses bleiben die Beitragsforderungen bestehen.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand.

Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden keinen Anspruch an das Vereinsvermögen.

§ 13 VERÖFFENTLICHUNGEN, MITTEILUNGEN

Veröffentlichungen der DYAS Klassenvereinigung im jeweiligen amtlichen Organ (Information und amtliche Mitteilungen) des Deutschen Segler-Verbandes gelten mit Erscheinen allen Mitgliedern als zugegangen.

§ 14 SATZUNGSÄNDERUNG, AUFLÖSUNG

Für die Satzungsänderungen wie für die Auflösung der Klassenvereinigung – derartige Beschlüsse müssen auf einer Mitgliederversammlung getroffen werden – bedarf es mindestens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen des Vereins dem Deutschen Segler-Verband e.V. zu, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Ist der Deutsche Seglerverband zur Übernahme nicht in der Lage oder lehnt er diese ab, so ist der Vorstand der Klassenvereinigung berechtigt, in Abstimmung mit dem zuständigen Finanzamt eine andere gemeinnützige Organisation zu benennen, der das Vermögen der Klassenvereinigung zufallen soll und die sich verpflichtet, das übernommene Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.



RANGLISTEN & BESTENLISTEN



HERZLICHE GRATULATION



Vorschoter Ralph Ostertag und Steuermann Michael Schmohl



EURO / DSV - JAHRESRANGLISTE 2019

1. RANG	RL PUNKTE	RL WERTUNG	STEUERMANN STEUERFRAU	VORSCHÖTER VORSCHÖTERIN	EVENT
1.	152.38	9	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt Norbert Schmidt	1914 IDM Tegernsee 1906 Dyas-Euro-Cup
2.	150.00	9	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky Marlon Zilch	1913 Berolina Cup 1910 Warnemünder Woche
3.	140.61	9	Manfred Appel	Maximilian Appel Maximilian Appel	1914 IDM Tegernsee 1909 Silber-Dyas
4.	137.78	9	Arndt Fingerhut	Andreas Malcher Andreas Malcher	1917 Genever-Cup 1906 Dyas-Euro-Cup
5.	137.14	9	Peter Ludwig	Marlon Zilch Marlon Zilch	1914 IDM Tegernsee 1913 Berolina Cup
6.	136.19	9	Jens Leicher	Peter Schaffranek Rainer Kremkow	1914 IDM Tegernsee 1910 Warnemünder Woche
7.	130.16	9	Michael Schmohl	Ralph Ostertag Ralph Ostertag	1914 IDM Tegernsee 1911 Achensee-Cup Dyas
8.	127.56	9	Georg Florack	Rainer Kremkow Gisela Florack	1913 Berolina Cup 1909 Silber-Dyas
9.	125.56	9	Jörg Stransky	Silke Stransky Silke Stransky	1917 Genever-Cup 1912 Sommerregatta
10.	120.00	9	Thomas Eckardt	Patrick Lukas Ludwig Muthmann	1919 Jürgen-Baumann-Preis 1914 IDM Tegernsee
11.	117.46	9	Lydia Koppin	Stefan Koppin Stefan Koppin	1914 IDM Tegernsee 1913 Berolina Cup
12.	115.90	9	Michael Weber	Anne Nehrenberg Jens Pils Conny Huiskens	1905 Bostal-Dyas 1903 Schängel-Regatta 1912 Sommerregatta
13.	115.80	9	Christoph Welsch	Laurenz Welsch Laurenz Welsch Laurenz Welsch	1916 Wiesn Humpn 1914 IDM Tegernsee 1907 Dyas-Regatta-Herrsching
14.	109.82	9	Rolf Winfried Weber	Stephan Steffens Frank Padberg Henning Dresel	1906 Dyas-Euro-Cup 1905 Bostal-Dyas 1912 Sommerregatta
15.	109.37	9	Peter Brandt	Regula Bärlocher Regula Bärlocher Regula Bärlocher	1916 Wiesn Humpn 1913 Berolina Cup 1911 Achensee-Cup Dyas



RANG	RL-PUNKTE	RL-WERTUNG	STEUERMANN STEUERFRAU	VORSCHÖTER VORSCHÖTERIN	EVENT
16.	107.30	9	Eckhard Meyer	André Dekker Mans Meyer	1910 Warnemünder Woche 1914 IDM Tegernsee
17.	97.14	9	Erik Vetter	Stefan Löw-Dick Christoph Homberg	1917 Genever-Cup 1914 IDM Tegernsee
18.	96.68	9	Bernd Gierlich	Carsten Knape Carsten Knape	1914 IDM Tegernsee 1901 Frühlingswettfahrten Berlin
19.	94.95	9	Alexander Wobetzky	Heiko Erdmann Malte Hoge	1913 Berolina Cup 1901 Frühlingswettfahrten Berlin
20.	94.29	9	Christian Stoppenbrink	Alexander Wobetzky Felix Stoppenbrink Felix Stoppenbrink	1910 Warnemünder Woche 1916 Wiesn Humpn 1913 Berolina Cup
21.	90.37	9	Andreas Nies	Jonas Harnacke Jonas Harnacke Thomas Steimann	1912 Sommerregatta 1902 Dyas-Beilken-Cup 1908 Rurseeetage
22.	89.68	9	Horst Rudorffer	Rainer Kremkow Peter Seitz	1914 IDM Tegernsee 1908 Rurseeetage
23.	82.75	9	Karl Schröder	Silvia Schröder Silvia Schröder	1909 Silber-Dyas 1914 IDM Tegernsee
24.	82.11	9	Karl-Heinz Schulz	Florian Schulz Florian Schulz Florian Schulz	1909 Silber-Dyas 1902 Dyas-Beilken-Cup 1916 Wiesn Humpn
25.	81.11	9	Thomas Schaefer	André Dekker André Dekker	1906 Dyas-Euro-Cup 1917 Genever-Cup
26.	80.32	9	Heiko Erdmann	Alexander Wobetzky Alexander Wobetzky Carsten Fischbach	1916 Wiesn Humpn 1919 Jürgen-Baumann-Preis 1901 Frühlingswettfahrten Berlin
27.	78.91	9	Christoph Bruchhof	Martin Mehnert Joke van der Sel Mario Irblich	1907 Dyas-Regatta-Herrsching 1918 Mosel-Dyas 1909 Silber-Dyas
28.	76.09	9	Joke van der Sel	Martin Mehnert Alexander von Mertens Alexander von Mertens	1914 IDM Tegernsee 1907 Dyas-Regatta-Herrsching 1916 Wiesn Humpn



RANG	RL PUNKTE	RL WERTUNG	STEUERMANN STEUERFRAU	VORSCHÖTTER VORSCHÖTTERIN	EVENNT
29.	71.62	9	Dieter Lüth	Sigrid Lüth Sigrid Lüth Sigrid Lüth	1902 Dyas-Beilken-Cup 1908 Rursee tage 1912 Sommerregatta
30.	67.05	9	Michael Junge	Guido Halterbeck Henrik Junge Tobias Frey	1912 Sommerregatta 1908 Rursee tage 1902 Dyas-Beilken-Cup
31.	65.56	9	Annika Ellerbrock	Pia Ellerbrock Pia Ellerbrock	1913 Berolina Cup 1917 Genever-Cup
32.	63.89	9	Winfried Lauer	Joachim Lindemann Joachim Lindemann	1906 Dyas-Euro-Cup 1911 Achensee-Cup Dyas
33.	61.72	9	Axel Thorweger	Jens Johannes Jens Johannes	1919 Jürgen-Baumann-Preis 1913 Berolina Cup
34.	55.76	9	Constantin Ganschow	Johannes Maus Johannes Maus Johannes Maus	1910 Warnemünder Woche 1919 Jürgen-Baumann-Preis 1901 Frühlingswettfahrten Berlin
35.	55.56	9	Claus-Michael Lehr	Christine Schaal-Lehr Christine Schaal-Lehr Christine Schaal-Lehr	1905 Bostal-Dyas 1903 Schängel-Regatta 1908 Rursee tage
36.	55.05	9	Walter Schelle	Lukas Ross Christoph Grabher Dorina Döring	1916 Wiesn Humpn 1909 Silber-Dyas 1914 IDM Tegernsee
37.	46.03	9	Hartmut Dünnebier	Marcus Schlegel Marcus Schlegel	1906 Dyas-Euro-Cup 1914 IDM Tegernsee
38.	44.47	9	Christian Fimmers	Neele Hannes Axel Schmidt Neele Hannes	1912 Sommerregatta 1902 Dyas-Beilken-Cup 1908 Rursee tage
39.	39.92	9	Stephanie Motsch	Jutta Ferry Marion Schummer Jutta Ferry	1906 Dyas-Euro-Cup 1905 Bostal-Dyas 1918 Mosel-Dyas
40.	37.41	9	Markus Rödling	Angelika Listau Angelika Listau	1909 Silber-Dyas 1906 Dyas-Euro-Cup



RANG	RL PUNKTE	RL WERTUNG	STEUERMANN STEUERFRAU	VORSCHOTER VORSCHÖTERIN	EVENT
41.	33.33	9	Rainer Harnacke	Susanne Harnacke Susanne Harnacke Susanne Harnacke	1912 Sommerregatta 1908 Rurseeetage 1902 Dyas-Beilken-Cup
42.	31.21	9	Thorsten Wassermeyer	Axel Ulmer Axel Ulmer	1919 Jürgen-Baumann-Preis 1913 Berolina Cup
43.	30.34	9	Klaus Torner	Uli Lippmann Uli Lippmann	1902 Dyas-Beilken-Cup 1917 Genever-Cup
44.	21.39	9	Sven Erdelbrock	Sepp Haag Torsten Knopp Torsten Knopp	1907 Dyas-Regatta-Herrsching 1911 Achensee-Cup Dyas 1916 Wiesn Humpn
45.	20.81	9	Jonas Knape	Lenard Gneist Lenard Gneist	1919 Jürgen-Baumann-Preis 1913 Berolina Cup
46.	13.41	9	Karin Diez	Klaus Schönke Klaus Schönke	1906 Dyas-Euro-Cup 1914 IDM Tegernsee
ENDE	DER	RANGLISTE	GEMÄSS	DSV-RANGLISTENORDNUNG	(MINDESTENS M=9 WERTUNGEN).
47.	93.03	8	Christoph Dauber	Michael Hennes Michael Hennes	1908 Rurseeetage 1902 Dyas-Beilken-Cup
48.	91.67	8	Heinz-Georg Monreal	Jannik Monreal Jannik Monreal	1918 Mosel-Dyas 1903 Schängel-Regatta
49.	80.00	8	Michael Luy	Jacqueline Luy Peter Bersch	1903 Schängel-Regatta 1918 Mosel-Dyas
50.	61.24	8	Stefanie Engelmann	Jürgen Engelmann Jürgen Engelmann	1909 Silber-Dyas 1911 Achensee-Cup Dyas
51.	46.92	8	Arne Treder	Malte Treder Malte Treder	1912 Sommerregatta 1902 Dyas-Beilken-Cup
52.	45.00	8	Rainer Grebel	Lisa Küppers Frank Wodkiewicz	1903 Schängel-Regatta 1918 Mosel-Dyas
53.	45.00	8	Christoph Görg	Thomas Raabe Thomas Raabe	1903 Schängel-Regatta 1918 Mosel-Dyas
54.	24.86	8	Jan-Erik Wirtz	Jonas Harnacke Tobias Rätz	1908 Rurseeetage 1912 Sommerregatta



RANG	RL PUNKTE	RL WERTUNG	STEUERMANN STEUERFRAU	VORSCHÖTTER VORSCHÖTTERIN	EVENENT
55.	17.69	8	Achim Gilliam	Rainer Ritzerfeld Rainer Ritzerfeld	1912 Sommerregatta 1902 Dyas-Beilken-Cup
56.	11.67	8	Rolf Schmidt	Ulrich Weiland Werner Krings	1918 Mosel-Dyas 1903 Schängel-Regatta
57.	83.21	5	Jürgen Engelmann	Günter Hasel Stefanie Engelmann	1907 Dyas-Regatta-Herrsching 1916 Wiesn Humpn
58.	80.00	5	Andres Rüesch	Martin Rohner Martin Rohner	1905 Bostal-Dyas 1911 Achensee-Cup Dyas
59.	51.65	5	Roger Sacha	Hildegard Schorm Hildegard Schorm	1902 Dyas-Beilken-Cup 1905 Bostal-Dyas
60.	40.00	5	Gerd Theobald	Ulli Killer	1914 IDM Tegernsee
61.	35.43	5	Armin Krächan	Achim Müller Achim Müller	1903 Schängel-Regatta 1905 Bostal-Dyas
62.	64.62	4	Frank Ollig	Gina Ollig-Reuter	1912 Sommerregatta
63.	64.29	4	Severin Zenklusen	Ivan Müller	1911 Achensee-Cup Dyas
64.	62.50	4	Thomas Schneider	Herbert Vogel	1908 Rurseeitage
65.	53.33	4	Norbert Schmidt	Luca Majewski	1918 Mosel-Dyas
66.	43.75	4	Uwe Geulen	Marco Geulen	1908 Rurseeitage
67.	37.50	4	Tobias Frey	Michael Commans	1908 Rurseeitage
68.	37.33	4	Peter sen. Flach	Peter Flach	1909 Silber-Dyas
69.	35.71	4	Jörg Meyer	Markus Zenklusen	1911 Achensee-Cup Dyas
70.	28.57	4	Martin Birchler	Line Stettler	1911 Achensee-Cup Dyas
71.	26.67	4	Rüdiger Gansen	Ingvild Borreck	1918 Mosel-Dyas
72.	20.00	4	Gunter Kohl	Frank Wodkiewicz	1903 Schängel-Regatta
73.	18.67	4	Sepp Haag	Hannes Stieß	1909 Silber-Dyas
74.	15.00	4	Andre Colbatzky	Uwe Brunner	1910 Warnemünder Woche
75.	14.29	4	Peter Taeschler	Fabian Spiller	1911 Achensee-Cup Dyas



RANG	RL PUNKTE	RL WERTUNG	STEUERMANN STEUERFRAU	VORSCHOTER VORSCHÖTERIN	EVENT
76.	10.91	4	Florian Pavlowski	Robert Fischer	1919 Jürgen-Baumann-Preis
77.	9.33	4	Philipp Rohrmoser	Anian Witt	1909 Silber-Dyas
78.	7.14	4	Oliver Kempf	Thomas Karner	1911 Achensee-Cup Dyas
79.	6.67	4	Dirk Küppers	Lisa Küppers	1918 Mosel-Dyas
80.	6.25	4	Sarah Strauch	Francisco Montanes Aldaz	1908 Rurseeetage
81.	85.71	3	Ralph Ostertag	Armin Erich	1916 Wiesn Humpn
82.	42.86	3	Alfred Meeß	Matthias Meeß	1916 Wiesn Humpn
83.	34.29	3	Peter Rosenbauer	Guido Bauer	1916 Wiesn Humpn
84.	46.15	2	Hans Werner Höll	Bernd Heinisch	1907 Dyas-Regatta-Herrsching
85.	77.14	1	Henning Dresel	Christoph Kraus	1905 Bostal-Dyas
86.	51.43	1	Olaf Graf	Hartmut Kipper	1905 Bostal-Dyas
87.	25.71	1	Helmut Wagner	Peter Ohlmann	1905 Bostal-Dyas
88.	8.57	1	Thomas Reck	Alexander Reck	1905 Bostal-Dyas



DIE "AKTIVSTEN" – RANGLISTEN

Steuerleute

	REGATTEN	RANGLISTENPLATZ	KV-PUNKTE
Jens Leicher	9	6	136.19
Rolf Winfried Weber	9	14	109.82
Georg Florack	8	8	127.56
Andreas Romanowsky	7	2	150.00
Jens Olbrysch	6	1	152.38
Michael Weber	6	12	115.90
Claus-Michael Lehr	6	35	55.56
Stephanie Motsch	6	39	39.92
Jörg Stransky	5	9	125.56
Thomas Eckardt	5	10	120.00
Bernd Gierlich	5	18	96.68
Christoph Bruchhof	5	27	78.91
Walter Schelle	5	36	55.05

Vorschoter /-in

Norbert Schmidt	6	1	152.38
Alexander Romanowsky	6	4	139.21
Gisela Florack	6	20	86.68
Marlon Zilch	5	2	146.03
Silke Stransky	5	8	125.56
Christine Schaal-Lehr	5	35	55.56
Andreas Malcher	4	5	137.78
Rainer Kremkow	4	6	137.78
Stefan Koppin	4	10	117.46
Regula Bärlocher	4	13	109.37
Sylvia Leicher	4	15	104.79
Stephan Steffens	4	16	104.76
Florian Schulz	4	24	82.11
Jutta Ferry	4	39	39.81



BESTENLISTE DER SCHWEIZER DYAS KV 2019

Steuerleute

	REGATTEN	KV-PUNKTE
Brandt, Peter	125,79	5
Rüesch, Andres	68,71	3
Zenklusen, Severin	53,46	2
Birchler, Martin	43,08	2
Taeschler, Peter	42,47	2
Meyer, Jürg	40,98	2
Müller, Ivan	24,07	1

Vorschoter

	REGATTEN	KV-PUNKTE
Bärlocher, Regula	125,79	5
Spiller, Fabian	42,47	2
Müller, Ivan	27,78	1
Egli, Adrian	24,07	1

DYAS-Trailer von KUFER

in bekannt guter Qualität und Straßenlage
aus Stahl oder ALU, dem Boot angepasst
tiefliegende Kielwanne, Mastauflagen, Kisten
Kundendienst und TÜV-Service



KUFER-FAHRZEUGE

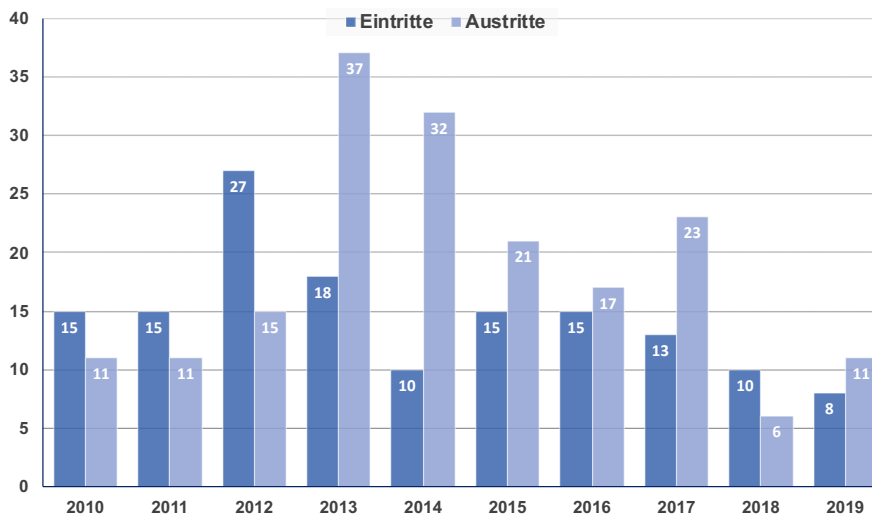
82319 Starnberg ■ Münchnerstr. 35 ■ Fon 0049-(0)8151-6061



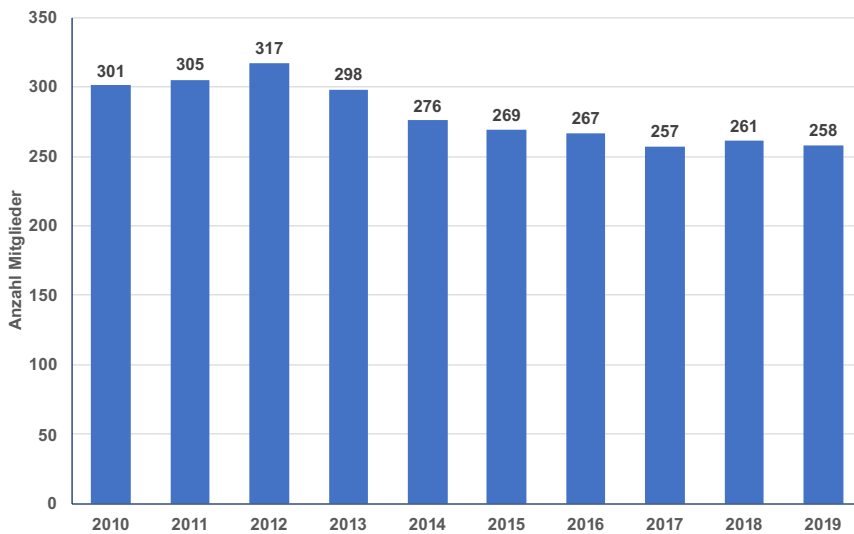
BERICHT DES SCHATZMEISTERS



EIN - UND AUSTRITTE DYAS KV

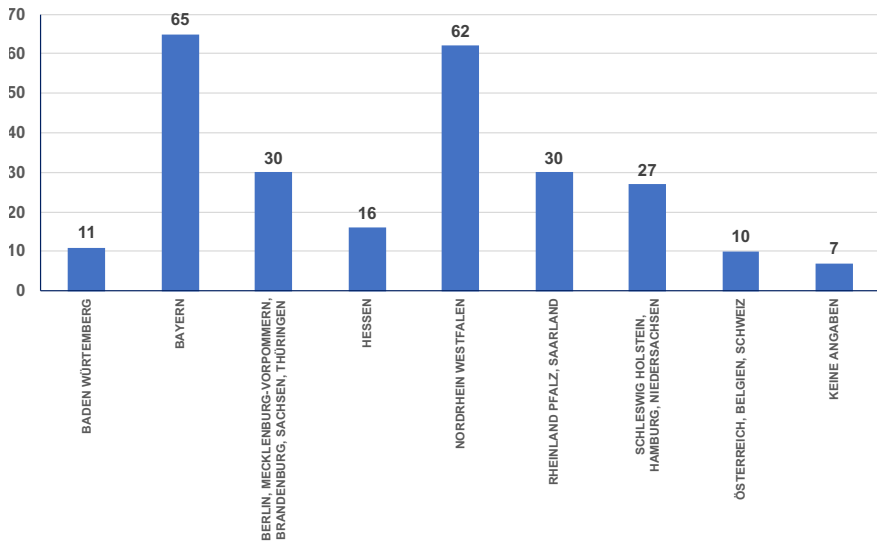


MITGLIEDERENTWICKLUNG DYAS KV GESAMT

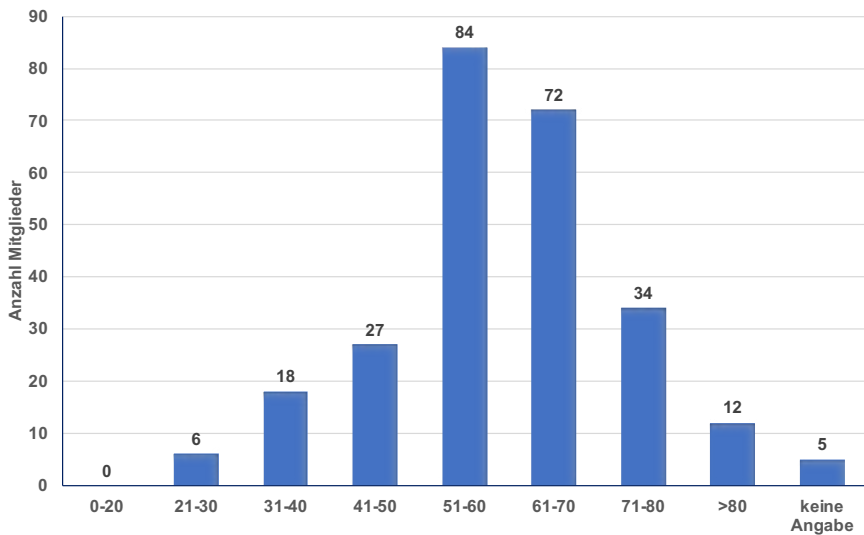




VERTEILUNG DER MITGLIEDER AUF DIE REGIONEN



ALTERSSTRUKTUR DER MITGLIEDER



AWN TAUFKIRCHEN WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



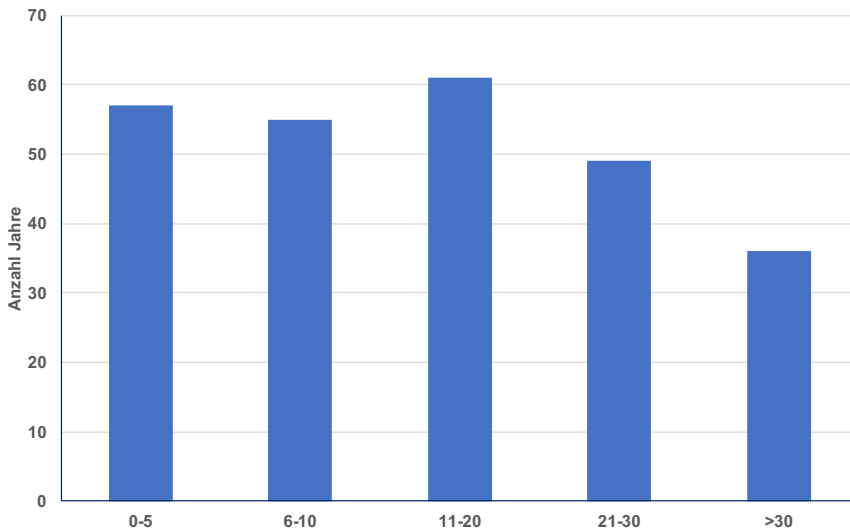
- ⚓ riesiges Sortiment rund um Ihr Boot
- ⚓ Fachberatung in allen Bereichen
- ⚓ Wartung von Rettungswesten und -inseln
- ⚓ Sicherheitstraining
- ⚓ Takelarbeiten und Drahtverarbeitung
... und vieles mehr!

awn
s.w. niemeyer
ALLES AN BORD

1745

♦♦ awn.de ♦♦ AWN Taufkirchen ♦♦ Wettersteinstr. 16 ♦♦ 82024 Taufkirchen bei München ♦♦ Tel +49 (0) 89 84039000 ♦♦ E-Mail: awn_taufkirchen@awn.de ♦♦

ANZAHL JAHRE KV ZUGEHÖRIGKEIT





DIE DYAS IM INTERNET



DYAS HOMEPAGE 2019

Auch in 2019 hat es uns wieder erwischt.

Waren wir Anfang des Jahres voller Hoffnung das Problem fixiert zu haben, so wurden wir schnell eines Besseren belehrt. 2019 hielt einige Überraschungen bezüglich unserer Webseite bereit.

Nach Recherche in mehreren Foren, stellte sich heraus, dass es wohl ein Hackerproblem mit dem Anmeldeformular der DYAS KV gab. Der ursprüngliche Entwickler dieses Plugins, hatte es verkauft und der Käufer nutzte dies um Spammails zu verbreiten.

Plugin gelöscht, Wordpress aktualisiert - alles gut? - Denkste.

Sehr zeitig in der Saison war die Seite wieder gesperrt. Eine Hilfsseite konnte zumindest wichtige Informationen zu den Regatten und der IDM liefern.

Der Plan ist, die Betreuung der Seite an eines unserer Mitglieder zu übergeben, der sie im Rahmen seiner IT-Agentur übernehmen wird. Im Januar wollen wir die Seite auf einem neuen Hostler und einer anderen Basis aufbauen. Ziel ist es, mit den ersten Informationen Ende Januar Online zu gehen.

Drückt uns die Daumen, dass alles glatt läuft.

Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Jahr 2020.

Jens Olbrysch



DEUTSCHE DYAS KLASSENVEREINIGUNG

www.dyas.org

The screenshot shows the homepage of the German DYAS Class Association. At the top, there is a navigation bar with the logo and the text 'Offizielle Homepage der DYAS Klassenvereinigung'. Below this is a large banner image of sailboats on the water. The main content area is divided into several sections:

- Regatten 2020**: A section for the 2020 regatta season, including a link to the current regatta plan as a PDF.
- Neue Beiträge**: A list of new contributions, including regatta plans, club newsletters, and a book.
- aktuelle Rangliste**: A link to the current ranking list.
- EM**: A link to the European Championship.
- Wichtig**: A list of important information, including regatta plans, club newsletters, and copyright.
- Beleuchtungsparfret**: A link to the lighting service, with the logo for **MAGIC & MARINE**.

At the bottom of the page, there is a **Kalender 2020** section with a link to the calendar.

Homepage: www.dyas.org
Twitter: www.twitter.com/DYAS_KV
Facebook: www.facebook.com/pages/DYAS_KV/256034334464297
(oder DYAS_KV suchen)



SCHWEIZERISCHE DYAS KLASSENVEREINIGUNG

www.dyas-kv.ch

SCHWEIZERISCHE DYAS KLASSENVEREINIGUNG
sportlich sicher schnell

Aktuelles

Wissen & Tipps

Wettbewerb	Ort	Datum	Ergebnisse
1. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
2. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
3. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
4. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
5. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
6. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
7. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
8. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
9. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
10. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
11. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
12. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
13. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
14. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
15. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
16. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
17. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
18. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
19. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse
20. Schweizerischer DYAS Cup	St. Gallen	10. - 12. Juni 2019	Ergebnisse

Links (in Bearbeitung)

- Das Duotrium
- In. Freizeitwörter
- andere Personen (E-Mail)
- Newsletter (Das Klassenverzeichnis) 2019



VORSCHAU DYAS MEISTERSCHAFTEN

UND SCHWERPUNKT - REGATTEN 2020



REGATTAKALENDER 2020

Stand Januar 2020 | Änderungen im Internet

LFD. NR.	2020	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
2001	25.04. - 26.04.	DYAS Beilken Cup Simmerath / Woffelsbach- Rursee	1,0	Yacht-Club Rursee Im Steinchen 4 52152 Simmerath-Woffelbach yacht-club-rursee.de	Jörg Stransky +49 (241) 535 814 stransky@efschmitz.de
2002	25.04. - 26.04.	Frühlingswettfahrt Berlin - Wannsee	1,2	BYC - Berliner Yacht-Club e.V. +49 (30) 803 141 5 Sekretariat@BerlinerYacht-Club.de	Bernd Gierlich +49 (30) 342 569 3 bernd.gierlich@t-online.de
2003	01.05. - 03.05.	Schängel - Regatta Koblenz Moselstausee	1,2	YCRM - Yacht-Club Rhein-Mosel e. V. +49 (261) 219 85 info@ycrm.de	Rolf Weber +49 (261) 802 917 weber@rolf-weber.de
2004	09.05. - 10.05	Sempacher DYAS Regatta Nottwil, Schweiz Sempachersee	1,4	YCSe - Yachtclub Sempachersee +41 (921) 778 5 zick-zenklusen@bluewin.ch	Martin Bichler +41 (41) 917 307 6 m.bi@bluewin.ch
2005	21.05. - 23.05.	DYAS Euro-Cup Riva del Garda Trento Italien - Gardasee	1,5	FVR - Fraglia della Vela Riva +39 (464) 552 460 info@fragliavelariva.it	Winfried Lauer +49 (89) 368 994 91 winfried.lauer@freenet.de
2006	30.05. - 31.05.	DYAS Regatta - Herrsching Herrsching Ammersee	1,0	HSC - Herrschinger Segelclub e. V. +49 (8153) 914 614 kontakt@herrschinger-segelclub.de	Jens Olbrysch jens.olbrysch@gmx.de
2007	12.06. - 14.06.	Rursee tage Simmerath - Rursee	1,5	Aachener Boots-Club e.V. Michael Junge +49 172 722 570 5 michael.junge@abc-segeln.de	Jörg Stransky +49 (241) 535 814 stransky@efschmitz.de
2008	20.06. - 21.06.	DYAS Prinzen-Cup Haltern am See - Haltener Stausee	1,2	SCPS - Segelclub Prinzensteg e. V. +49 (176) 227 215 17 info@segelclub-prinzensteg.de	Annika Ellerbrock +49 (176) 227 215 17 annika.ellerbrock@gmx.de
2009	27.06. - 28.06.	Silber DYAS Tegernsee - Tegernsee	1,4	YCAT - Yacht-Club am Tegernsee e.V. +49 (8022) 765 10 info@ycat.de	Manfred Appel +49 (8022) 245 20 dr.appel.manfred@onlinemed.de
2010	11.07. - 12.07.	DYAS Alpencup Achenkirch, Österreich Achensee	1,2	YKA Yachtklub Achenkirch	Herbert Mitter +43 (512) 937 807 h.mitter@chello.at
2011	23.07. - 25.07.	Travemünder Woche Travemünde - Ostsee	1,5	Travemünder Woche gemeinn. GmbH +49 (4502) 869 00 info@travemuender-woche.de	Jens Leicher +49 (261) 215 06 info@shortys-shipshop.de



LFD. NR.	2020	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
2012	01.08. - 07.08.	IDM Ratzeburg Ratzeburgersee	1,6	RSV Ratzeburger Segler-Verein e.V. Geschäftsstelle Georg Florack +49 (4541) 824 20	Georg Florack +49 (4541) 824 20 Georg.Florack@t-online.de
2013	22.08. - 23.08.	Bostalsee Regatta Bosen - Bostalsee	1,0	SC Nordsaar 66625 Nohfelden-Bosen Am Seehafen www.scnordsaar.de/	Claus Michael Lehr Christine Schaal-Lehr +49 (68) 977 671 18 cmlehr@gmail.com
2014	29.08. - 30.08.	Auerhahn-Regatta Schluchsee Aha - Schluchsee	1,0	SVS - Segelverein Schluchsee e. V. +49 (761) 278 880 info@segelverein-schluchsee.de	Gundolf Luedke +49 (761) 77907 gundolf.luedke@freenet.de
2015	05.09. - 06.09.	Sommerregatta Simmerath - Rursee	1,0	SCWR - Segelclub Woffelsbach - Rursee e.V. +49 (2421) 961 535 helmut@bongarz-dn.de	Helmut Bongarz +49 (02421) / 961 535 helmut@bongarz-dn.de
2016	12.09. - 13.09.	Vulkankessel Glees - Laacher See	1,2	SCLM - Segelclub Laacher See Mayen e. V. +49 (173) 277 790 6 regatta@sclm.de	Gunter Fröhlich +49 (2631) 772 73 gunter.froehlich@googlemail.com
2017	19.09. - 20.09.	Berolina-Cup Berlin - Wannsee	1,0	SVST-Seglerverein Stoessensee e.V. Sportwart +49 (30) 805 355 8 sport@svst.de	Bernd Gierlich +49 (30) 342 569 3 Bernd.Gierlich@t-online.de
2018	19.09. - 20.09.	Wies'n Humpen Starnberg Starnberger See	1,2	MRSV - Münchener Ruder- und Segelverein "Bayern" von 1910 e.V. +49 (8151) 794 09 info@mrsv-bayern.de	Dr. Joke van der Sel +49 (162) 273 779 9 joke.van-der-sel@t-online.de
2019	02.10. - 04.10.	Genever-Cup Hoorn - IJsselmeer	1,5	Watersportvereniging Hoorn Julianapark 1 NL1621 MR Hoorn www.wsvh.nl	Jörg Stransky +49 (241) 535 814 info@efschmitz.de
2020	10.10. - 11.10.	Mosel DYAS Koblenz - Moselstausee	1,0	YCRM - Yacht-Club Rhein- Mosel e. V. +49 (261) 219 85 info@ycrm.de	Rolf Weber +49 (261) 802 917 weber@rolf-weber.de
2021	17.10. - 18.10.	Jürgen-Baumann-Preis Berlin - Havel	1,2	SCG - Segler-Club "Gothia" e. V. +49 (30) 305 993 7 office@scgothia.de	Bernd Schmoldt +49 (30) 366 467 5 bernd.schmoldt@gmx.de



VORSCHAU INTERNATIONALE DEUTSCHE DYAS MEISTERSCHAFT 2020

RATZEBURG | 1. - 7. AUGUST

(RSV)



Der Ratzeburger Segler Verein (RSV) freut sich sehr darauf, für die DYAS Klasse im August 2020 die Internationale Deutsche Meisterschaft ausrichten zu dürfen.

Nachdem der RSV seit 1987 mit großem Erfolg bereits 10mal eine DYAS Ranglisten Regatta ausgerichtet hat, ist von den Teilnehmern im Jahr 2018 der Wunsch an den Verein herangetragen worden, auf dem Ratzeburger See mal eine IDM auszurichten.

Seitdem laufen die Vorbereitungen für diese Veranstaltung.

Die DYAS IDM wird also seit 1975 erstmals auf dem Ratzeburger See stattfinden.

Der Nordteil des Ratzeburger Sees eignet sich sehr gut für große Regatten.

Der RSV hat dort in den letzten Jahren u.a. mehrmals die Deutsche Meisterschaft der Conger und H-Jollen sowie die Weltmeisterschaft der Moth Klasse ausgerichtet.

Die Wetterverhältnisse im August sind geprägt von den Großwetterlagen. Bei angenehmen Temperaturen (das Wasser hatte letztes Jahr über 25 Grad) kommen die meist mittleren Winde tagsüber vornehmlich aus westlichen Richtungen. Nach Durchzug eines Tiefdruckgebietes kann es kurzzeitig auch mal kräftiger wehen. Die an der Ostsee im Sommer manchmal zum Teil störende Thermik gibt es in Ratzeburg nicht.



Der RSV ist am Ratzeburger See der einzige Club mit einem eigenen Clubhaus. Um die schöne Lage am Osthafen direkt unterhalb des Doms beneiden uns Viele.

Die Verhältnisse vor Ort sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten „nicht ganz einfach“. Der Platz ist etwas eng, aber mit einem guten Teamgeist von allen lässt sich auch dieser Umstand gut meistern.



Ab November 2019 soll das Clubhaus an der linken Seite durch einen zusätzlichen Bootsraum für die Jugend, ein neues Vorstand- und Verwaltungszimmer sowie einer neuen zusätzlichen Terrasse vergrößert werden.

Nach den Planungen wird das eine ideale Ergänzung zum bestehenden Gebäude.

Im Dezember 2019 soll das Richtfest sein. Hoffen wir, dass im Sommer 2020 dann alles fertig ist.

Das Orga Team ist fleißig dabei, für euch eine tolle Veranstaltung zu organisieren.

Alle weiteren Einzelheiten (u. a. Anreise, Abstellen der Boote nach der Travemünder Woche, Unterkünfte, Wohnmobile, Liegeplätze, genauer Zeitplan, Veranstaltungen) werden laufend



durch Infos auf der Homepage der DYAS Klassenvereinigung unter <http://dyas.online/idm-ratzeburg-01-07-08-2020/> bekannt gegeben.

Das Interesse unter den DYAS Seglern zur Teilnahme ist sehr groß. Bereits jetzt haben fast alle aktiven Regattasegler zugesagt in Ratzeburg dabei zu sein.

Als Ansprechpartner für weitere Fragen stehe ich euch gerne jederzeit auch telefonisch unter 04541 82420 bzw. 0178 6625115 zur Verfügung.

Liebe Grüße vom Domhof in Ratzeburg

Georg Florack
Ratzeburger Segler Verein
DYAS Regionalobmann Nord

im November 2019



VORSCHAU RIVA CUP 2020 | 21.05. – 23.05.2020

Winfried Lauer

Wenn alle, die sonst immer nach Riva kamen und die Teams, die 2019 zum ersten Mal beim Riva Cup dabei waren, wieder dabei sind, dann hätten wir schon ein schönes Feld. Wenn es uns dann noch gelingt, weitere Einsteiger zu motivieren....

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Training mit Jens und Norbert geplant. Auch wenn wir uns im vergangenen Jahr mehr nur mit Bootstechnik, Trimm und Regattastrategie beschäftigen konnten, hatte es sich doch für die Teilnehmer gelohnt.

Der Blick vom Monte Baldo zeigt das Regattagebiet am Nordende des Sees, wie geschaffen für unseren schönen Sport. Über das Thema „Ora am Gardasee“ ist schon viel geschrieben und diskutiert worden. Mehr darüber sagt aus, dass im letzten Jahr die „Neuen“ am See bestens mit der guten Ora an den drei Tagen klargekommen sind. So wünschen wir uns wieder mindestens einen so schönen Riva Cup wie im letzten Jahr, vielleicht auch beim Training etwas Wind als Nachschlag zum letzten Mal und natürlich noch ein paar Einsteiger, die mit den alten und den nicht so ganz alten Riva-Fans eine schöne Regatta miteinander segeln.





VORSCHAU 131. TRAVEMÜNDER WOCHE

23. – 25.07.2020

Jens Leicher

Sommerurlaub an der Ostsee



Im Sommerglanz liegt die Lübecker Bucht. Der thermische Ostwind kräuselt das blaue Wasser und setzt den Wellen weiße Schaumkätzchen auf. Die kilometerlangen Strände locken die Urlauber ans Wasser. Enge kommt nicht auf, zu groß ist das Areal. Auf dem Wasser zahlreiche Segelboote - große, ganz große, ganz kleine und – Regattaboote. Die Travemünder Woche hat sie hierhergelockt. Auch die DYAS Klasse ist wieder dabei, gut eine Woche vor der Internationalen Deutschen Meisterschaft im 60 km entfernten Ratzeburg. Dies ist die seltene Gelegenheit, Regattasegeln, Freizeitsegeln, Reisen, Urlaub unter einen Hut zu bekommen. Gerade die noch nicht erfahrenen DYAS Segler sind eingeladen, mit den „Profis“ neue Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln. Die Infrastruktur auf dem Priwall gegenüber Travemünde ist grundlegend in Erneuerung: der Hafen, Hafenmeisterbüro, sanitäre Anlagen, Seglermesse, Ferienwohnungsanlagen – alles neu! Es gibt auch groß angelegte Parkplätze, für Wohnmobilisten und Camper ausgewiesene Plätze, deren Lage und Buchungsmodalitäten in



der Ausschreibung der Travemünder Woche zu finden sind.

Es ist Hauptsaison – wer 2020 dabei sein möchte, sollte sich möglichst bald ein Quartier sichern. Die Regatten für die DYAS finden vom Donnerstag 23. Juli bis Samstag 25. Juli statt. Wir teilen uns die Bahn mit den Zugvögeln und O-Jollen. Dies bedeutet für uns kürzere Anreisewege zur Regattabahn, da die Jollen mehr in Landnähe segeln. Der normale Regattatag beginnt gegen 10 Uhr mit Auslaufen, 11 Uhr erfolgt der erste Start und es werden 2-3 Wettfahrten gesegelt, so dass man am späten Nachmittag wieder im Hafen ist. Vom Hafen zum Strand sind es ca. 200 m; zwischen Priwall und Travemünde pendeln 2 Fähren im Dauerbetrieb. Es gibt also noch genug Zeit und Möglichkeiten, nach den Wettfahrten den Abend zu gestalten: Touren auf der „Festmeile“ auf der Travemünder Promenade, Strandleben, schick zu Abend essen oder einfach nur vom Trave-Ufer aus das Geschehen beobachten mit einem kühlen Drink in der Hand. Neugierig gemacht? Noch mehr Informationen gewünscht? Die Ausschreibungen und das Programm sind ab Eröffnung der BOOT in Düsseldorf vom 18. - 26. Januar erhältlich. Wer die Messe besucht, kann sich auf dem Stand der Travemünder Woche, Warnemünder Woche, Kieler Woche, Rheinwoche und bei uns, der DYAS Klassenvereinigung, informieren. Wir sind in Halle 15 G 21 zu finden.

Auf ein zahlreiches Wiedersehen freut sich
Jens Leicher (DYAS stv. Klassensekretär)
+49 170-90 215 06 | info@shortys-shipshop.de
Kontakt: Travemünder Woche gemeinn. GmbH
+49 450 286 900 | info@travemuender-woche.de

Wassersportartikel

Bootservice



- Umbau, Reparatur, Modernisierung von DYAS
- Reparaturarbeiten an Segelbooten aus GFK und Holz
- Behandlung von Unterwasserschiffen - Osmosesanierung - Antifouling
- Verkauf von Zubehör wie Beschläge, Farben und Lacke, Pflegemittel
- Verkauf von Zubehörteilen für Bootstrailer
- Verkauf von Segeln und Segelbekleidung auf Bestellung

Rübenacher Str. 72-73
56072 Koblenz
info@shortys-shipshop.de

Tel **0261-9522229**
mob **0170-9021506**
Fax **0261-27994**

Clever Sails, made in Poland



Für die Dyas Klasse:
Shortys Ship Shop
Jens Leicher
Tel.: 02619-522 229
info@shortys-shipshop.de



Narwal Deutschland:
Inter-Yacht-Ost
Rainer Kremkow
Tel.: 03322-202741
r.kremkow@arcor.de



GENEVER CUP, ERSTMALS IN HOORN | 02. – 04.10.2020

Jörg und Norbert



DYAS Genever Cup zieht um!

Nach über 20 Jahren Genever Cup in Medemblik ist nun leider Schluss. Bei der Siegerehrung durch unseren Wettfahrtleiter Lex Vogelenzang teilte er uns mit, dass im Jahr 2020 in Medemblik kein Genever Cup mehr stattfinden wird. Betrübt und berührt erfuhren wir von Lex, dass er keinerlei Rückhalt mehr in seinem Verein WSV Bestevaer findet. Diese Aufgabe kann und möchte er nicht mehr auf die Schultern seiner Familie legen, was in den letzten Jahren meistens der Fall war. Hierfür nochmals einen ganz großen Dank an Lex, Gerda, seinen Kindern und Enkeln. Es kam nicht ganz überraschend, da in den letzten Jahren die Organisation der Regatta nicht leicht war. Die Regatta kam teilweise nur zustande, weil die Moselaner neben vielen Seglern auch noch ein Motorboot samt Besatzung mitbrachten und wir als Verantwortliche die Abwicklung mit Ausschreibung, Startgeldern und Abrechnung übernahmen.

Da wir das Revier IJsselmeer jedoch nicht so einfach verloren geben wollten, haben Norbert Schmidt und ich nach Alternativen gesucht, Kontakte zu anderen Klassen aufgenommen, die in Medemblik über den Hollandia Regatten organisieren. Bestehen eventuell Möglichkeiten sich bei anderen Klassen mit anzuhängen, oder was ginge sonst noch?



In dieser Phase stellt Lex den Kontakt zum WSVH nach Hoorn her und fragt die Regatta über drei Tage an. Mit Erfolg: Der WSVH in Hoorn (www.wsvh.nl) übernimmt die Regatta zu unserem Wunschtermin um den 3. Oktober über drei Tage, in diesem Jahr 02. – 04.10.2020.

Auch hier nochmals einen großen Dank an Lex für sein Engagement.

Die Ausschreibung ist zwar noch nicht fertig, aber wir glauben einen sehr guten Verein mit entsprechender Erfahrung gefunden zu haben.

Der WSVH ist in den Niederlanden nicht unbekannt, stellt er doch in seiner „Hall of Fame“ mehrere Olympiateilnehmer/innen. Auch in der Ausrichtung hochrangiger Regatten ist der Verein aktiv. Unter anderem richtet der Verein neben 420er, Drachen und Dickschiffen auch die World Championship 2020 der Tempest Class zum wiederholten Male aus.

Mit eigenen Startschiffen, Bojenlegern und Beibooten ist der Verein gut aufgestellt.

Fußläufig zu erreichende Ferienwohnungen sowie etwas weiter entfernte Ferienhäuser sind in Hoorn und Umgebung in einer Vielzahl vorhanden.

Der WSVH liegt auf einer Halbinsel mitten in Hoorn. Komplette Infrastruktur mit Liegeplätzen, Kran, Wohnmobilstellplätzen und Gastronomie auf dem Vereinsgelände. Die Regattabahn liegt meist direkt vor der Hafenausfahrt.

Es freut uns euch im Jahre 2020 eine bewährte Regatta an einem neuen Ort anbieten zu können. Im Vertrauen auf uns hat die Monas Klasse für das Jahr 2020 zugesagt am Genever Cup in Hoorn teilzunehmen.

Es würde Norbert und mich sehr freuen, wenn ihr das auch so seht und zur Regatta im Jahr 2020, trotz des Feiertages auf einem Samstag, in großer Vielzahl teilnehmen würdet.



VERSCHIEDENES



RÜCKSCHAU AUF DIE BOOT 2019 DÜSSELDORF

Sylvia Leicher



Die Eigner beim Aufriggen ihrer DYAS

Dank der Förderung durch die „Segler Zeitung“ konnte die DYAS Klassenvereinigung wieder in der Halle 15 des Messegeländes mit einem Stand repräsentiert werden, den „same procedure as every year“ Shorty federführend organisiert und betreut hatte. Auch die diesjährige Vorbereitungsphase war mal wieder spannend, denn es galt zwei Probleme zu lösen. Das erste war Jens' betagtes Firmenfahrzeug, das für den Transport des Messeequipments und des Ausstellungsbootes unerlässlich ist und dessen technischen Fehler bisher aufgesuchte Fachleute nicht fanden. Dank der von Christoph Bruchhof empfohlenen Werkstatt war es eine gute Woche vor der Messe gelungen, Plan B „Leihwagen“ streichen zu können. Das zweite Problem war das Ausstellungsboot. Es sollte eine von Jens refitete Fritzmeier DYAS sein. Er arbeitete fieberhaft an der Vollendung, musste jedoch 5 Tage vor Messebeginn aufgrund nicht einkalkulierter Schwierigkeiten feststellen: „Plan B muss in Kraft treten!“ So wurde die Swiss DYAS unserer Koblenzer Segelfreunde Hans-Peter und Ulrike Tabbert aus dem freien Winterlager in Jens' Halle verholt. Während der Eigner das Cockpit und Deck auf Vordermann brachte, beseitigte Shorty am Rumpf alle Kampfspuren und polierte diesen auf. Zur Freude von Hans-Peter kommentierte Shorty befriedigt das



Ergebnis von zwei Tagen: „Deine 13 Jahre alte DYAS sieht jetzt aus, als wäre sie frisch aus der Form gesprungen.“

Am Freitagmittag machten wir uns im Konvoi (Tabberts mit Boot am Haken, wir mit Messeequipment) auf den Weg nach Düsseldorf, wo wir am frühen Nachmittag die Messehalle erreichten. Der für uns vorgesehene Standplatz war bezüglich des Aufriggens des Bootes wesentlich kommoder als letztes Jahr und so konnten wir dieses stressfrei zwischen den bereits eingerichteten KV-Plätzen der Monas und Varianta in Position bringen. Am frühen Abend war der DYAS Stand für die Messe fertig eingerichtet.

Bevor ich mit Tabberts wieder die Heimreise antrat, begleiteten wir Shorty zum gemeinsamen Abendessen mit Ingeborg und Hartmut Dünnebier. Den beiden möchten Jens und ich an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön sagen, dass wir wieder, wie alle Jahre zuvor, bei ihnen Quartier bekamen und ihre tolle Gastfreundschaft genießen durften.

Am Eröffnungswochenende sowie an den ersten beiden Tagen der Messewoche war der KV-Stand gut besucht, wobei sich vornehmlich bereits DYAS Eigner zwecks Erfahrungsaustausches und Einholung technischer Ratschläge einfanden. Jens war es gelungen, unter ihnen zumindest fünf neue Mitglieder für die Klassenvereinigung zu werben. Unterstützt wurde er dabei wieder von einigen tatkräftigen Helfern. Deshalb „Merci vielmals“ an Hildegard Schorm, Charly Schröder, Klaus Torner, Uli Lippmann, Michael Hüging, Marlene und Hans Werner Höll sowie unsere KV-Vorsitzende Karin Diez und Klaus Schönke.

Die Erwartung, auch neue Interessenten für unsere Bootsklasse zu gewinnen, wurde im weiteren Verlauf der diesjährigen Messetätigkeit leider nur wenig befriedigt. Im Nachhinein betrachtet lag dies wohl an der Platzierung des Standes, da er sich in der Mitte des Ganges zwischen zwei Hallenzugängen befand, so dass sich der Hauptbesucherstrom links und rechts vorbeibewegte. Es bleibt somit nur zu hoffen, dass Shortys schriftliche Rückmeldung an die Messeorganisation Berücksichtigung in der Planung der nächsten BOOT findet.

Ob Erfolg oder nicht steht in den Sternen – wichtig ist, dass wir weiterhin „Feuer und Flamme“ für die DYAS sind. Deshalb gilt hier abschließend ein besonderer Dank Sigrid und Dieter Lüth für ihren Einsatz, die neben dem Standdienst am letzten Tag uns Shorties beim Abbau der DYAS nebst Equipment eine große Hilfe waren.

Die Boots- & Freizeitmesse

Segelboote · Motorboote · Yachten · Charter
Hausboote · Gebrauchtwoote · E-Boote · Angelboote
Surfen · SUP · Motoren · Ausrüstung
u.v.m.

BOOT & FUN

19. – 22.11.2020

10 – 18 Uhr · Messegelände Berlin

**Eine Riesenauswahl
auf 65.000 m²**

GALA DER BOOTE

exklusive Preview 18.11. · ab 18 Uhr

boot-berlin.de

 Messe Berlin



MESSESPLITTER: BOOT & FUN“ BERLIN | 20. - 24.11.2019

Bernd Gierlich | GER 1406



Groß und Klein auf dem DYAS Stand

Alle Jahre wieder, die DYAS Klassenvereinigung auf der herbstlichen Bootmesse unter dem Berliner Funkturm. Und immer wieder hatte sich im Sommer, wenn es um die Anmeldung geht, die Frage gestellt, sollen wir wieder teilnehmen?

Nachdem aber aus der Berliner DYAS Flotte positive Signale zur Unterstützung kamen und vor allen Dingen Andreas Romanowsky sein Boot als Ausstellungsobjekt zur Verfügung stellen wollte, wurde angemeldet.

Zum Ende der Saison mit der Berliner Meisterschaft fuhr Andreas sein Schiff dann nicht gleich ins Winterlager, sondern beließ es im Verein. Zum Aufbaustart der Messe konnten wir dann zügig und unkompliziert den Klassenvereinigungsstand einrichten.

Wie im letzten Jahr konnte uns Jens Leicher auch diesmal nicht beim Messeauftritt unterstützen. Zum Glück konnte uns dann aber Rolf Weber, der zufällig zum Wochenende nach



Berlin kam, den unverzichtbaren DYAS Messetresen mitbringen und zwischenzeitlich hat das Aufbauteam Andreas und Alexander Romanowsky, Peter Ludwig und Bernd Gierlich die Routine den Stand herzurichten.

Bei der temporären Einrichtung des Standes für die am Eröffnungsabend geplante traditionelle DYAS Standparty unterstützte mich dann Ursula hervorragend.

Wie immer begrüßten wir zur Standparty wieder viele aktive und ehemalige DYAS Segler sowie DYAS Freunde. Der Abend mit dem selbstorganisierten Buffet hatte guten Zuspruch und hat Spaß gemacht. Hier hat unsere Messebeteiligung mit der zahlreichen Identifikation der Besucher mit der DYAS Klasse seine volle Berechtigung.

Von den folgenden Messetagen sind naturgemäß die Wochenendtage die am stärksten besuchten. Hier unterstützen dann Thomas Eckardt, Johannes Weischede und Heiko Erdmann das Messeteam. Vielen Dank allen Beteiligten.

Im Reigen der anderen Klassenvereinigungen macht die DYAS nach wie vor eine gute Figur. Unser Boot mit dem schönen zeitlosen Riss und seiner zeitgemäßen Ausstattung wird schon bewundert. Inwieweit es zum Einstieg ins DYAS Segeln anregte, müssen wir abwarten. Entsprechende Kontakte wurden geknüpft.

Abschließend wiederhole ich mich:

Im Sinne einer stetigen DYAS Repräsentanz und Öffentlichkeitsarbeit lohnt sich die Messebeteiligung der DYAS Klassenvereinigung.



NACHWUCHSSEGLER ODER DER UNGEWÖHNLICHE SEGELUNTERRICHT

Christoph Bruchhof



Nach einer wunderschönen Meisterschaft der DYAS Klasse und einem wundervollen Urlaubswochenende möchte ich kurz von einem kleinen Erlebnis berichten. Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin Christoph Bruchhof, ein DYAS Segler aus Koblenz des Yacht-Clubs Rhein-Mosel.

Mein mittlerweile zweites Heimatrevier ist der schönste See in Bayern, der Tegernsee, geworden. Dies kam zustande, da ich dort meine erste Regatta als Steuermann mit meiner ersten eigenen DYAS „Virus“ und Jens Leicher gesegelt bin. Vom DYAS Virus infiziert kaufte ich mir nach ein paar Jahren meine jetzige DYAS „RIH“, die vom Tegernsee kam. So kam es, dass ich vor der IDM dieses Jahres am Tegernsee vorher noch eine Woche Urlaub plante und ein paar erholsame Stunden in der Seesauna verbrachte, wo ich schnell mit netten Menschen und einem besonderen Menschen, namens Julien, in Kontakt kam. Dieser erzählte mir dann, dass er am Tegernsee wohne und noch nie segeln war. Ich erzählte ihm vom Segeln und konnte ihn von meiner Leidenschaft so faszinieren, dass er es unbedingt



ausprobieren wollte. So kam es, dass ich wieder Urlaub hatte und ich am letzten Septemberwochenende kurz entschlossen an den Tegernsee reiste und ihn überraschte. Wir liehen uns bei der Segelschule Stickel, der ich für den unkomplizierten und netten Verleih danken möchte, eine DYAS aus und segelten bei einer wunderschönen Herbstsonne und einer kleinen Brise Wind. So reiste ein Koblenzer DYAS Segler an den Tegernsee, um dort einem Tegernseer die erste Segelstunde zu geben.

Aber auch mein Vorschoter Fabian, welcher die IDM mit mir gesegelt ist, ist auf ähnliche Weise kurz vorher von der Faszination und Leidenschaft in den Bann des Segelns gezogen worden. Fabian segelte somit nach ca. 4 Trainingseinheiten an der Mosel zum ersten Mal auf einer DYAS seine erste Regatta und direkt eine IDM. Ich möchte hierbei Fabian nochmals für seine grandiose Leistung danken.

Auch ich bin damals durch Rolf Weber auf ähnlich verrückter Weise zum Regattasegeln gekommen und meine erste Regatta war in Medemblick bei Windstärken 5-7 Bft..

Sind wir Koblenzer von der Mosel nicht ein wenig verrückt?

Nein, wir haben nur eine gemeinsame Leidenschaft, von der wir gerne berichten und anstecken.

"Segeln ist Leben."

Mit vielen lieben windigen Grüßen Christoph

BERICHTE, ERGEBNISSE UND BILDER

DER DYAS REGATTEN 2019



ÜBERSICHT ÜBER DIE REGATTEN 2019

LFD. NR.	2019	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
1901	27.04. - 28.04.	Frühlingswettfahrt Berlin - Wannsee	1,0	BYC - Berliner Yacht-Club e.V. +49 (30) 803 141 5 Sekretariat@BerlinerYacht-Club.de	Bernd Gierlich +49 (30) 342 569 3 bernd.gierlich@t-online.de
1902	27.04. - 28.04.	DYAS Beilken Cup Simmerath / Woffelsbach - Rursee	1,0	Yacht-Club Rursee Im Steinchen 4 52152 Simmerath-Woffelbach yacht-club-rursee.de	Jörg Stransky +49 (241) 535 814 stransky@efschmitz.de
1903	04.05. - 05.05.	Schängel - Regatta Koblenz Moselstausee	1,2	YCRM - Yacht-Club Rhein-Mosel e. V. +49 (261) 219 85 info@ycrm.de	Rolf Weber +49 (261) 802 917 weber@rolf-weber.de
1904	11.05. - 12.05.	Sempacher DYAS Regatta Nottwil, Schweiz Sempachersee	1,3	YCSe - Yachtclub Sempachersee +41 (921) 778 5 zick-zenklusen@bluewin.ch	Martin Bichler +41 (41) 917 307 6 m.bi@bluewin.ch
1905	18.05. - 19.05.	Bostalsee Regatta Bosen - Bostalsee	1,2	SC Nordsaar 66625 Nohfelden-Bosen Am Seehafen www.scnordsaar.de/	Claus Michael Lehr Christine Schaal-Lehr +49 (68) 977 671 18 cmlehr@gmail.com
1906	30.05. - 01.06.	DYAS Euro-Cup Riva del Garda Trento Italien - Gardasee	1,5	FVR - Fraglia della Vela Riva +39 (464) 552 460 info@fragliavelariva.it	Winfried Lauer +49 (89) 368 994 91 winfried.lauer@freenet.de
1907	08.06. - 09.06.	DYAS Regatta - Herrsching Herrsching Ammersee	1,2	HSC - Herrschinger Segelclub e. V. +49 (8153) 914 614 kontakt@herrschinger-segelclub.de	Jens Olbrysch jens.olbrysch@gmx.de
1908	14.06. - 15.06.	Rursee tage Simmerath - Rursee	1,0	Aachener Boots-Club e.V. Michael Junge +49 172 722 570 5 michael.junge@abc-segeln.de	Jörg Stransky +49 (241) 535 814 stransky@efschmitz.de
1909	29.06. - 30.06.	Silber DYAS Tegernsee - Tegernsee	1,4	YCAT - Yacht-Club am Tegernsee e.V. +49 (8022) 765 10 info@ycat.de	Manfred Appel +49 (8022) 245 20 dr.appel.manfred@onlinemed.de
1910	11.07. - 13.07.	Warnemünder Woche Warnemünde - Ostsee	1,5	WSC - Warnemünder Segel-Club e. V. +49 (381) 523 40 info@warnemuender-woche.com	Bernd Gierlich +49 (30) 342 569 3 bernd.gierlich@t-online.de



LFD. NR.	2019	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
1911	13.07. - 14.07.	DYAS Alpencup Achenkirch, Österreich Achensee	1,0	YKA Yachtclub Achenkirch	Herbert Mitter +43 (512) 937 807 h.mitter@chello.at
1912	20.07. - 21.07.	Sommerregatta Simmerath - Rursee	1,2	SCWR - Segelclub Woffelsbach - Rursee e.V. +49 (2421) 961 535 helmut@bongarz-dn.de	Helmut Bongarz +49 (02421) / 961 535 helmut@bongarz-dn.de
1913	09.08. - 11.08.	Berolina-Cup Berlin - Wannsee	1,5	SVST-Seglerverein Stoessensee e.V. Sportwart +49 (30) 805 355 8 sport@svst.de	Bernd Gierlich +49 (30) 342 569 3 Bernd.Gierlich@t-online.de
1914	25.08. - 30.08.	IDM Tegernsee Tegernsee	1,6	YCAT - Yacht-Club am - Tegernsee e.V. info@ycat.de	Manfred Appel +49 (8022) 245 20 dr.appel.manfred@onlinemed.de
1915	14.09. - 15.09.	Vulkankessel Glees - Laacher See	1,0	SCLM - Segelclub Laacher See Mayen e. V. +49 (173) 277 790 6 regatta@sclm.de	Gunter Fröhlich +49 (2631) 772 73 gunter.froehlich@googlemail.com
1916	21.09. - 22.09.	Wies'n Humpen Starnberg Starnberger See	1,2	MRSV - Münchener Ruder- und Segelverein "Bayern" von 1910 e.V. +49 (8151) 794 09 info@mrsv-bayern.de	Dr. Joke van der Sel +49 (162) 273 779 9 joke.van-der-sel@t-online.de
1917	04.10. - 06.10.	Genever-Cup Medemblik - Ijsselmeer	1,5	W.S.V. - WSV Bestevaer +31 (227) 544 357 lexengerda@quicknet.nl	Jörg Stransky +49 (241) 535 814 info@efschmitz.de
1918	12.10. - 13.10.	Mosel DYAS Koblenz - Moselstausee	1,0	YCRM - Yacht-Club Rhein- Mosel e. V. +49 (261) 219 85 info@ycrm.de	Rolf Weber +49 (261) 802 917 weber@rolf-weber.de
1919	26.10. - 27.10.	Jürgen-Baumann-Preis/ Berliner Meisterschaft Berlin - Havel	1,2	SCG - Segler-Club "Gothia" e. V. +49 (30) 305 993 7 office@scgothia.de	Bernd Schmoldt +49 (30) 366 467 5 bernd.schmoldt@gmx.de



DYAS FRÜHLINGSWETTFAHRTEN BEIM BERLINER YACHTCLUB

WANNSEE | 27. - 28. April 2019

Georg Florack DYAS GER 1450 Ratze von Wellenburg

Wie jedes Jahr kribbelt es wieder in den Fingern und die Vorfreude ist groß, dass es endlich wieder losgeht.

Die Wettervorhersage war nach den sehr warmen Apriltagen noch ganz OK; das nächste Tiefdruckgebiet sollte erst am Sonntagabend nach Berlin kommen.

Mit nur 11 Meldungen war so gerade das Minimum erreicht, davon aber nur ein auswärtiges Boot. Wer denn wohl?

Anreise und Kranen am Freitag. Stefan Koppin hat derweil noch seine Kugeln im Traveller das zweite Mal neu eingefüllt und die Wettfahrtleitung war damit beschäftigt ein Ersatzstartschiff fertig zu machen.

Abends leckere Spargelpizza mit Christiane und Thomas bei einem Italiener in Zehlendorf.

Samstag 3 Wettfahrten jeweils als vierte Klasse nach den X79, H-Booten und Drachen. Immer 2 Runden bei 1-3 Windstärken aus W-SW. Die Wettfahrtleitung hat durch Startverlegungen das Beste draus gemacht. Aufgrund der Windlöcher schwierig zu segeln, aber die Geschwister Koppin hatten sich mit dem „Malcher Schiff“ als Favoriten mit den Plätzen 2,1,1 schon wieder sehr gut abgesetzt. Mit unseren Plätzen 5,5,6 war zumindest Gisela ganz zufrieden. Dass ich damit allerdings nach 2015 und 2016 das dritte Mal über die gleiche Regatta Bericht schreiben musste, war nicht unbedingt eingeplant.

Zurück im Hafen ein großer, freundlicher Hinweis an meinem Auto, doch bitte unbedingt eine große Ölmatte unter den Motor zu legen. Aufgrund des Wasserschutzgebietes beim BYC ist das für jedes Auto Pflicht, gilt auch für Neuwagen!

Nach den Wettfahrten gab es wieder wie jedes Jahr ein leckeres Grillbuffet, welches wir bei dem warmen Wetter auf der Terrasse vom BYC genießen konnten. Mit Ursula und Bernd haben wir den Abend in Zehlendorf bei Austern und Kaiserschmarrn ausklingen lassen.

Sonntag zuerst noch kühl und nass, später aber trocken bei 3 Windstärken aus SW etwas mehr Wind als gestern. Keiner wusste genau, welche Seiten besser waren. Sind wir nach der ersten Runde mit großem Abstand Letzter, waren wir nach der zweiten Kreuz wieder im vorderen Feld.

Für Lydia und Stefan Koppin reichte es mit den Plätzen 5 und 1 mit insgesamt 5 Punkten



zum souveränen Gesamtsieg. Peter Ludwig konnte mit Marlon Zilch trotz der Plätze 4 und 5 den Gesamtplatz 2 mit 11 halten und Bernd Gierlich mit Carsten Knape wurde mit den Ergebnissen 8,4,2,6,3 in der Gesamtwertung noch Dritter, punktgleich mit Andreas und Alexander Romanowsky.

Schade nur, dass nicht alle DYAS Preisträger auf der Preisverteilung anwesend waren. Da sollte der Veranstalter bei der jeweiligen Klasse schon so lange warten, bis zumindest die Preisträger da sind.

Insgesamt aber wieder eine schöne Veranstaltung, die auch ein größeres Teilnehmerfeld in der DYAS Klasse verdient hätte.

Ergebnis Frühlingswettfahrt

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN-/FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	PUNKTE
1	GER 1320	Lydia Koppin	Stefan Koppin	2	1	1	[5]	1	5
2	GER 1440	Peter Ludwig	Marlon Zilch	1	3	3	4	[5]	11
3	GER 1406	Bernd Gierlich	Carsten Knape	[8]	4	2	6	3	15
4	GER 1484	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky	4	2	[9]	3	6	15
5	GER 1394	Alexander Wobetzky	Malte Hoge	3	[8]	5	1	8	17
6	GER 1410	Thomas Eckardt	Patrick Lukas	[7]	7	7	2	4	20
7	GER 1432	Heiko Erdmann	Carsten Fischbach	6	6	4	7	[10]	23
8	GER 1450	Georg Florack	Gisela Florack	5	5	6	[9]	7	23
9	GER 1467	Constantin Ganschow	Johannes Maus	10	[11]	11	8	2	31
10	GER 1118	Jonas Knape	Julian Herrmann	[11]	9	10	10	9	38
11	GER 1347	Thorsten Wassermeyer	Axel Ulmer	9	10	8	[DNC]	DNC	39



BEILKEN CUP, RURSEE | 27. – 28.04.2019

BEILKEN CUP IN VIER JAHRESZEITEN

Jonas Harnacke und Andreas Nies

Obwohl der Beilken Cup nur an einem einzigen Wochenende stattfand, erlebten wir alle vier Jahreszeiten – in vielerlei Hinsicht. Zunächst ist hier ganz offensichtlich das Wetter zu nennen. Der Tag begann klar mit frischer, kühler Luft und strahlendem Sonnenschein. Soweit ein ganz normaler Frühlingstag. Später am Tag kamen plötzlich Starkwindphasen, das kennt man doch nur aus dem Herbst. Noch am selben Tage fiel es weiß vom Himmel – es war zwar kein Schnee, aber den Hagel zählen wir mal großzügig zum Winter. Am Abend dann die Überraschung: Was war das? Sonnenbrand? Also musste hier doch auch schon der Sommer vertreten gewesen sein.

Aber nicht nur im Wetter offenbarten sich die Sessionen des Jahres. So schlug uns beispielsweise ein eiskalter unbarmherziger grauer Winter ins Gesicht, als wir im ersten Lauf abermals den fünften Platz belegten und somit erneut für den Bericht verantwortlich wurden. Doch die vierte Jahreszeit hat auch positive Seiten. Am Abend wurde im Clubhaus des YCR fürstlich gespeist, mit Schmorbraten, Klößen und Rotkohl passend zum Winter. Repräsentativ für den Sommer hingegen ist der Badeausflug eines Steuermanns (der hier nicht genannt werden darf [Anmerkung der Redaktion: GER 1457]). Dieser sah schließlich ein, dass es zum Schwimmen eigentlich noch zu kalt war. Fand die Regatta etwa doch im Frühling statt?

Unterm Strich hat es für uns endlich einmal für einen Platz auf dem Treppchen gereicht, was uns sehr freut: Frühlingsgefühle! Doch was sind das für Teilnehmerpreise? Die Thermoskannen werfen uns zurück in den Herbst.

Sehr zu loben ist diesmal die Meldemoral der Segler. Wir freuen uns ganz besonders, dass auch so Viele aus anderen Revieren motiviert waren, die Reise zum Rursee auf sich zu nehmen. Dass die Eifel immer eine Reise wert ist, erfuhren diese auch bei der Siegerehrung dank der von Jochen gestifteten Präsentkörbe zur Stärkung der Gäste auf dem Nachhauseweg. Einziger Wermutstropfen: die Düse und selbst Schwammenauel gelten nicht als auswärtiges Revier. Der Koch hat sich mal wieder selbst übertroffen, sodass wir uns nicht nur für die ausgezeichnete Organisation der Regatta, sondern auch das leckere Essen bedanken möchten. Bis nächstes Jahr!



Ergebnis BEILKEN CUP

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	GER 1449	Jörg Stransky	Silke Stransky	2	1	1	[4]	4
2	GER 1412	Christoph Dauber	Michael Hennes	1	2	[5]	2	5
3	GER 1457	Andreas Nies	Jonas Harnacke	[5]	5	3	1	9
4	GER 1454	Dieter Lüth	Sigrid Lüth	6	[DNC]	2	3	11
5	GER 1340	Karl-Heinz Schulz	Florian Schulz	4	3	4	[DNF]	11
6	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Frank Padberg	3	4	[7]	5	12
7	GER 1062	Roger Sacha	Hildegard Schorm	8	[DNC]	6	7	21
8	GER 8	Michael Junge	Tobias Frey	7	6	9	[DNC]	22
9	GER 1407	Arne Treder	Malte Treder	9	9	[11]	6	24
10	GER 254	Klaus Torner	Uli Lippmann	[11]	7	8	10	25
11	GER 1221	Christian Fimmers	Axel Schmidt	[10]	8	10	8	26
12	GER 1446	Rainer Harnacke	Susanne Harnacke	[DNF]	DNC	12	9	35
13	GER 134	Achim Gilliam	Rainer Ritterfeld	12	10	[DNC]	DNC	36



SCHÄNGEL – REGATTA, MOSELSTAUSEE | 04. – 05.05.2019

Sylvia Leicher



Start 1. Wettfahrt

„Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass“ – diese Bauernregel trat auch tatsächlich für unsere „Schängel-Regatta“ in Kraft, so dass insbesondere am Samstag das Segeln eine Herausforderung für die 12 DYAS Crews war, darunter erfreulicherweise drei auswärtige vom Bostalsee.

Das 13. gemeldete Boot ging leider nicht an den Start, da die Steuerfrau und Clubkameradin Lisa Küppers beim Aufriggen Shorty und mir mitteilte: „Mein Vorschoter hat mir mangels wetterfester Kleidung abgesagt und eigentlich bin auch ich gesundheitlich nicht ganz fit.“ Nee, ne? Da musste Shorty seinen Charme spielen lassen. Mit Erfolg, denn sie ließ sich dann doch noch dazu überreden, für diesen Tag auf „Kermit 1“ bei Rainer Grebel einzuspringen, der keinen Vorschoter anheuern konnte. Hingegen war es Rolf Weber gelungen, für jeden Wettfahrttag seine Vorschot aus verschiedenen Vereinen besetzen zu können, nicht ahnend auch noch passend zu den Windbedingungen.

Der eigens aus Trier angereiste Wettfahrtleiter Martin Hammen und seine kompetente Assistentin Birgit Winkel vom YCRM zogen zunächst einmal den geringelten Strumpf am



Flaggenmast hoch. Die ca. einstündige Startverschiebung durften wir, aufgerödelt mit allem was so des Seglers Kleiderschrank hergab, an Land verbringen. Gegen 14 Uhr setzte sich dann der vermeintlich konstantere Wind durch und endlich ging es los, auch mit Petrus Wetterkapriolen. Von diesen war Jacqueline Luy, seit drei Jahren mal wieder an der Vorschot auf „Mogli“, besonders „entzückt“. Da sich die Sicherungsfeder an ihrer Trapezhose verabschiedet hatte, traute sie sich kaum ins Trapez. Als dann auch noch die schwarze Wand mit Regen und den angesagten Starkwindboen das DYAS Feld unter Spi erwischte, legte es „Mogli“ fast aufs Brot. Michael konnte den Spi nicht bergen, weil sich der Spibaum nicht wegnehmen ließ. Letztendlich schafften die beiden es doch noch, eine Kenterung zu vermeiden. Glückselig gingen sie als Fünfter über die Ziellinie, auch wenn eigentlich damit der Bericht fällig gewesen wäre.



Start – am zweiten Tag in die andere Flussrichtung



Feld nach Runden der Leetonne

Nach dieser ersten Wettfahrt, die als Sieger Vater und Sohn Monreal für sich verbuchen konnten, legte der Wettfahrtleiter erstmal eine Pause für die Segler ein, denn nach Durchzug der Wand pausierte ebenfalls der Wind. Die meisten von ihnen versammelten sich dicht gedrängt auf der Clubtreppe zwecks Flüssigkeitsaufnahme mit erstem Erlebnisaustausch, den Martin Hammen grinsend kommentierte: „Na, ich hab’ euch doch schon in der ersten Wettfahrt wettermäßig alles geboten – Kälte mit 2 bis 6 Bft. sowie Regen bis Graupelschauer!“ Keiner widersprach!

Als währenddessen die nächste angekündigte Wand aufzog, waren sich alle einig, diese doch lieber an Land abzuwettern. Eine weise Entscheidung, denn danach herrschte mal wieder ziemliche Flaute, so dass Martin am



Flaggenmast schließlich N über A hisste. Keiner beschwerte sich! So konnten alle in Ruhe ihr Boot in die Box verholten, die Segel streichen und sich selbst aus der klammen Bekleidung pellen, um gemeinsam im Clubhaus zum gemütlichen Regattateil mit Segleressen des neuen Clubgastronomen überzugehen.



Manche Spiversuche nach der Leetonne

Sonntag – fast wie geplant pünktlicher Start zur zweiten Wettfahrt mit zwei weiteren, zügig darauffolgenden Läufen, so dass im Zeitrahmen insgesamt, wenn auch ohne Streicher, vier Wettfahrten durchgezogen werden konnten. An diesem Tag hatte Petrus, zur Freude der weiblichen Teilnehmer, kommoderes Wetter im Gepäck: weniger frostige Temperaturen mit längeren Sonnenabschnitten, kaum Regenschauer und leichter Wind um die 2 Bft. Dennoch wurde das Damenteam, Stephanie Motsch und Jutta Ferry vom Bostalsee, vom Pech verfolgt. Auf Kurs zum Ziel knutschte ihre „Firebird“ in Ufernähe mit Kiel und Ruder heftig einen Steinbrocken. In Folge ließ sich die Pinne nur schwergängig bewegen. Obwohl nicht mehr weit bis zum Ziel entschied Steffi aufzugeben, um die Behinderung von Mitsreitern zu vermeiden, und konnte mit Hilfe eines Sicherungsbootes zum Kran gelangen. Mal wieder ein Fall für „Dr. Shorty“. Nach Schadensbegutachtung leistete er „Erste Hilfe“ und richtete zunächst einmal das Ruder. Für die anderen Blessuren musste sich „Firebird“ in stationäre Behandlung begeben.



Trostpflaster für Stefanie Motsch und Jutta Ferry



Gold für's beste Bostaler Team Lehr (Christine + Claus Michael)



Das Siegetrepochen mit „Schängel“ hinten: Sieger Jens Pilz u. Michael Weber vorne: Zweite Jens + Sylvia Leicher / Dritte Jacqueline + Michael Luy



Die Sieger mit dem neuen Wanderpreis



Das Wettfahrtleitungsteam (Martin Hammen von Trier + Birgit Winkel YCRM)



Gegen 15.30 Uhr erfolgte auf der sonnenbeschienenen Clubterrasse die Preisverteilung mit u.a. von unserem Haus- und Hofkonditor Michael Luy sen. gefertigten „Koblenz-Schokotellern“ für die 3 Bostaler Teams. Mit zwei weiteren wurde Rolf Webers Vorschoterin Ingvield Borrek vom Nachbarverein PSV sowie Rainer Grebel geehrt, der mit „Kermit 1“ die letzten drei Wettfahrten Einhand bestritten hatte. Michael Weber und Jens Pils durften als Gesamtsieger die erstmalig vergebene Wanderpreisfigur „Dat Schängelche“ (Koblenzer Wahrzeichen und Namensgeber der Regatta) auf dem imaginären Siegertreppchen entgegennehmen, auf das ihnen wir Shorties sowie Jacqueline und Michael Luy folgten.

So zum Abschluss kommt mir spontan der Satz eines früheren Vorsitzenden des YCRM in den Sinn: „Da ham wir die Rejatta doch mal widder jut über die Bühne jebracht!“

Ergebnis SCHÄNGEL – REGATTA

PL.	SEGEL NR.	STUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	GER 1465	Michael Weber	Jens Pils	4	2	1	1	8
2	GER 1346	Jens Leicher	Sylvia Leicher	2	1	4	3	10
3	GER 1463	Michael Luy	Jacqueline Luy	5	3	2	2	12
4	GER 29	Heinz-Georg Monreal	Jannik Monreal	1	5	3	4	13
5	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Robin Czulkowski	3	4	7	5	19
6	GER 1037	Christoph Görg	Thomas Raabe	6	6	6	7	25
7	SUI 266	Claus-Michael Lehr	Christine Schaal-Lehr	8	7	5	6	26
8	GER 740	Rainer Grebel	Lisa Küppers	7	10	8	8	33
9	GER 1363	Armin Krächan	Achim Müller	DNF	8	9	10	41
10	GER 1366	Stephanie Motsch	Jutta Ferry	10	8	9	DNF	41
11	GER 931	Gunter Kohl	Frank Wodkiewicz	9	11	12	9	41
12	GER 1476	Rolf Schmidt	Werner Krings	DNF	12	11	DNF	49



SCHAUMBERGREGATTA, BOSTALSEE | 18. – 19.05.2019

Andres Rüesch SUI 262

Diese Regatta zählt zur Klassenmeisterschaft in der Schweiz. Also entschieden sich Martin und ich am 18./19. Mai hinzufahren. Am Freitag um 12.00 Uhr fuhr ich los, um in Dulliken meinen Vorschoter abzuholen. Gemeinsam ging es dann über Basel, Strassburg, Saarbrücken an den Bostalsee zum Clubgelände des Nord-Saar e.V.. Kurz vor 18.00 Uhr waren wir dort glücklich gelandet und willkommen geheissen. Da am Kran noch kein Andrang war, wurde uns empfohlen, den Mast gleich zu stellen und einzuwassern. Das Boot am Steg - gut gelaunt ging es ins Hotel, im Wissen, dass wir am nächsten Tag alles in Ruhe angehen können.

Samstag, die grossen Cracks von Koblenz trafen nach und nach ein und zu unserer grossen Freude waren auch Peter und Regula, unsere Freunde aus der Schweiz, gekommen. Überall wurde noch ein wenig gebastelt und geputzt. Es gab aber auch da und dort kleinere Pannen, z.B. entfernte Jens den roten Lappen am Mast-Top nicht, sodass dieser fröhlich von der Spitze des bereits gestellten Mastes winkte. Aber das war nicht sein einziges Unglück, bei diesen Aktionen verschwand auch seine Lesebrille im trüben Seewasser. „Es ist heute nicht mein Tag, ich fahre wohl besser wieder nach Hause!“, meinte Jens trocken.

Punkt 14.00 Uhr läutete die Glocke zur Skipper Besprechung, wo uns Christine willkommen hieß und uns den Wettfahrtleiter Jürgen Feuerhake vorstellte, einen erfahrenen 505 Segler. Dann hieß es warten, warten, ...denn auf dem sehr kleinen See zeichnete sich nur da und dort ein Windhauch ab. Eine aufziehende Gewitterfront versprach dann endlich Wind, der mit 4-5 Knoten zwischen NO und NW hin und her pendelte! Die Startlinie wurde in der Nähe der Staumauer ausgelegt, und mit etwas Glück hätte sie zur Startzeit sogar stimmen können. Da wir den See absolut nicht kannten, diskutierte ich lange mit Martin, über die richtige Startseite und welchen Schlag wir zuerst machen wollten. Der Wind frischte immer wieder aus NO auf, um dann eher wieder auf NW zu drehen. Deshalb starteten wir möglichst beim Fass und gingen sofort auf Steuerbord. Unsere Taktik schien sich auszuzahlen, denn wir konnten alle Boote in Lee unbeschadet passieren, um so an die rechte Uferseite zu gelangen. Der Winde drehte und erlaubte uns mit Backbord-Schoten die Tonne anzulegen. Leider fehlte am Schluss eine einzige Bootslänge, wodurch nochmals ein kurzer Holeschlag nötig wurde, und sich flugs eine weitere DYAS zwischen uns und die Tonne quetschen konnte. Spi setzen, runter zur Entlastungstonne, das ging alles flott. Jetzt passierte mir leider ein Fehler, indem ich erneut auf den auffrischenden NO



zählte. Einige aber halsten und wählten ihren Kurs dem Ufer entlang. Der Wind frischte dann auch wirklich auf, drehte aber noch mehr nach Osten, bis wir ihn fast achterlich hatten und tatsächlich alle Boote in Lee mit vollem Speed räumlicher segeln konnten. So waren wir am Lee-Fass weit hinten. Die zweite Kreuz gelang dann wieder perfekt und auch auf den weiteren Abschnitten konnten wir Boden gut machen, dass sich Peter SUI 285 noch sputen musste, um nicht von uns überlaufen zu werden. Gewonnen wurde der Lauf von Michael Weber, der Jens' Boot steuerte. Somit war bewiesen, dass die Bastelei am Morgen erfolgreich gewesen war!

Die Tonnen wurden für den 2. Lauf verschoben, denn der Wind hatte zugelegt und weiter nach Osten gedreht. Erneut starteten wir im Lee, das Luv war aber besetzt und wir konnten nicht sofort umlegen. Die Situation verbesserte sich schnell und wir wendeten. Die DYAS waren so schnell und die Startkreuz sehr kurz, sodass wir schon wieder zurück zum Startschiff kamen, als die 470er starten wollten. Die meisten von uns hielten sich frei auf der linken Seite der Startlinie, einzig Michael Weber «pflügte» sich unter grossem Gerbrüll der Startenden mittendurch. Schnell ging es um die Lee-Tonne, und dann wieder als Anleger hoch zur Tonne Nr. 1. In der Zwischenzeit hatte aber der Wind so stark gedreht, dass Tonne Nr. 2 nicht mehr direkt angefahren werden konnte. Resultat: ein Gedränge, Tonnen- und Bootsberührungen. Wir konnten uns glücklich freihalten und segelten auf raumen Kurs an dritter Stelle liegend bis zum Startboot, wo die Wettfahrt abgebrochen wurde. Seit dem Beginn dieses Laufes hatte der Wind um ca. 270 Grad gedreht und die Gewitterfront kam bedrohlich näher. Unter einem enormen Platzregen ging es zurück an den Liegeplatz.

Geduscht und in trockenen Kleidern traf man sich dann zu einem kleinen Seglerhock, zum Anstossen und Diskutieren in der „Garage“. Um 19.30 Uhr gab es das gemeinsame Nachtessen im Basis-Bistro «Seehaus».

Sonntag 10.30 Uhr sollte der erste Start sein. Der Himmel war wesentlich heller als gestern, und wir konnten am Steg die Segel zum Trocknen aufziehen, denn von Wind war absolut nichts zu spüren. Da die letzte Startmöglichkeit auf 14.00 Uhr vorverschoben wurde, trafen sich alle um 12.00 Uhr beim Flaggenmast und vereint wurde beschlossen, die Regatta abubrechen, denn weder auf dem See noch am Himmel, oder bei den verschiedenen zu



Rate gezogenen Handys war Wind auszumachen! So konnten wir schnell auswassern und nach dem Rangverlesen die 400 km lange Heimfahrt unter die Räder nehmen.

Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft

Ergebnis SCHAUMBERGREGATTA

PL.	SEGEL NR.	STUEERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	PUNKTE
1	GER 1465	Michael Weber	Anne Nehrenberg	1	1
2	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Frank Padberg	2	2
3	GER 1449	Jörg Stransky	Silke Stransky	3	3
4	GER 285	Peter Brandt	Regula Bärlocher	4	4
5	GER 262	Andres Rüesch	Martin Rohner	5	5
6	GER 336	Henning Dresel	Christoph Kraus	6	6
7	GER 1475	Jens Leicher	Thomas Vogt	7	7
8	SUI 266	Claus-Michael Lehr	Christine Schaal-Lehr	8	8
9	GER 212	Olaf Graf	Hartmut Kipper	9	9
10	GER 1062	Roger Sacha	Hildegard Schorm	10	10
11	GER 1321	Stephanie Motsch	Marion Schummer	11	11
12	GER 429	Helmut Wagner	Peter Ohlmann	12	12
13	GER 1363	Armin Krächan	Achim Müller	13	13
14	GER 1401	Thomas Reck	Alexander Reck	14	14



RIVA CUP 2019, GARDASEE | 30.05. – 01.06.2019

Winfried Lauer GER 1335



Alle DYAS Crews

Ja es waren dieses Jahr tatsächlich 10 Schiffe gemeldet trotz einiger unerwarteter Absagen von treuen Riva Cup Seglern, die sicher gerne gekommen wären. Dass es nun doch 10 Schiffe waren lag an 3 Frau/Mannschaften, die sich erstmals an den Gardasee trauten, und das kam so:

Schon im vergangenen Winter hatte Jens Olbrysch Karin überzeugt, dass mit einem Training vor dem Riva Cup der Gardasee auch für Leichtwindspezialisten segelbar würde. Auf die Einladung im Internet folgten 4 Meldungen:

GER1321 Stephanie Motsch, die erst im vergangenen Jahr mit einem guten Regattaschiff in die DYAS Klasse eingetreten war und die in Riva mit Jutta Ferry segelte,

GER1335 der Autor mit Jo Lindemann, die am Lago noch was lernen wollten, ebenso wie GER1424 Hardy Dünnebieber mit Marcus Schlegel und last not least

GER1468 Thomas Schäfer und André Decker, die soweit ich weiß, seit dem es die blaue Teakdeck DYAS gibt, immer am Lago waren.

Jens hatte das Motorboot bestellt und Norbert seine DYAS mitgebracht. Sonntagabend



Bademeister 1 Norbert Schmidt mit Jens Olbrysch



Bademeister 2 (2x) Stephan Steffens mit Bremser Rolf Weber



Geburtsstagskind Arndt Fingerhut mit Bademeister 3 Andreas Malcher (sarkastischer Kommentar: abgehoren von Greenpeace Schlauchboot „Rettet die Wale“)

standen 5 Schiffe fertig zum Kranen - wolkig, kühl aber trocken.

Montag, erster Trainingstag

Am Montag um 10 Uhr sollte es losgehen, immer noch kühl etwas mehr wolkig und immer noch trocken. Rig-Einstellung und Kontrollen an Land. Was sagt die Vorschrift zur Oberwanken-Pütting-Position, wo ist der Null-Punkt auf der Schiffsachse, wo soll der Mastfuß stehen, wieviel Mastfall bei voller Ora und ab wann Baumniederholer anknallen auf der Kreuz, Fragen über Fragen und für jedes Schiff die passenden Antworten vom Trainer-Team.

Gegen Mittag lagen die Schiffe soweit wie möglich perfekt eingestellt am Steg, Thomas wie immer in Poleposition am Stegende, die anderen locker verteilt am langen Steg. Wind? – Der kommt doch erst nach Mittag! Auf einigen Schiffen wurde noch gewerkelt, die anderen saßen auf den Bänken am Kran und machten Theorie oder Wetterkunde, da tauchte Stephanie in totaler Verzweiflung vom Steg kommend in der Runde auf: der Fockroller hat meinen Spi aufgefressen, jetzt geht gar nichts mehr. Ein Expertenteam begab sich auf die GER1321 begleitet von guten Ratschlägen und psychologischer Assistenz. Es gelang den Spi aus dem Fockroller unbeschädigt zu befreien. Jens Olbrysch kroch mit einer Bahn Segeltuch, Nadel und Faden unters Deck ins Vorschiff und nähte eine Verlängerung an die Spitüte, die den Fockroller hermetisch abdeckte. Ergänzend wurde dann beschlossen, die Fockrolleinrichtung stillzulegen. Doppelt genäht...oder



Erstmalig in Riva: Damencrew Stephanie Motsch & Jutta Ferry



Angelika und Markus Rödling



Alter schützt vor Riva nicht: Hardy Dünnebieber mit Markus Schlegel, der auch badete - mit 10 Liter Wasser im Trockenanzug.

hatte jemand Zweifel an Jens' Nähten?

Inzwischen war es früher Nachmittag – Wolken über See und über Bergen – von Ora keine Spur und auch sonst nichts segelbares, also weiter Theorie, oder was sich Seglerinnen und Segler beim Windwarten so erzählen. Irgendwann taucht Anne mit Matti auf: „Wer geht mit heute Abend zum goldenen Löwen?“ 19 Uhr treffen sich die Trainings-Truppe mit Begleitpersonal zum gemeinsamen Abendessen, drinnen, weil draußen immer noch kühl und immer noch trocken und immer noch windstill. Dienstag, zweiter Trainingstag

Bitte ab 9 Uhr im Club, aber noch nicht rausfahren, so die Anweisung der Trainingsleitung vom Vortag. Der weitere Verlauf des 2. Trainingstages ist schnell erzählt: Wolken heute etwas dunkler über See und Bergen, manchmal ein paar Tropfen aus diesen und immer noch ziemlich windstill und das ging so bis zum Abend.

Mittwoch, dritter Trainingstag

Dieser wurde entgegen der Planung angehängt, aber ohne Motorboot, das Jens an den beiden Tagen davor erst gar nicht in Betrieb genommen hatte. Vielleicht kommt ja doch noch was segelbares. Und so kam doch noch ein leichter Südwind trotz Wolken über allem. Norbert und Jens wechselten sich auf Karins und Stephanies Schiff ab und konnten einiges direkt gut rüberbringen und so bewegte sich die Flotte von 5 Schiffen mit einigen Kreuz- und Spigängen bis Limone in Sicht kam. Dann wurde es Zeit zur Umkehr und um 19 Uhr saß



die Truppe wieder beim goldenen Löwen bei Pasta und Pizza.

Inzwischen waren auch die anderen Teams, die sich dieses Jahr auch ohne Training auf den Lago wagten, mit ihren Schiffen angekommen und so lagen sage und schreibe am Mittwochabend 10 Schiffe am Steg. Dabei verdienen Markus Rödling mit seiner Vorschooterin Angelika Listau als Einsteiger in die DYAS mit ihrer wie neu voll-überholten GER638 besondere Anerkennung.

Donnerstag, erster Regattatag

Über Nacht hatte jemand den Himmel aufgeräumt. Am Morgen Sonne, ein paar Restwolken, es sah gut aus. Im Hafen über 50 505er an Land, großes Gewühle wie immer und unverändert 10 DYAS am Steg. Wind?? Still ruht der See!

12:15 Uhr: Anfrage bei der Regatta-Leitung: „Rausfahren! vor Torbole gibt es Wind“. Mit einem leichten Hauch bewegen sich 505er und DYAS aus dem Hafen, die Korsare aus ihrem etwas östlicher gelegenen Hafen tun sich etwas leichter und allmählich kommt Wind auf. Kurz vor der geplanten Startzeit um 13:00 Uhr sind wir bei inzwischen ordentlicher Ora am Startschiff. Die DYAS darf als erste los. 10 Schiffe überqueren die Startlinie, das erste Klassenziel des DYAS Riva Cups 2019 ist geschafft!

Bei 180 Grad Südwind ist wohl die Starttonne die richtige Seite. Die GER1320 nimmt die Parade der 9 Schiffe ab und fährt weiter auf Steuerbordbug Richtung Westwand. Der Weg zur Wand ist dieses Jahr weiter als sonst, doch am Luvfass ist GER1320 immer noch vorne. Alle 10 Schiffe haben die erste Kreuz geschafft, die erste Hälfte noch einigermaßen beisammen, die anderen noch in Sichtweite.

Jetzt geht es wie immer auf den Raumschenkel, eigentlich zu spitz, um den Spi gleich zu ziehen, aber Arndt ignoriert das mutig – wer zuerst den Spi setzt ist erster an der nächsten Tonne denkt er. Doch bald sieht man die GER1320 etwas abseits in Lee mit anderem als mit Spifahren beschäftigt. Andreas hatte sich zu sehr ins Zeug gelegt, am Spidraht das Verlängerungs-Schnürl gekappt und ein kühles Bad genommen. Die GER1320 war dann bei der ersten Wettfahrt nicht mehr gesehen. Im Ziel vorne Jens O. mit Norbert dahinter die beiden Mosel-Schiffe und dahinter der Kampf ums Bericht-Schreiben. Nach dem letzten Vorwind-Kurs liegen wir knapp auf Platz 4 vor Thomas. Jetzt nur noch den letzten fürs Spifahren etwas spitzen Raumschenkel. Ich entscheide mich für lustvolles Raumgleiten ohne Spi, aber so viel Wind war dann doch nicht und Thomas lässt den Lappen oben und kämpft sich knapp am Sonnenschuss an uns heran. Eine letzte Bö vorm Ziel bringt den Spi der GER1468 kurz vor uns über die Ziellinie und wir haben das Dichter-Anrecht gewonnen.



Alter schützt vor Riva nicht: Winfried Lauer und Jo Lindemann, badeten nur den Spi



Start zur letzten Wettfahrt



Knapp vorbei ist auch vorbei



O-Ton Mathi zu Papa Jens O. zum 1.Platz: „Super Papa!“



Zur zweiten Wettfahrt hat sich der Wind auf 190 Grad gedreht, ewig lange Startlinie und alle Schiffe drängeln am Startschiff, die Damen-Frauschaft mit besonderer Motivation – aber nichts passiert. Arndt und Andreas melden sich zurück und treiben Jens und Norbert vor sich her – wieder auf den ersten Platz. Als dritte Jens mit Peter. Dieses Mal nahm Stephan ein kurzes, kühles Bad und so musste Rolf Thomas im Ziel den Vortritt lassen.

In der dritten Wettfahrt erwischte es Norbert, dessen Trapezdraht-Schnur-Verlängerung zur Vermeidung von Drahtbrüchen an der Verpressung ähnlich wie bei Andreas etwas in die Jahre gekommen war. So gewann Arndt die 3. Wettfahrt vor Jens O. und Jens L. wieder auf Platz 3.

Fazit vom ersten Tag: Bei den am Ende ersten drei Schiffen gab es jeweils eine Badeeinlage, die beiden Steuerfrauen haben beide mindestens eine Wettfahrt geschafft und alle Schiffe liegen nach einem Bilderbuch-Segel-Tag mit schönster Ora wohlbehalten im Hafen.

Freitag zweiter Regattatag

Wieder blauer Himmel überm See und freie Berge im Norden. Um 12:00 Uhr deutet sich Wind an. Die DYAS ist pünktlich draußen und startet wieder als erste Klasse. Der Wind hat gegenüber gestern ordentlich zugelegt, eine gute Ora. Wie immer nach der ersten Kreuz zieht sich das Feld auseinander, eine erste Gruppe mit Jens O., Arndt und die beiden Moselschiffe, dann Thomas und wir und manchmal Hardy, der mit seinen Oberwantspannern hadert – weniger (Länge) wäre mehr – und dann die mutigen Einsteiger. So hat jeder seine Herausforderung und fast jeder hat mal das eine oder andere Problem. Bei der ersten am Freitag (4. Wettfahrt) haben Shorty und Thomas Trouble, was uns den 4. Platz bescherte und bei der 5. Wettfahrt an der letzten Tonne wollte unser Spi nicht in die Tüte und verschwand unterm Schiff. Da half nur abknoten und einpacken. Die 6. Wettfahrt segelten wir dann sehr entspannt ohne Spi um DNF zu vermeiden und fuhren als 6. in den Hafen. Jens O. und Norbert segelten 3 erste und Arndt/Andreas 3 zweite Plätze. Und so lagen sie auch am Ende des zweiten Tages. Dahinter punktgleich Rolf und Shorty, dahinter Thomas, auf den wir einen Punkt gut machen konnten.

Abends dann das traditionelle DYAS Essen im La Colombera – gewohnt reichhaltig und gut. Die letzte Flasche Hauswein wurde gegen 23:30 Uhr gelehrt.

Samstag dritter Regattatag

Auch heute wieder Ora-Wetter. Markus und Angelika, die gestern pausierten, fahren mit raus und so sind wir neun am Start – Karin ist immer noch dabei..., die erste geschaffte Wettfahrt vom Donnerstag zu verarbeiten. Etwas weniger Wind als gestern und nur noch 2 Wettfahrten und alle kamen ins Ziel, bis auf Jens/Norbert, die sich nach 6 ersten



Dank von Karin an Organisator Winfried



*Winfrieds Ehrung der Newcomer-Crews in Riva:
Angelika + Markus Rödling (Schluchsee)*



*Winfrieds Ehrung der Newcomer-Crews in Riva:
Jutta Ferry + Stephanie Motsch (Bostalsee)*



*Winfrieds Ehrung der Newcomer-Crews in Riva:
Karin Diez + Klaus Schöнке*



*Siegetreppe (v. li nach re): Arndt Fingerhut/Andreas
Malcher; Norbert Schmidt/Jens Olbrysch mit Sohn Mathi; Rolf
Weber/Stephan Steffens*



Dank an die Trainer



und einem 2. Platz die letzte Wettfahrt schenken konnten. Arndt/Andreas lagen mit gutem Vorsprung auf Platz 2, während Rolf/Stephan und Shorty/Peter um den Sprung aufs Treppchen kämpften und das schafften wie letztes Jahr Rolf und Stephan. Shorty mit Peter knapp dahinter. Auf dem 5. Platz Thomas/André, die zum Schluss noch 2 Punkte vor uns blieben. Hardy und Marcus kamen am letzten Tag besser zurecht, denken aber über Maßnahmen bei den Oberwanten nach. Stephanie und Jutta hatten zum Schluss 7 Wettfahrten bei anspruchsvollen Bedingungen am Gardasee gesegelt und konnten den DNF streichen. Markus und Angelika kamen am letzten Tag zweimal ins Ziel und Karin und Klaus sammelten erste Erfahrungen und genossen ein paar schöne Tage am Gardasee. Beim DYAS Abschied nach der Siegerehrung gab es viel Lob und Anerkennung für die Neueinsteiger und als Anreiz zum Wiederkommen guten Crémant für die 3 neuen Teams am Gardasee. Jens und Norbert erhielten für das Training und meine Wenigkeit für die Riva Cup Betreuung ein herzliches und prickelndes Dankeschön.

Ergebnis RIVA CUP

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	TOTAL
1	GER 1366	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt	1	1	2	1	1	1	1	[DNF]	8
2	GER 1320	Arndt Fingerhut	Andreas Malcher	[DNF]	2	1	2	2	2	2	1	12
3	GER 1351	Rolf W. Weber	Stephan Steffens	2	[5]	4	3	4	3	3	2	21
4	GER 1346	Jens Leicher	Peter Schaffranek	3	3	3	[6]	3	4	4	3	23
5	GER 1468	Thomas Schaefer	André Dekker	4	4	5	[8]	5	5	6	5	34
6	GER 1335	Winfried Lauer	Joachim Lindemann	5	[6]	6	4	6	6	5	4	36
7	GER 1424	Hartmut Dünnebier	Marcus Schlegel	6	7	[DNF]	5	7	DNF	7	6	49
8	GER 1321	Stephanie Motsch	Jutta Ferry	8	8	[DNF]	7	8	7	8	7	53
9	GER 638	Markus Rödling	Angelika Listau	[DNF]	DNF	DNF	DNF	DNF	DNF	9	8	72
10	GER 1461	Karin Diez	Klaus Schönke	7	[DNF]	DNF	DNF	DNF	DNF	DNF	DNF	73



DYAS REGATTA, HERRSCHING AMMERSEE | 08. - 09.06.2019

Christoph Bruchhof GER 1403



Startvorbereitung (Sa.) zum 2. Lauf (leider der Letzte mangels Windes, auch am So.)



Abendessen mit Seeblick und...



... karibischem Sundowner....

Hallo liebe Segler,
am 08.06.2019 war es wieder soweit und ich startete zu der Regatta am Ammersee mit dem altbekannten Windguru-Vorschoter alias Martin Mehnert.

Wir segelten insgesamt 3 Läufe, wobei der dritte Lauf wegen Windmangel abgeschossen wurde.

Beim zweiten Lauf lieferten Martin und ich uns ein kleines Duell. Plötzlich fragte Martin mich, wo ich hinfahre. Ich meinte nur „Na zur Tonne...“, und ich merkte schnell - ups, ich hatte irgendwie ´ne Tonne übersehen. Nach dem ein wenig missglückten Tonnenmanöver meinte Martin dann wieder, wo ich hinfahre und ich meinte nur „Na zur Tonne!“, und prompt stellte sich heraus, dass nun Martin die richtige Tonne übersehen hatte. Nun war es wieder zwischen Steuermann und Vorschoter 1:1 und wir nahmen es mit viel Humor.

Samstagabend gab es dann nach dem Abendessen eine kleine Cocktailbar im Club, mit saulecke-



...mixed by Bernd Heinisch (Vorschoter u. Schwiegersohn von H.W. Höll)



Siegertreppchen (v.li n.re) Christoph u. Laurenz Welsch; Norbert Schmidt /Jens Olbrysch m. Sohn Mathis; Jens u. Sylvia Leicher

ren Caipirinhas und der Abend klang bei einem schönen Sonnenuntergang und einer gelassenen Stimmung aus.

Ich möchte mich aber auch beim Vorstand bedanken für die Möglichkeit, dass sich die Camper, untergebracht auf dem Wohnmobilstellplatz oberhalb des Clubs, im Club duschen konnten, da es auf dem Stellplatz trotz hohen Preises noch nicht einmal eine kalte Dusche gab.

Ich freue mich auf die nächste Regatta am Ammersee und einer schönen Cocktailbar.

Ergebnis HERRSCHING AMMERSEE

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	PUNKTE
1	GER 1366	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt	1	1	2
2	GER 1333	Christoph Welsch	Laurenz Welsch	3	2	5
3	GER 1346	Jens Leicher	Sylvia Leicher	2	5	7
4	GER 1429	Jürgen Engelman	Günter Hasel	7	4	11
5	GER 1403	Christoph Bruchhof	Martin Mehnert	5	6	11
6	GER 1399	Joke van der Sel	Alexander von Mertens	9	3	12
7	GER 1484	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky	6	7	13
8	GER 1450	Georg Florack	Gisela Florack	4	UFD	18
9	GER 1353	Hans Werner Höll	Bernd Heinisch	8	11	19
10	GER 1389	Walter Schelle	Lukas Ross	10	9	19
11	GER 1292	Sven Erdelbrock	Sepp Haag	11	10	21
12	GER 1452	Erik Vetter	Stefan Löw-Dick	DNF	8	22
13	GER 1461	Karin Diez	Klaus Schönke	12	12	24



ARTIKEL VON DER HERRSCHINGER HOMEPAGE:

DYAS Regatta Herrsching, Ammersee 08. – 09. Juni 2019

Tina Wilhelm, Erik Vetter

Bei den diesjährigen Pfingstregatten am 08. und 09. Juni änderte der Herrschinger Segelclub sein Konzept und lud neben den 505ern die DYAS Klasse mit ein. Beide Klassen lassen sich zum einen auf der Regattabahn organisatorisch gut vereinbaren, zum anderen kennen sich die Segler gut, segeln sie doch jedes Jahr gemeinsam beim Riva-Cup am Gardasee. Leider entsprach die Größe des Teilnehmerfeldes nicht den Erwartungen des austragenden Vereins. Bei der DYAS Klasse nutzten doch nur wenige Boote die Möglichkeit, diese Regatta quasi auf dem Rückweg vom Gardasee mitzunehmen. Bei den 505ern waren wohl schon viele Teams im Pfingsturlaub. Dennoch war die Stimmung am gesamten Wochenende sehr gut. Das einzige, was die Stimmung hätte trüben können, war die Windprognose... Der meiste Wind war noch für Samstagvormittag vorhergesagt, Tendenz fallend. Deshalb drängte Wettfahrtleiter Michael Marcour sofort nach der Steuerleutebesprechung zum zügigen Auslaufen und der erste Start konnte wie geplant um 12 Uhr erfolgen.

Bei taktisch anspruchsvollen Bedingungen aufgrund der drehenden Winde zwischen 2 und 3 bft. aus westlichen Richtungen konnten dann zwei Läufe gezeitet werden. Im dritten Rennen flaute der Wind weiter ab und schlief dann komplett ein, so dass die Wettfahrtleitung schon nach einer Kreuz das Signal zum Abbruch gab. Die Startbereitschaft wurde zunächst an Land noch aufrecht erhalten in der Hoffnung, dass der Wind nochmal zurückkäme. Als aber klar war, dass dies nicht der Fall sein würde, gingen alle zum gemütlichen Teil des Tages über. Die Teilnehmer genossen bei schönstem Sommerwetter die Aussicht aus dem Biergarten des HSC und freuten sich nach dem Abendessen über eine Caipi-Bar an der Mole.

Für Sonntag hoffte die Wettfahrtleitung auf das Eintreffen der Windprognose von 2 bft. aus Ost bereits am Morgen und setzte deshalb den ersten Start des Tages auf 9 Uhr fest. Leider traf die Vorhersage nicht ein und so hatten alle erstmal noch Zeit für einen gemütlichen Ratsch an Land. Als sich der Ostwind schließlich gegen 10 Uhr durchzusetzen schien, hieß es Auslaufen. Um ca. 11:45 Uhr erfolgte das Startsignal zur dritten Wettfahrt. Leider sorgte dann eine aus Südwesten kommende Störung dafür, dass der leichte Ostwind wieder völlig zusammenbrach und der Wettfahrtleiter das Rennen abbrechen musste. Nach einer Wartezeit auf dem Wasser erklärte er die Pfingstwettfahrten 2019 dann für beendet, weil keine Aussicht mehr auf regattatauglichen Wind bestand.



RURSEETAGE, RURSEE | 14. - 15.06.2019

Thomas Steimann & Andreas Nies

Hattrick!

Ein Hattrick - also drei Mal in Folge gewonnen! Aber was denn gewonnen? In diesem Falle leider nur die Ehre, einen weiteren Bericht schreiben zu dürfen (wie zuvor schon letztes Jahr bei der Sommerregatta und dieses Jahr beim Beilken-Cup). Ein zweifelhafter Hattrick also, aber immerhin ein Hattrick. Das Gelächter am ersten Abend war auch groß, als klar war, dass es schon wieder uns getroffen hatte. Auf den Rursee, der ja für seine Konstanz bekannt ist, kann man sich eben verlassen. Ebenfalls verlassen kann man sich übrigens darauf, dass am Rursee immer genug Schiffe am Start sind. In der DYAS Klasse waren 17 Boote gemeldet und 16 sind gestartet. Das gesamte Regattafeld (DYAS, Finn und Pirat) umfasste 33 Boote.

Samstags hatten wir guten Wind und konnten in 3 Läufen auf dem Wasser bereits die ersten harten Kämpfe des Tages austragen. Weiter gekämpft wurde im Zusammenhang mit dem Essen - nämlich um beschränkte Verpflegungsressourcen an der Buffetschlange sowie um die begehrten Plätze mit spektakulärem Blick über das Woffelsbacher Becken auf der schönen Terrasse des ABC. Weiterhin im sportlichen Wettkampf betätigten die ASVer sich bei einem spontan initiierten Kicker-Turnier sowie einer anschließenden Runde Flunky-Ball mit der ABC-Jugend. Weniger kämpferisch, aber dennoch ausgelassen, ließen wir den Abend anschließend auf der Tanzfläche ausklingen. Bei ein oder zwei Gläsern Bier auf der Terrasse erfuhren wir dann noch mehr über den Gastgeberverein und auch über den berühmten Fummel-Felsen (weitere Informationen sind leider zensiert - da müsst ihr schon selbst zum Rursee kommen und DYAS Regatta segeln).

Am nächsten Morgen starteten wir "ausgeruht" direkt wieder zum ersten Wettkampf des Tages: "Ringeln um die Rührei-Schüssel". Egal, wie sehr die Gastgeber sich bemühten, die hungrige Masse an Seglern, die über das Buffet hinwegfräste, sog den kontinuierlichen Nachschub erbarmungslos auf. Trotz des - im Vergleich zum Vortag - schwächeren Windes konnte der Kampf anschließend wieder auf das Wasser verlagert werden - da wo er hin- gehört. Wir segelten einen weiteren Lauf, bevor es dann schon zum Abbauen und zur anschließenden Siegerehrung ging. Alle Teilnehmer von auswärts erhielten wieder Sonderpreise: Die beliebten Präsentkörbe mit Verpflegung für die Rückreise, die dan-



kenswerter Weise von Jochen gestiftet wurden. Einen anderen Sonderpreis konnten wir ergattern: Ab dem 6. Platz in der Gesamtwertung gab es nämlich Baumarktgutscheine. Dafür hat der ASV natürlich immer Verwendung.

Vielen Dank für die gelungene Organisation. Wir hatten wieder ein wunderbares Wochenende beim ABC und freuen uns schon auf's nächste Jahr! Notfalls werden wir dann vor der Linie warten, bis das 5. Boot im Ziel ist - so langsam fällt uns nämlich nix mehr ein ;-)^

Ergebnis RURSEETAGE, RURSEE

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	GER 1449	Jörg Stransky	Silke Stransky	[1]	1	1	1	3
2	GER 1412	Christoph Dauber	Michael Hennes	2	4	[6]	2	8
3	GER 1331	Horst Rudorffer	Peter Seitz	3	3	[7]	3	9
4	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Henning Dresel	[8]	2	3	5	10
5	GER 1454	Dieter Lüth	Sigrid Lüth	4	[6]	2	4	10
6	GER 1457	Andreas Nies	Thomas Steimann	5	5	[8]	7	17
7	GER 106	Thomas Schneider	Herbert Vogel	6	7	5	[8]	18
8	GER 8	Michael Junge	Henrik Junge	7	8	4	[9]	19
9	SUI 266	Claus-Michael Lehr	Christine Schaal-Lehr	10	9	[15]	6	25
10	GER 1442	Uwe Geulen	Marco Geulen	[12]	10	9	10	29
11	GER 1109	Tobias Frey	Michael Commans	9	[11]	10	11	30
12	GER 1221	Jan-Erik Wirtz	Jonas Harnacke	11	[13]	11	12	34
13	GER 1446	Rainer Harnacke	Susanne Harnacke	13	12	[14]	13	38
14	GER 1321	Stephanie Motsch	Jutta Ferry	[16]	14	12	14	40
15	GER 1190	Christian Fimmers	Neele Hannes	14	[15]	13	15	42
16	GER1375	Sarah Strauch	Francisco Montanes Aldaz	15	[16]	16	16	47



SILBER DYAS, TEGERNSEE | 29. - 30.06.2019

Charly und Silvia Schröder GER 1402



Start zur Silber DYAS – Nullstart nicht für alle

Gemeldet hatten 16 Boote, ein schönes Feld, und auch die Wettervorhersage hatte guten Wind und viel Sonne angesagt, aber dass es so heiß werden würde, ahnte wohl bei Meldeschluss niemand.

Samstag: 3 Läufe, wobei wir im ersten Lauf den 5. Platz belegten, das heißt Bericht schreiben. Na gut, dann eben schreiben. Der Samstag bot uns einen Sommertraumtag, Temperaturen um 30 Grad, blaues Wasser und eine Landschaft, die den Tegernsee immer wieder so segelnswert macht.

Bei rund 14 - 16 kn und Wind aus Nord-West wurden die drei Läufe schnell ausgesegelt. Andreas und Alexander Romanowsky hatten den richtigen Riecher und fuhren im ersten Lauf auf Platz 1 gefolgt von Jens Olbrysch und Norbert Schmidt, den 3. Platz ersegelten Manfred und Maximilian Appel.

Diese Platzierung ließ schon erahnen, dass die nächsten Wettfahrten kämpferisch spannend würden. Jens Olbrysch und Norbert Schmidt ersegelten im zweiten und dritten Lauf jeweils Rang 1, gefolgt von Manfred und Maximilian Appel auf Rang 2. Somit konnten Jens und Norbert den vierten Lauf am Sonntag streichen und freuten sich schon auf einen Stand-Up-Paddling Tag mit Kind und Kegel.

Nach drei schönen Wettfahrten endete der Samstag in geselliger Runde mit einem leckeren Abendessen. Der Clubwirt hat wieder einmal sein ganzes Können gezeigt und wir wurden kulinarisch verwöhnt.



Jens und Norbert synchron neben Manfred und Maximilian



Zweimal Vater und Sohn: links die Romanowkys und rechts die Appels



Lydia und Stefan Koppin Raumschots hoch am Wind im Trapez



Dichtes Spifeld in der letzten Wettfahrt, da konnten Jens und Norbert schon auskranken

Wie angekündigt entpuppte sich der Sonntag mit 35 Grad und mehr als absoluter Hochsommertag, das heißt im Schatten mit kühlen Getränken und guten Gesprächen auf Wind warten, der dann auch wie angesagt um ca. 11:00 Uhr aus Nord-Ost kam. Georg und Gisela Florack hatten beim vierten Lauf vom Start an die Nase vorn und verteidigten den 1. Platz bis ins Ziel. Da sag einer, die neuen Segel würden nicht laufen! Für einen ersten Platz sind die beiden immer gut, das war 2018 auch schon so.

Manfred moderierte die Siegerehrung. Es ging wie bei allen Regatten mit den hinteren Plätzen los, bis dahin alles gut, doch dann kam der 5. Platz - Karl-Heinz und Florian Schulz. Was sagt Manfred: „Karin und Florian Schulz“. Auf die Lacher brauchte keiner zu warten, aber es ging noch weiter. Manfred: „Und wieder eine gemischte Mannschaft. Auf Platz 4 Georg und Gisela Florack“. Das war richtig, nur das „wieder“ ließ alle noch einmal schmunzeln.

Gratulation an die Sieger Jens Olbrysch und Norbert Schmidt zu ihrer diesjährigen Silber DYAS, die die Kurse souverän abgespurt haben (Manfreds Worte). Manfred und Maximilian Appel wurden Zweite, gefolgt von Andreas und Alexander Romanowsky - Glückwunsch!

Ein herzliches Dankeschön an Manfred und die Wettfahrtleitung für die gelungene Veranstaltung und an Gaby für die alljährlichen tollen Fotos.



Für jeden Teilnehmer gab's einen Bierkrug, die ersten drei mit silberglänzendem Deckel



Das Siegerteam freute sich über die doppelte Silber DYAS



Das Siegerfoto, von links die Zweiten Maximilian und Manfred Appel, in der Mitte die Sieger Norbert Schmidt und Jens Olbrysch, im Hintergrund der Wettfahrtsleiter Manfred Joppisch und im Vordergrund Mathi schon auch mit Bierkrug? und rechts auf Platz 3 Alexander und Andreas Romanowsky



Wettfahrtsleiter Joppisch lässt die Ergebnisliste Gaby Appel um die Ohren fliegen, während Manfred seine Gaby und das Mikro im Griff hat.

Ergebnis RURSEETAGE, RURSEE

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	GER 1366	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt	2	1	1	[DNC]	4
2	GER 1464	Manfred Appel	Maximilian Appel	[3]	2	2	2	6
3	GER 1484	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky	1	[3]	3	3	7
4	GER 1450	Georg Florack	Gisela Florack	[7]	4	4	1	9
5	GER 1340	Karl-Heinz Schulz	Florian Schulz	4	[5]	5	4	13
6	GER 1402	Karl Schröder	Silvia Schröder	5	[7]	6	5	16
7	GER 1320	Lydia Koppin	Stefan Koppin	6	6	7	[8]	19
8	GER 1403	Christoph Bruchhof	Mario Irblich	8	[10]	8	7	23
9	GER 1429	Stefanie Engelmann	Jürgen Engelmann	[13]	11	10	6	27
10	GER 1389	Walter Schelle	Christoph Grabher	10	8	[11]	9	27
11	GER 638	Markus Rödling	Angelika Listau	[15]	12	12	10	34
12	GER 1439	Peter sen Flach	Peter Flach	9	[DNF]	9	DNC	36
13	GER 1399	Joke van der Sel	Martin Mehnert	11	9	[DNC]	DNC	38
14	GER 1292	Sepp Haag	Hannes Stieß	12	[DNF]	DNC	DNC	48
15	GER 1253	Philipp Rohmoser	Anian Witt	14	[DNF]	DNC	DNF	50



WARNEMÜNDER WOCHE, OSTSEE | 11. - 13.07.2019

Alexander - Ex Double Trouble

Wie jedes Jahr haben wir uns auf die Ostsee-Regatten gefreut und sind bei bestem Wetter und bester Laune nach Warnemünde aufgebrochen. Das Einzige, was die Laune etwas trübte, war die doch leider bescheidene Meldezahl von nur gerade mal 10 Mannschaften. Mal abgesehen von der Problematik einer gültigen Ranglistenregatta, wenn da noch einer ausgefallen wäre, ist es auch sportlich natürlich erheblich spannender, wenn die Felder größer sind. Vielleicht ist es doch notwendig die Anzahl der Regatten so weit zu verringern, dass mehr Schiffe kommen. Aber um es vorwegzunehmen, jeder der nicht da war ist bekanntlich selbst schuld. Und ja, selbst aus Saarbrücken ist ein Team angereist.

Viele verbinden mit Warnemünde immer viel Wind und Welle – dieses Jahr nicht. Wir haben an drei Tagen 4 Wettfahrten geschafft und hatten vormittags immer etwas mehr Zeit, als uns recht war. Mal war zu wenig Wind und am Sonntag gab es dann auch noch Nebel. Nebel? Keiner soll auslaufen? Es ist doch aber Wind! Also egal, auslaufen... janein, keine so gute Idee, denn die Sicht war... Null. Zum Glück hielt dieser Zustand nicht lange an, sodass wir noch segeln konnten.

Die Organisation war bis auf das sehr lästige digitale An- und Abmelden per Armband super und hat gut funktioniert. Wenn man etwas verbessern wollte, wür-



"Mescalero" beeindruckt von den Kranausmaßen



Allgemeines Seglercamp auf dem Gelände des Marinestützpunktes „Hohe Düne“ (gut bewacht; Zutritt nur mit Passierschein an der Hauptwache)



de ich persönlich größere Flaggen an Land vorschlagen, die waren ja so klein, dass sie von unten am Flaggenmast stehend kaum zu erkennen waren. Und ja, das mit den Armbändern und der An- und Abmeldung könnte man auch noch mal überdenken, es geht bei anderen Regatten ja auch ohne. Wir sind doch alle erwachsen, zumindest laut gesetzlicher Definition ;-)

Gewonnen haben Andreas Romanowsky mit Marlon Zilch. Auf den Plätzen folgten dann „Shorty“ Jens Leicher mit Rainer Kremkow und Eckhard Meyer mit André Dekker.

Am Land war die Stimmung am Bierwagen immer super, also auf jeden Fall das nächste Mal wieder, dann bestimmt mit mehr Meldungen, oder?

Beste Grüße



Die Romanowskys fotografiert von Pressefotograph Pepe Hartmann



Warten auf die Siegerehrung



Das vollständige Siegereppchen (v.l. n.re: Rainer Kremkow/ Jens Leicher; Marlon Zilch/Andreas Romanowsky; Eckhard Meyer/André Dekker)



Shorty und Rainer, die Gewinner des „Baltic Nord Cup“



Ergebnis WARNEMÜNDER WOCHE

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	GER 1484	Andreas Romanowsky	Marlon Zilch	1	1	2	2	6
2	GER 1346	Jens Leicher	Rainer Kremkow	3	2	1	3	9
3	GER 1421	Eckhard Meyer	André Dekker	2	6	6	1	15
4	GER 1394	Christian Stoppenbrink	Alexander Wobetzky	5	5	3	4	17
5	GER 1320	Arndt Fingerhut	Andreas Malcher	4	3	9	8	24
6	GER 1467	Constantin Ganschow	Johannes Maus	6	7	5	6	24
7	GER 1406	Bernd Gierlich	Knut Peters	10	4	4	7	25
8	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Stephan Steffens	7	9	7	5	28
9	SUI 266	Claus-Michael Lehr	Achim Müller	8	8	8	9	33
10	Z99	Andre Colbatzky	Uwe Brunner	9	10	10	10	39



ACHENSEE REGATTA, ACHENKIRCH AM ACHENSEE | 13. - 14.07.2019

Regula und Peter SUI 285



Peter und Regula (SUI 285) auf dem Weg zum Ostufer, die Konkurrenz folgt



Start zur letzten Wettfahrt am Samstagabend kurz nach 18:00 Uhr

Bei den DYAS Seglern ist die Achensee-Regatta beliebt: 19 Teilnehmende sind gemeldet, einzelne müssen kurzfristig absagen, schlussendlich sind es 15 DYAS und 14 Monas, welche die Startlinie auch wirklich passieren.

Ob noch mehr Segler gekommen wären, wenn der Ranglistenfaktor nicht nur lumpige 1.0 betrüge, das wissen die Götter. Begeisterte und namhafte Crews, unter anderem die amtierenden Deutschen Meister sind jedenfalls da.

Für die fünf Schweizer Boote zählt die Regatta zur Klassenmeisterschaft. Schweizer Klassenmeister wird der Sieger aus den folgenden vier Regatten: Sempachersee, Bostalsee, Achensee und Wies'n Humpen.

Apropos Götter: insbesondere Wind- und Wettergott mischen unser Regattafeld gehörig durcheinander. Wenige kurze Regenphasen, mehrheitlich Nordwind mit beliebig vielen Drehern und Böen sind geboten. Zum Erfolg führt in jeder Wettfahrt die Kombination von gerade richtigem Riecher, kleinste gegnerische Fehler und der glückliche Winddreher vor der Ziellinie. „Gerecht war es nicht, vor allem nicht immer“, hadert ein Schweizer Segler.

Zum zweiten Mal ist der Yachtclub Achenkirch (YKA) unser Gastgeber. Für uns Neulinge gibt es im Club also das eine oder andere zu entdecken:

Zwischen zwei Barrieren steht ein herziges kleines Clubhäuschen im Chalet-Stil, dahinter ein Zelt und irgendwo noch das kleine Örtchen, genannt „Wasserstelle“. Wer weiter will, unterquert neben einem Bach die Uferstraße und erreicht ein Wäldchen, darin verstecken sich die leeren Trailer der Clubboote und eine Winter-Futterstelle für das Wild.



Michael/Ralph synchron mit Jens/Norbert

Eingewassert wird mit einem Auslegerkran, hier gibt's nix von Turmdrehkran mit Laufkatze. Dass der Kranmeister routiniert ist, merkt man schnell. Mit einem museumsreifen Traktor werden die Trailer zügig herummanövriert. Die Betreuung von uns Seglern könnte zuvorkommender nicht sein!



Peter und Regula allein auf weiter Flur

Zur Begrüßung erhalten wir vom Tourismusverband eine Nylon-Tasche mit diverssem Inhalt. Auch kulinarisch werden wir umsorgt: Den Schweinsbraten mit Semmelknödeln, die Salatauswahl und den feinen Kuchen lassen wir uns zum Dinner gerne schmecken.



Die eine oder andere kräftige Böe zog über's Spi-Feld

Herta Mitter, die so eifrig die Werbetrommel gerührt hat, segelt nicht mit. Ihr verstauchter Fuß – später dann doch als gebrochen diagnostiziert – schmerzt zu sehr. Sie lässt es sich aber nicht nehmen, die etlichen auserwählten Sonderpreise selbst zu überreichen: verschiedene Künstlerpuppen, ein Krüglein mit Blumenmotiv in Knister-Glasur aus der Gmundner Keramik-Werkstatt, kunstvoll gestaltete Enten von edlem Porzellan oder geschnitztem Holz.



Regula hängt sich rein und Peter sichert nach hinten ab

Erster Lauf – das Glück spielt mit
Die Startlinie ist gemäß unserer Peilung deutlich schief. Positionskämpfe beim Startboot sind zu erwarten. Jemand startet eine Minute zu früh und sorgt schon mal



für Verwirrung. Aus dem Nichts, aber zeitgenau zur Sekunde Null dreht der Wind. Nun stimmt sie, plötzlich, die Linie. Die wenigen, die auf „lieber freien Wind, dafür keinen Stress beim Startboot“ gesetzt haben, kommen am besten weg. Meinem Steuermann gelingt also ein perfekter Start und wir können die Position mit einer guten Portion Glück bis ins Ziel halten. Beim letzten Fass haben wir zwei Bootslängen Vorsprung auf den Zweiten und hundert Meter auf den Dritten, müssen aber dennoch kurz vor dem Ziel um den richtigen Windhauch bangen. Die Verfolger können eine Böe nutzen, fahren mehr Höhe und mehr Tempo und schließen auf. Uns bleibt eine halbe Bootslänge Vorsprung im Ziel. SUI 262, der unglücklich überholte Zweite, schnappt sich den fünften Rang und damit auch den Schreiber-Auftrag...

Zweite Wettfahrt – so schön war Spinnakern noch nie

Die Windverhältnisse sind irgendwo zwischen böig, löchrig und drehend. Das Feld wird durchmischt, einmal ist der Kurs am Berg schneller, dann wieder am Ostufer oder auch in Mitte See. Wir fahren die Böen aus soweit dies möglich ist. Das Feld zieht sich auseinander. Nach eineinhalb Runden geht eine Front durch. Sie bringt ein paar Regentropfen, aber auch ein paar Minuten richtig starken konstanten Wind. Der zweite Vorwindkurs beschert uns einen unerwarteten Spi-Ritt, wie wir ihn kaum je genussvoller erlebten: Wind sauber von Achtern, keine Welle, kein Trapez nötig, vor dem Bug schäumt das Wasser und die DYAS fliegt einfach so ihrem bunten Segel hinterher. „Juhui!“ „Konzentrier dich! Du weißt nicht, wer und was hinter uns alles noch kommt“, weist mich mein Steuermann an. Ich habe verstanden. Dass wir an der Luv-Tonne noch über 100 Meter hinter GER 1383 liegen und mit diesem Wind nun einfach so den Anschluss schaffen, letztlich auch noch vorbei surfen, können wir selber kaum fassen. Ein zweiter Sieg am gleichen Tag. Unglaublich!

Dritte Wettfahrt – flau

Weniger Wind, trotzdem wieder Böen, die Startlinie schief wie eh und je. Das erneutes Ausrichten nichts bringt, merkt nicht nur die Wettfahrtleitung. Dieser dritte Lauf ist anders als die vorherigen. Es bleibt trocken, manchmal drückt sogar ein bisschen das Sonnenlicht durch die Wolkendecke. Die Windstriche verteilen sich über die Wasserfläche völlig ungeordnet. Man kommt sich vor wie beim Spalierstehen: In der Mitte bewegt sich ein Duo, links und rechts stehen einige staunend daneben. Ein wenig Action beobachtet man bei den Tonnenmanövern. Da kommt plötzlich Kampfgeist auf und schon ist ein Schweizer Boot an der Tonne vorbeigedrängt, muss sich freihalten, verliert 5 Plätze. Zum



Trost erhält er dann am Steg ein Getränk spendiert.

Vierte Wettfahrt – abgekürzt im Luv

Die Windsituation ist noch etwas unbeständiger. Die Wantenspannung kann ein paar Umdrehungen gelöst werden. Der Himmel hellt kurzzeitig etwas auf. Es reicht noch zu einer abgekürzten Wettfahrt, die unsere Geduld, Nerven und Ausdauer noch einmal auf die Probe stellt.

Sonntag – Abschluss

Der Sonntag verheißt Spannung, SUI 285, GER 1383 und GER 1366 belegen punktgleich die ersten drei Plätze. Wer den fünften und letzten Lauf gewinnt, entscheidet also die Regatta für sich. Es soll spannend werden!

So legen alle brav und frühzeitig ab, damit man sicher um 10:00 Uhr pünktlich am Start ist. Sowie er kein Boot mehr am Steg und alle Segel gehisst sieht, signalisiert der Wettfahrtsleiter: „Startverschiebung; Weitere Informationen an Land“.

Die Startverschiebung bleibt dann bis zum endgültigen Abbruch bestehen. Die alles entscheidende fünfte Wettfahrt wird nicht mehr ausgetragen und so bleibt SUI 285 der glückliche Sieger.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass uns dieses Wochenende in bester Erinnerung bleibt: dem Club mit seinen aktiven Helfern, Herta und Herbert Mitter als Organisatoren seitens der DYAS Klasse, sowie allen Teilnehmenden fürs Mitmachen!



Norbert raus, die Trapez-Draht-Verlängerung hat dieses Mal gehalten



Ralph arbeitet am guten alten Spibaum-System



Nach der 3. Wettfahrt Peters Aufmunterung nach „nur“ Platz 5



Kuchen-Häppchen vor der Siegerehrung



Hertas Puppenfamilie am Ententeich



Das punktgleiche Podest freut sich von links Norbert und Jens mit Mathi, in der Mitte Regula und Peter und daneben Ralph und Michael



Die Gewinner-Teams mit den Trophäen in der jetzt endlich wärmenden Sonne

Ergebnis ACHENSEE REGATTA

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	SUI 285	Peter Brandt	Regula Bärlocher	1	1	[5]	4	6
2	GER 1383	Michael Schmohl	Ralph Ostertag	[3]	2	3	1	6
3	GER 1366	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt	2	[4]	2	2	6
4	SUI 262	Andres Rüesch	Martin Rohner	[5]	3	1	5	9
5	GER 1333	Christoph Welsch	Martina Ostertag	[6]	5	4	3	12
6	SUI 272	Severin Zenklusen	Ivan Müller	4	[9]	7	8	19
7	GER 1429	Stefanie Engelmann	Jürgen Engelmann	[DNF]	7	6	6	19
8	GER 1335	Winfried Lauer	Joachim Lindemann	[8]	6	8	7	21
9	GER 1389	Walter Schelle	Lukas Ross	[11]	8	9	9	26
10	SUI 267	Jürg Meyer	Markus Zenklusen	9	10	[12]	11	30
11	GER 1292	Martin Birchler	Line Stettler	10	[11]	10	10	30
12	SUI 292	Sven Erdelbrock	Torsten Knopp	[12]	12	11	12	35
13	AUT 200	Peter Taeschler	Fabian Spiller	7	[DNF]	DND	DNS	39
14	AUT 183	Oliver Kempf	Thomas Karner	13	[DNF]	DNS	DNS	45



DYAS ALPENCUP, ACHENKIRCH

Herta mit Herbert



Herta und Herbert richtungsweisend

4 WF, 1 Str., 2 – 5 bft.

DYAS gestartet: 6 x SUI, 7 x GER, 1 x AUT

DYAS gemeldet: 19

Monas gestartet: 11

Der Wetterbericht war schaurig – und ich fand es super – so viele wetterfeste Segler am Samstag um 13.10 Uhr (nach dem Dampfer) am Start zu sehen. Carin schreibt aus Sicht der Wettfahrtleitung am Startschiff und Regula als Seglerin mit Peter – mitten im Geschehen – und als Siegerin nach 4 turbulenten Wettfahrten. Und ich schreibe als Landei – das mit Herbert – Gast im Yachtclub Achenkirch war und still und leise den gut funktionierenden Ablauf beobachtete. Wir sonnten uns am Erfolg der 19 Meldungen und 14 Startern. Es regnete nicht so viel wie vorhergesagt – der Wind kam aus allen Richtungen – auch die Eingeborenen waren über die heftigen Böen und wechselnden Windrichtungen erstaunt. „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ sagte be-



reits Aristoteles – ja dann – unsere Segler wussten das auch. Am Samstag war der Start für 10:00 Uhr gedacht – kein Wind – der wollte erst am frühen Nachmittag wieder da sein – (das war er auch) – deshalb wurde abgestimmt und alle – auch die punktegleich liegenden drei ersten Boote – waren zufrieden mit den für sie wichtigen 4 Wettfahrten – und kranten aus – Siegi – Karl – Josef – Herbert – Ferry – Carin – Kurt – Georg – Marko – Brigitte – Andreas – hatten alles bestens im Griff – und zusammen mit den Monas – war es ein unterhaltsames sportliches Wochenende –

Es war schön – euch alle wieder am Achensee segeln zu sehen – einen erfolgreichen Segel-Sommer- und bis zum nächsten Mal –



HEHEHE – ACHENSEECUP DER MONAS UND DYAS SEGLER

AUSZUG AUS BERICHT VOM YKA

Carin | Juli 2019

Herta und Herbert Mitter vom SCTWV hatten in der DYAS Klasse emsig die Werbetrommel gerührt, bei den Monas war Herbert Schröter fleißig am Netzwerken. Die Bemühungen von "HeHeHe" wurden mit einem großen Starterfeld belohnt. 19 DYAS und 14 Monas standen schlussendlich auf der Anmeldeliste für den Achenseecup, davon rund 25 Boote von auswärts, aus Deutschland, der Schweiz und vom Traunsee, weshalb das Organisationsteam auch logistisch gefordert wurde - Stegplätze, Gastbojen, Shuttleboote für die Bojenlieger, Trailer-Nummern zum schnelleren Kranen wurden organisiert, Pläne vom Clubgelände, Einfahrtsgenehmigungen und nicht zuletzt ein äußerst nettes Welcome-Paket vom Achensee-Tourismusverein rundeten das Paket ab, das den Steuerleuten überreicht werden konnte.

Der erste Start erfolgte pünktlich am 13.07.2019 um 13:10 Uhr für die Monas-Klasse, 6 min später überquerten bereits die ersten DYAS Segler die Startlinie. Teils kräftiger Nordwind mit ungewohnten Drehern, für Nordwind starken Böen und kurzen Regengüssen forderte die Segler und auch die Wettfahrtleitung, die Karl Schröter mit Kurt Höck und Georg Wach übernommen hat.

Mit nur kurzen Verschnaufpausen konnten gleich 4 Wettfahrten am Stück durchgezogen werden, bei der letzten hat der Wind etwas nachgelassen, weshalb hier auf 1,5 Runden verkürzt wurde.

Das Zwischenklassement am Samstagabend, bei dem bereits ein Streicher berücksichtigt wurde, zeigte bei den Monas eine klare Dominanz von Vorjahressieger Bernd Reinarz auf GER 501, der alle vier Wettfahrten für sich entscheiden konnte. Mit 7 Zählern behauptete sich Herbert Schröter (AUT 186) auf Platz 2, an dritter Stelle folgte Siegi Schwarz (AUT 368) mit 11 Zählern, gefolgt von Walter Fritsch (AUT 35) vom Traunsee mit einem Punkt Abstand. Kurt Reinstadler (AUT 400) vom SC Delphin komplettierte mit Rang 5 ein erfolgreiches Österreicherquartett.

Nach dem gesundheitlich bedingten Ausfall von Herbert und Herta Mitter vom SCTWV und dem verfrühten Ausscheiden aufgrund eines Bruchs des Großfalls des zweiten AUT-Teams Oliver Kempf und Thomas Karner wurde der Achenseecup bei den DYAS zwischen Deutschland und der Schweiz entschieden. Das Zwischenergebnis am Samstagabend: gleich 3 Boote lagen punktgleich mit 6 Zählern vorne, nämlich SUI 285 mit Steuer- mann Peter Brand und Vorschoterin Regula Bärlocher, GER 1383, gesteuert von Michael



Schmohl mit Ralph Ostertag, sowie GER 1366 mit Jens Olbrysch an der Pinne und Norbert Schmidt im Trapez.

Am Sonntagmorgen dann nur ein laues Lüftchen, um 9:45 Uhr musste die Fahne AB - Startverschiebung - aufgezogen werden. Nach knapp zweistündiger Wartezeit beschloßen die Steuerleute - in Hinblick auf die z.T. noch weiten Heimreisewege der Teilnehmer - die Regatta zu beenden.

Im Nachhinein leider eine verfrühte Entscheidung, nur eine Stunde später wäre eine Wettfahrt durchaus noch bei reizvollem Wind möglich gewesen.

So entsprach das Endklassement dem bereits bekannten Zwischenstand von Samstagabend.

Besonderen Dank möchten wir der Achenseeschiffahrt aussprechen, die am Samstag viel Rücksicht gegenüber unseren Seglern gezeigt hat und zum Teil großräumig ausgewichen ist.

Speziell für die Einhandseglerklasse Monas bedeutete dies eine große Erleichterung, da es bei böigem Wind und im Eifer des Gefechts nicht immer leicht ist, alleine den Überblick zu bewahren. Den auswärtigen Teilnehmern entlockte dieses positive "Miteinander" am Achensee ebenfalls ein großes Lob und Anerkennung. Ein herzliches DANKE an Kapitänin Daniela und ihr Team!



Der Wind am Achensee – 5er Böen waren auch dabei am Samstag



SOMMERREGATTA, RURSEE | 20. - 21.07.2019

SOMMERREGATTA MIT HAGEL UND FREIBIER

Andreas und Jonas GER1457



Seglerfrühstück mit Seeblick auf dem Gelände des SCWR



Entspannte Seglerrunde



Ein tolles Clubküchenteam, das die Teilnehmer mit hervorragenden Gaumenfreuden umsorgte.

Für den Bericht der DYAS Sommerregatta am Rursee verweisen wir auf den Bericht zum Beilken Cup.

Warum? Es war alles wie gehabt: Schon wieder belegten wir im ersten Lauf den fünften Platz und erlangten damit die Ehre, einen Bericht zu verfassen (also nicht nur ein Hattrick mit Winterpause, sondern auch während der Saison, siehe Bericht Rurseeetage). Und auch bei dieser Regatta zogen am Samstagvormittag zum Ende des zweiten Laufs Wolken auf, die Hagel mit sich brachten. Leider erlebten wir ein weiteres Erlebnis wiederholt, einen Schwimmausflug mitten während der Wettfahrt. Geübt, wie wir mittlerweile waren, ging es aber schnell weiter. Das Motto „Alles wie gehabt“ gilt auch für die Verpflegung, die erneut köstlich war. Außerdem ließ Jochen es sich auch dieses Mal wieder nicht nehmen, die Gäste für die Heimreise mit Verpflegung auszustatten. Aber es war nicht alles wie gehabt: Dieter und Sigrid haben sich eine neue Trailergarage zugelegt, man kann sie auf dem Foto bewundern. Lobend erwähnen möchten wir einen äußerst angenehmen Unterschied. Nachdem der Trailer seine Residenz

verlassen hatte, schenkte man dort Freibier (!) aus. Erfreulich außerdem, dass Jochen unserer Kritik, die Düse sei eigentlich auch als auswärtiges Revier zu werten, gefolgt ist. Wir wurden mit einem üppig gefüllten Präsentkorb bedacht. Darüber hinaus gab es einen weiteren unerwarteten Preis für uns: Wir sind Vize-Landesmeister geworden. Vielen Dank für alles, wir sehen uns nächstes Jahr wieder.



Die GER1457 errang den Schreiberplatz



Trailer-Garage: Coole Idee für eine Zeltverankerung – echt massiv!



Besondere Überraschung von Jochen Stransky für jede der drei Moselaner-Crews: Reichhaltiger Reiseproviantkorb mit Spezialitäten aus dem Dreiländereck (GER-NL-Belgien)



Neuer Wanderpreis (gestiftet von Rolf Weber) an Susanne und Rainer Harnacke für den größten Punktunterschied zwischen ihrer besten und schlechtesten Platzierung.



Die Zweitplatzierten Michael Weber und Conny Huiskens, die in den letzten drei Läufen am Sonntag auch zweimal Bademeister wurde.



Die Sieger Jörg und Silke Stransky

Ergebnis SOMMERREGATTA

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	PUNKTE
1	GER 1449	Jörg Stransky	Silke Stransky	1	1	1	[OCS]	1	4
2	GER 1465	Michael Weber	Conny Huiskens	4	[DNF]	4	1	2	11
3	GER 1457	Andreas Nies	Jonas Harnacke	5	2	2	3	[7]	12
4	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Henning Dresel	3	3	[5]	2	4	12
5	GER 8	Michael Junge	Guido Halterbeck	[7]	4	6	6	3	19
6	GER 1190	Christian Fimmers	Neele Hannes	[10]	6	7	4	6	23
7	GER 1363	Frank Ollig	Gina Ollig-Reuter	8	5	8	7	[DNC]	28
8	GER 1407	Arne Treder	Malte Treder	9	[DNF]	9	5	8	31
9	GER 1446	Rainer Harnacke	Susanne Harnacke	[11]	8	11	8	5	32
10	GER 1454	Dieter Lüth	Sigrid Lüth	2	[DNF]	3	OCS	DNC	33
11	GER 134	Achim Gilliam	Rainer Ritzerfeld	[12]	7	10	9	9	35
12	GER 1221	Jan-Erik Wirtz	Tobias Rätz	[13]	9	12	10	10	41
13	GER 1346	Jens Leicher	Sylvia Leicher	6	[DNS]	DNC	DNC	DNC	48



BEROLINA CUP | SCHWERPUNKTREGATTA BINNEN

BERLIN WANNSEE | 09. – 11.08.2019

Heiko Erdmann | GER 1432 „Statler & Waldorf“



Peter Ludwig wurde Dritter

Der traditionelle Berolina Cup des SVSt in Berlin war dieses Jahr zur Schwerpunktregatta Binnen aufgewertet worden und daher über drei Tage, vom 09. - 11. August, ausgeschrieben.

Der erste Start sollte am Freitagnachmittag stattfinden, um den Berlinern vielleicht einen Urlaubstag zu ersparen. Aber auch, um den auswärtigen Teilnehmern eine späte Anreise zu ermöglichen, ohne dass es am Freitagvormittag zu unnötiger Hektik käme. Mehr kann man organisatorisch nicht tun...

Trotzdem waren letztlich nur 15 Boote an der Startlinie, darunter nicht eines aus Bayern oder Koblenz. Um es vorweg zu nehmen: Selber schuld, ihr habt durchaus etwas versäumt! Dafür waren aber Peter und Regula aus der Schweiz angereist, was uns sehr gefreut hat, herzlichen Dank dafür an euch!

Nun denn, der Freitag zeigte sich hochsommerlich warm, sonnig und – windstill. Nach einem Schlepp zur großen Breite warteten wir dort eineinhalb Stunden, nutzten die Zeit für ein paar gute Gespräche von Bord zu Bord oder ein Sonnenbad, aber die Segel packte eigentlich niemand aus, zu klar war die Sache. Nach einem Schlepp zurück gab es im Hafen einen kleinen Snack und Freigetränke, dann war der erste Tag auch schon vorbei.



Am Samstag dann wieder schönes, sommerliches Wetter und – Bewegung in der Atmosphäre! Schöne 4-5 Bft. aus West, mit ein paar Böen, damit es nicht langweilig wurde. Es reichte, um die GER1423 mit Arndt Fingerhut an der Pinne und Andreas Malcher im Trapez umzuwerfen. Leider hielt der Großbaum Andreas' Landung nach dem Absprung von der Bordkante nicht stand, womit dieses Favoritenteam nach dem ersten Lauf schon aus dem Rennen war. Die abendliche Ursachenanalyse (ja, beim Bier...) reichte von „Steuermannfehler“ (...absurd!) bis „Andreas ist zu leicht“ (...höchst wahrscheinlich!). Drei Wettfahrten waren jedenfalls schnell gesegelt, und abends im SVSt erwarteten uns ein ausgezeichnetes Buffet und Freigetränke. Und genug zu erzählen hatten eigentlich auch fast alle. Die meisten Gesichter strahlten und das nicht nur von der Sonne. Nach dem ersten Tag führten Peter und Regula (SUI285) relativ souverän mit vier Punkten Vorsprung vor Georg Florack mit Rainer Kremkow an der Vorschot, die an diesem Wochenende echt stark segelten.



Bernd und Johannes kämpfen und Andreas fährt und gewann mit Sohn Alexander zum Schluss den Binnenpreis



Alexander Wobetzky mit Heiko Erdmann – ausnahmsweise mal an der Vorschot erkämpften sich die Dichterposition und am Ende den 4. Platz



Georg Florack hat den Spi zuerst unten und wurde mit Reiner Kremkow zweiter



Die Gewinner des Binnenpreises



Der Sonntag brachte ähnliche Bedingungen, vielleicht eine halbe Windstärke weniger und nicht mehr so böig. Auf jeden Fall konnten weitere drei, sehr schöne Wettfahrten gesegelt werden und Sieger und Platzierte standen fest.

Ich war zum ersten Mal auf meinem Boot als Schotte gefahren, mit Alex Wobetzky an der Pinne. Dementsprechend waren wir mit unserem Vierten hoch zufrieden. Und Peter und Regula? Die konnten an ihre Topform vom Samstag nicht anknüpfen, wurden am Ende „nur“ Fünfte.

Nach einer stimmungsvollen Siegerehrung und anschließendem Gruppenfoto mit den neuen Caps der DYAS KV auf dem Kopf zerstreuten sich die DYAS Segler dann schnell, die meisten mit dem Gruß „wir sehen uns am Tegernsee“.

Herzlichen Dank für ein wirklich schönes, gut organisiertes Regattawochenende an das Team vom SVSt und insbesondere an Bernd Gierlich!

Viele Grüße

Ergebnis BEROLINA CUP

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	TOTAL
1	GER 1484	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky	7	3	3	1	1	[10]	15
2	GER 1450	Georg Florack	Rainer Kremkow	4	1	7	2	3	[11]	17
3	GER 1440	Peter Ludwig	Marlon Zilch	1	[11]	5	4	7	1	18
4	GER 1432	Alexander Wobetzky	Heiko Erdmann	5	2	[8]	3	6	3	19
5	SUI 285	Peter Brandt	Regula Bärlocher	3	4	1	7	[10]	7	22
6	GER 1320	Lydia Koppin	Stefan Koppin	10	6	2	[OCS]	4	2	24
7	GER 1421	Eckhard Meyer	Knut Peters	2	7	[11]	5	11	5	30
8	GER 1406	Bernd Gierlich	Johannes Weischede	8	9	6	[11]	2	6	31
9	GER 1426	Annika Ellerbrock	Pia Ellerbrock	6	[10]	9	6	9	9	39
10	GER 1394	Christian Stoppenbrink	Felix Stoppenbrink	12	8	10	8	[OCS]	4	42
11	GER 1381	Axel Thorweger	Jens Johannes	14	5	4	10	12	[DNC]	45
12	GER 1410	Thomas Eckardt	Ludwig Muthmann	11	[12]	12	9	5	8	45
13	GER 1347	Thorsten Wassermeyer	Axel Ulmer	13	[DNF]	DNF	12	8	12	62
14	GER 1118	Jonas Knappe	Lenard Gneist	[15]	13	13	13	13	13	65
15	GER 1423	Arndt Fingerhut	Andreas Malcher	9	[DNF]	DNC	DNC	DNC	DNC	77



INTERNATIONALE DEUTSCHE DYAS MEISTERSCHAFT

2019, TEGERNSEE | 24.-30.08.2019

Manfred Appel



Der Ankunftsbereich vor dem Club



Die Dusche vor der Eröffnung



Manfred eröffnet die IDM



Die Pepi Kugler Band spielt auf

Deutsche Meisterschaft in 3 Tagen mit Hahnenschrei und Bandbegleitung

Das Wetter hat es gut mit uns gemeint. 8 Wettfahrten in 3 Tagen bei strahlend schönem Sonnenschein, 2 am ersten Wettfahrttag bei Nord- bis Nordostwind, 4 am zweiten Wettfahrttag, davon 3 mit Sonnenaufgang bei Südwind und eine am Nachmittag bei Nord- bis Nordostwind und 2 am dritten Wettfahrttag bei starkem und drehendem Ostwind. Die Weltmeisterschaft der Tempestklasse, die am Wochenende zuvor endete, hatte nicht so viel Glück. Sie schaffte in 1 Woche nur 5 von 9 ausgeschriebenen Wettfahrten.

2 Meisterschaften in 1 Jahr bedeuteten für den Yachtclub am Tegernsee einen enormen organisatorischen Aufwand, insbesondere deshalb, weil die Boote beider Klassen während der Meisterschaft im Wasser liegen müssen. Das Grundstück ist begrenzt und Parkplätze sind auch Mangelware, zumal exakt während der Ferienzeit ein Umbau der Toiletten im Gymnasium Tegernsee anstand und hierdurch einige Parkplätze wegfielen. Die Problematik der Wasserliegeplätze ließ sich dank der Unterstützung durch das Technische Hilfswerk (THW) mit Pontonstegen und vorrübergehenden Muringen, die aufgrund



der engen Abfolge der Meisterschaften für den gesamten Zeitraum liegen bleiben konnten, hervorragend lösen. Vom Gymnasium Tegernsee wurden uns die Parkplätze auf der Ostseite des Gebäudes zur Verfügung gestellt. Für die Südseite bekamen wir vom Landratsamt Miesbach die Genehmigung für 5 Wohnmobile. Sie waren extra für unsere großzügigsten Spender reserviert. Auf der Point erlaubte uns die Stadt Tegernsee die übrigen Wohnmobile und Zelte aufzustellen. Da wir vor dem Clublokal ein großes Veranstaltungszelt platzierten, mussten die Hänger ebenfalls auf der Point untergestellt werden. Hierzu wurde ein Shuttle Service eingerichtet. Die Bushaltestelle vor dem Eingang zum Yachtclubgrundstück wurde extra für die ankommenden Gespanne zum Aufbau freigehalten, die Schiffe anschließend mit einem kleinen Elektrofahrzeug auf das Grundstück geschleppt, eingekrant und die Hänger anschließend zur Point transportiert. An dieser Stelle gleich ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helfer, die diese Organisation möglich gemacht haben. Die Vermessung der Segel fand in der Turnhalle des Gymnasium Tegernsee statt.

Die meisten Boote reisten am Samstag an, einige sogar ein paar Tage früher, der Rest am Sonntag. Die Vermessung der Boote verlief unter der Leitung von Gerd Höglinger kurz und schmerzlos. 2 kleine Beanstandungen an den Booten wurden von den Eignern schnell in Ordnung gebracht.

So konnte am Sonntag gegen 18:00 Uhr die Eröffnungsveranstaltung wie vorgesehen beginnen. Kurz zuvor kam es zu einem zehn Minuten andauernden tropenartigen Platzregen, der einen Umbau der Tischanordnung erforderlich machte. Hierdurch wurde deutlich, wie wertvoll das Veranstaltungszelt war. In diesem Zelt hatte inzwischen Markus Braml mit seiner Pepi Kugler Band aufgebaut. Er spielte an diesem Abend in der kleinen Besetzung den Bayerischen Abend, was sich auch im Menü niederschlug. Es gab Pfifferlingssuppe, Schweinsbraten und Apfelkircherl, dazu natürlich Freibier von der Tegernseer Brauerei. Die Ankündigung mit „Imbiss“ in der Ausschreibung war natürlich etwas untertrieben. Das dürfte jedem klar gewesen sein, der bereits einmal Bekanntschaft mit unserem Wirt Hermann gemacht hat.

Die offiziellen Eröffnungsreden wurden von unserem ersten Vorstand Dr. Alexander Oswald, dem Bürgermeister Johannes Hagn, der Klassensekretärin Karin Diez und meiner Wenigkeit gehalten. Abschließend stellte sich unser Wettfahrtleiter Manfred Joppich vor und erläuterte ein paar Besonderheiten. Um Frühstarts zu vermeiden, wird von Anfang an die Flagge U gesetzt.



erster Start am Montagmittag



Die Appels sind gut in Fahrt und gewinnen den ersten Lauf



Am Dienstagmorgen greifen Michael und Ralph an und gewinnen die 4. und 5. Wettfahrt

Dann ging die Post ab, was in erster Linie der Band zu verdanken war, die eine perfekte Mischung aus bayerischen Stücken, Spider Murphy und Rock ‚n‘ Roll zelebrierten. Wir waren froh, dass der Tanzboden des Zeltes nicht brach. Die letzten Gäste sollen die Veranstaltung gegen 00:30 Uhr verlassen haben, obwohl am nächsten Tag Wettfahrten anstanden.

Es sollte eine extrem spannende Meisterschaft werden.



Bei 2-4 Windstärken aus Nord bis Nordost konnten am Montag hintereinander 2 Wettfahrten absolviert werden. Die erste Wettfahrt (Start 13:17 Uhr) gewann mit großem Vorsprung die Mannschaft Manfred/Maximilian Appel gefolgt von Jens Olbrysch/Norbert Schmidt und Thomas Eckardt/Ludwig Muthmann. Michael Schmohl/Ralph Ostertag hielten sich mit einem sechsten Platz noch etwas zurück. Bereits in der zweiten Wettfahrt (Start 14:32 Uhr) zeigten sie, wo der Bartl den Most holt, und konnten diese vor Jens Olbrysch/Norbert Schmidt mit ebenfalls riesigem Vorsprung gewinnen. Für eine weitere Wettfahrt reichte der Wind nicht mehr. Damit führten Jens Olbrysch, Norbert Schmidt mit 4 Punkten am Ende des ersten Wettfahrttages das Feld an. Auf den Plätzen 2 folgten Manfred/Maximilian Appel mit 6 Punkten und auf Platz 3 Michael Schmohl/Ralph Ostertag mit 7 Punkten. Nach dem Einlaufen in den Hafen wurden die Segler mit Schmalzbrötchen und Freibier verköstigt. Am Abend folgte dann ein italienisches Menü. Es gab Spaghetti Bolognese und Tiramisu. Da die Wetterprognosen günstig ausfielen, wurde der Start für die nächste Wettfahrt am Dienstag für 7:00 Uhr bei dem berühmten Südwind angesetzt. Morgenstund´ hat ja bekanntermaßen Gold im Mund! Dies bedeutete: Spätestens 6:00 Uhr Auslaufen, um spätestens gegen 06:45 Uhr die Startlinie im Süden des Tegernsees bei Sankt Quirin zu erreichen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Sonne noch nicht aufgegangen. Der Wettfahrtsleiter sollte Recht behalten. Die erste Wettfahrt konnte pünktlich bei 4 Windstärken Südwind gestartet werden, denn alle Boote waren rechtzeitig am Start. Mit dem Sonnenaufgang bot sich eine traumhafte Kulisse. Schnell wurde deutlich, wer bereits einmal am Tegernsee bei Südwind gesegelt ist. In der ersten Wettfahrt holten sich Jens Olbrysch/Norbert Schmidt knapp vor Michael Schmohl/Ralph Ostertag den Sieg. Die zweite Wettfahrt (Start 08:15 Uhr) wurde von Michael Schmohl/Ralph Ostertag vor Manfred/Maximilian Appel gewonnen. Jens Olbrysch/Norbert Schmidt, die zunächst führten, halsten von den anderen Booten weg und fielen damit auf den vierten Platz zurück. In der Gesamtrechnung sollte ihnen der Verlust dieses ersten Platzes letztlich die Meisterschaft kosten. Die dritte Wettfahrt wurde um 09:30 Uhr gestartet. Der Wind nahm während dieser Wettfahrt auf der 1. Vorwindstrecke plötzlich rapide ab, so dass eine Abkürzung am Lee Fass notwendig wurde. Auch diese Wettfahrt wurde von Michael Schmohl/Ralph Ostertag gewonnen. Jens Olbrysch/Norbert Schmidt sicherten sich den zweiten Platz. Während beide Boote noch mit ausreichendem Wind um das Lee Fass segeln konnten und problemlos in das Ziel gelangten, wurde das übrige Feld im Bereich des Lee Fasses zusammengeschoben. Manfred/Maximilian Appel fielen hierdurch von dem



dritten auf den siebten Platz zurück. Auch andere Boote verloren Plätze. Es gab aber natürlich auch Gewinner. Die Wettfahrt konnte gerade noch ins Ziel gerettet werden. Damit war die Meisterschaft bereits sicher mit einer Streichung im Sack. Ein Teil der Boote konnte noch in den Hafen segeln, das restliche Feld wurde geschleppt. Die Boote wurden wiederum mit Schmalzbrot im Hafen empfangen. Anschließend gab es Weißwürste im Angebot. Nach der Mittagspause baute sich der Nord- bis Nordostwind wieder auf. Um 14:26 konnte



Wer hat den schönsten Spi?



noch liegen Jens und Norbert vor dem letzten Tag vorn



Zweikampf der führenden Boote



Manfred und Maximilian auf heimischem Gewässer



Barbossa im Morgenlicht



Am Morgen auf silbern glänzendem See



noch die sechste Wettfahrt gestartet werden. Sie wurde von Jens Olbrysch/Norbert Schmidt gewonnen, Manfred/Maximilian Appel kamen auf den dritten Platz, Michael Schmohl/Ralph Ostertag fingen sich einen fünften Platz ein. In der Gesamtwertung führten damit weiterhin Jens Olbrysch/Norbert Schmidt mit 8 Punkten. Michael Schmohl/Ralf Ostertag schoben sich mit 10 Punkten auf den zweiten Platz vor Manfred/Maximilian Appel mit 15 Punkten. Im Yachtclub wurden die Segler wieder mit Schmalzbrot und Freibier empfangen. Am Abend gab es dann die übliche Jahreshauptversammlung. Hierzu wurde Currywurst serviert, selbstverständlich mit Freibier. Der folgende Tag sollte nun die Entscheidung bringen und es sollte äußerst spannend werden.

Hierfür sorgte auch der Wind. Er sprang zwischen Nord- und reinem Ostwind hin und her. Während bei Nord- und Nordostwind der übliche Kurs am Tegernsee aufgebaut werden kann, muss bei reinem Ostwind der Start vor die Wiesseer Bucht gelegt werden. Mehrfach wurde der Kurs umgelegt. Hierbei erwiesen sich Georg und Julia Bauer auf dem Bodenleger als wahre Künstler. Mit irrem Speed fuhren sie die Luv-Tonne hin und her und verlegten sie. Nach ein paar Abbrüchen pendelte sich der Wind schließlich aus Osten ein und 2 Starts (1. Start 15:21 Uhr) wurden möglich. Beim 2. Start lag sogar die längste Startlinie vor, die die DYAS-Klasse je gesehen hat. Beide Wettfahrten wurden von Michael Schmohl/Ralph Ostertag gewonnen. Sie hielten Jens Olbrysch/Norbert Schmidt an diesem Tag souverän auf dem zweiten Platz. In der Endabrechnung punktgleich (12) mit Jens Olbrysch/Norbert Schmidt wurden Michael Schmohl/Ralph Ostertag damit zum siebten Mal Deutsche Meister. Entscheidend war letztlich die höhere Anzahl von ersten Plätzen. Mit einem fünften und einem vierten Platz sicherten sich Manfred/Maximilian Appel mit 24 Punkten den dritten Platz. Auf den vierten Platz folgten mit 22 Punkten Abstand Peter Ludwig/Marlon Zilch. Im Yachtclub wurden die Segler wieder mit Schmalzbrot und Freibier empfangen. Das Abendessen lief dann unter asiatischem Motto. Es gab Tom Kha Gai Suppe und Hühnchen-curry.

Der Festabend mit Siegerehrung war für Donnerstag 18:00 Uhr angesetzt. Ein Großteil der Boote krante noch am Mittwoch aus, der Rest am nächsten Vormittag. So konnte der Donnerstag bis zum Abend noch für Besichtigungen genutzt werden.

Die Abschlussveranstaltung begann wie vorgesehen, Markus Braml spielte in voller Besetzung. d.h. mit vier Mann und einer grandiosen Sängerin. Herrmann tischte ein Krabbencocktail, dann Roastbeef und als Nachtsch Schokokircherl auf. Die Siegerehrung wurde von unserem Wettfahrtleiter Manfred Joppich mit Unterstützung von Karin Diez, Gaby und Manfred durchgeführt. Der Teampreis ging an den Herrschinger Segelclub: Jens Ol-



brysch/Norbert Schmidt, Dr. Erich Vetter/Christoph Homberg, Christoph Welsch/Laurenz Welsch/Martina Ostertag, der Willi-Arnolds-Gedächtnispokal ging an Jens Olbrysch (bester jüngster Steuermann) und der Senior Master Cup an Peter Ludwig (bester Steuermann über 70). Sein vierter Platz war das beste Ergebnis, das er jemals bei einer IDM erreicht hat. Er hat sich so gefreut, dass er eine tolle Rede hielt. Joke bekam zusammen mit Martin den Preis (Halbschale) für den ersten Platz der zweiten Hälfte. Andreas und Alexander Romanowsky erhielten die Hoffnungs-Trophy (größte Platzdifferenz zwischen zwei gesegelten Läufen der ersten 6 Rennen)

Der Wasserqualität des Tegernsees ist es zu verdanken, dass die ersten drei Mannschaften das obligatorische Bad nehmen durften. Jeder Teilnehmer erhielt einen bayerischen Krug mit Zinndeckel und 2 Weinflaschen Franz/Anton (weiß und rosé) zur Erinnerung. Die ersten zehn Mannschaften bekamen jeweils 2 innen bestickte aufklappbare Wäschebeutel als Punktpreise, die ersten drei Mannschaften die Medaillen und die ersten sechs Mannschaften die Urkunden des DSV. Auf die Sieger wurde mit Champagner angestoßen. Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt.



Michael und Ralph kurz vor dem Ziel IDM2019



Der reichhaltige Gabentisch



Sieger Jubel



Die deutschen DYAS Meister 2019 Steuermann Michael Schmohl rechts mit Ralph Ostertag seinem bewährten Vorschoter



Die ersten drei Teams von links Maximilian und Manfred Appel Platz 3, Jens Olbrysch und Norbert Schmidt Platz 2 und mit Urkunde Ralph Ostertag und Michael Schmohl und wie immer auf dem Treppchen im Zentrum dabei Mathi



Der Mannschaftspreis ging (mal wieder) an den Herrschinger Segelclub, von links Jens Olbrysch, natürlich mit...Erik Vetter und Christoph Homberg, Christoph Welsch mit Martina Ostertag, die Christophs Sohn Laurenz bei den letzten Wettfahrten erfolgreich vertrat und Norbert Schmidt



Den Willi Arnold Preis für den besten jüngsten Steuermann bekam Mathis Papa



Peter Ludwig bedankte sich mit großer Freude für den mit seinem 4. Platz hochverdienten Preis für den besten Senior im Teilnehmerfeld



Karin und Manfred überreichen Joke van der Sel den Preis für den ersten der 2. Hälfte, den sie mit Martin Mehnert gewann



Vater und Sohn Romanowsky fuhren 3 gute 3. Plätze, aber auch einen nicht ganz so guten 22. und wurden so mit der Hoffnungs-Trophy belohnt



Die Sieger bekommen ihr wohlverdientes Bad im Tegernsee...



Die Sieger bekommen ihr wohlverdientes Bad im Tegernsee...



...bekommen aber noch Gesellschaft von Platz zwei und drei



Alle sind wieder fröhlich aufgetaucht 3 mit und 3 ohne Schuhe



Ehrung des Organisations-Teams



Gaby Appel bekommt von Manfred den Geburtstagsstrauß und einen Riesen-Applaus für ihren unermüdelichen Einsatz im Organisationsteam



Ergebnis IDM TEGERNSEE

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN FRAU	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	TOTAL
1	GER 1383	Michael Schmohl	Ralph Ostertag	[6]	1	2	1	1	5	1	1	12
2	GER 1366	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt	2	2	1	[4]	2	1	2	2	12
3	GER 1464	Manfred Appel	Maximilian Appel	1	5	4	2	[7]	3	5	4	24
4	GER 1440	Peter Ludwig	Marlon Zilch	7	12	7	[DNF]	3	4	8	5	46
5	GER 1346	Jens Leicher	Peter Schaffranek	[16]	7	5	9	4	8	10	6	49
6	GER 1320	Lydia Koppin	Stefan Koppin	8	6	10	[15]	10	6	3	7	50
7	GER 1484	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky	5	3	12	3	15	[22]	16	3	57
8	GER 1410	Thomas Eckardt	Ludwig Muthmann	3	9	11	7	9	10	[12]	10	59
9	GER 1333	Christoph Welsch	Laurenz Welsch	4	4	8	[16]	8	11	13	15	63
10	GER 1406	Bernd Gierlich	Carsten Knappe	9	[15]	13	8	11	7	6	11	65
11	GER 1465	Michael Weber	Conny Huiskens	10	[21]	19	5	5	13	11	8	71
12	GER 1421	Eckhard Meyer	Mans Meyer	13	10	16	13	12	2	[DNF]	9	75
13	GER 1331	Horst Rudorffer	Rainer Kremkow	11	8	14	10	21	9	15	[DNC]	88
14	GER 683	Rolf W. Weber	Stephan Steffens	[25]	13	15	6	16	17	14	16	97
15	GER 1399	Joke van der Sel	Martin Mehnert	[DNC]	DNC	3	19	6	14	7	20	98
16	GER 1402	Karl Schröder	Silvia Schröder	14	11	20	[23]	17	15	4	18	99
17	GER 1452	Erik Vetter	Christoph Homberg	15	[UFD]	18	17	14	25	9	12	110
18	GER 1450	Georg Florack	Gisela Florack	18	14	21	14	13	12	18	[23]	110
19	GER 1403	Christoph Bruchhof	Fabian Maybröck	17	20	9	11	20	18	[24]	19	114
20	GER 1340	Karl-Heinz Schulz	Florian Schulz	21	[24]	6	12	22	19	17	21	118
21	GER 1389	Walter Schelle	Dorina Döring	12	18	24	18	18	20	23	[25]	133
22	GER 1390	Gerd Theobald	Ulli Killer	20	17	23	20	[24]	24	20	13	137
23	GER 1335	Winfried Lauer	Roswitha Buchner	19	19	17	[25]	23	23	22	14	137
24	GER 1424	Hartmut Dünnebieber	Marcus Schlegel	22	16	[27]	21	19	21	21	24	144
25	SUI 266	Claus-Michael Lehr	Christine Schaal-Lehr	24	22	22	24	25	16	19	[26]	152
26	GER 254	Klaus Torner	Uli Lippmann	23	23	25	22	[27]	26	26	22	167
27	GER 1461	Karin Diez	Klaus Schönke	26	26	[DNC]	DNC	DNC	DNC	25	17	181
28	GER 1321	Stephanie Motsch	Marion Schummer	[27]	25	26	26	26	27	27	27	184



INTERNATIONALE DEUTSCHE DYAS MEISTERSCHAFT

BEIM YCAT AM TEGERNSEE | IMPRESSIONEN DES LANDPERSONALS

Sylvia Leicher

Um die IDM schon im Vorfeld entspannt zu erleben, hatten Jens und ich sowie sein Vorschoter Peter Schaffranek mit seiner Frau Monika beschlossen, bereits donnerstags vor dem Meisterschaftswochenende an den Tegernsee zu reisen. Getrennt voneinander waren wir gegen Mittag mit Sonne und sommerlichen Temperaturen in Koblenz gestartet, jedoch änderte sich zu unserem Verdruss bereits im Münchener Raum das Wetter. Der Himmel bewölkte sich zunehmend und der Tegernsee empfing uns buchstäblich mit „Sommerfrische“.

Als wir mit dem Gespann auf dem Gelände des YCaT angelandet und auch Schaffraneks hier eingetroffen waren, die den laut Plan vorgesehenen Wohnstellplatz zuvor aufgesucht hatten, wurden wir von Gaby Appel begrüßt und eingewiesen. Für die Sponsoren, zu denen auch Shorty gehöre, sei der Pausenhof des gegenüberliegenden Gymnasiums vorgesehen. Deshalb sollten wir uns dort am Rande der Wiese so platzieren, dass, unter Beachtung der Gemeindevorschriften hinsichtlich Feuerwehruwegung, noch Norbert Schmidt und Ralf Ostertag mit seinem Hyperteil von 10 m in die Reihe passen würden. Theoretisch nicht so einfach, musste später auch zweimal noch korrigiert werden, aber gesagt – getan! Nachdem wir auch „Kermit“ noch aufgeriggt hatten, konnten wir entspannt mit den Neuankömmlingen Conny und Micha sowie Torners und Schröders einen Begrüßungsschluck zu uns nehmen. Gemeinsam ließen wir den Abend mit „bayerischen Schmankerln“ im nahen gelegenen Brauhaus ausklingen. Ein adäquater Auftakt zur bevorstehenden Meisterschaft!

Die folgenden drei Tage waren durch die Ankunft der insgesamt 28 teilnehmenden Crews durch große Betriebsamkeit auf dem und um das Vereinsgelände herum geprägt. Ich habe noch Gaby Appel lebhaft vor Augen, wie sie wie ein Hirtenhund geschäftig durch die Gegend wuselte, um alle ihre Regattaschäfchen einzufangen und mit Infos zu versorgen sowie Absprachen mit dem Helferstab zu treffen. Manfred und Sohn Maximilian, nicht nur gleichermaßen engagiert, sondern auch ebenso Regattateilnehmer, fanden erst am Sonntagnachmittag die Zeit, vor der abendlichen Meisterschaftseröffnung ihre DYAS von Bad Wiessee in den YCaT zu überführen. Welch ein Pech für die beiden, denn für diese Aktion ließ es Petrus ordentlich krachen und öffnete gewaltig die Himmelsschleusen. Während sich alles, was Beine hatte, ins Trockene in den Räumen der Clubgastronomie, unter den Terrassenmarkisen und ins Festzelt gerettet hatte, parkten schließlich die beiden, auf den letzten Metern paddelnderweise, auf ihrem Liegeplatz ein. Mit den Paddeln bewaffnet marschierte dann ein triefendnasser Manfred durch den strömenden Regen am Terrassen-



publikum vorbei zur Trockenlegung.

Pünktlich zur Meisterschaftseröffnung war der Wetterkapriolenspuk vorbei. In nun bayerische Tracht gehüllt trat Manfred auf die Bühne und hielt eine wortgewandte und auch zum Schmunzeln auffordernde Eröffnungsrede. In deren Anschluss ließ der Clubwirt ein tolles Menu servieren. Für die musikalische Untermalung sorgte ein bayerisches Trio, das mit seinem abwechslungsreichen Repertoire nach dem Dessert einige Seglerpaare zu Tanzeinlagen motivierte. Die zunehmend kühle Abendluft hielten wir dennoch eisern mit anderen Unermüdlichen bis nach Mitternacht zu Klönschnacks auf der Terrasse aus.

Montag – nach der Steuermannsbesprechung am Mittag begaben sich alle Teams zu den ersten beiden Wettfahrten bei annehmbaren Windverhältnissen auf die Piste. Derweil stand Annekathrin Olbrysch mit Sohn Matti für den ersten Damenprogramm punkt bereit. Sie erfüllte meinen lang gehegten Wunsch: Besichtigung der Bavaria Filmstudios, wo ich mit den beiden sowie in Begleitung von Monika und Christiane (Frau von Thomas Eckhardt) u.a. im U 96 „untertauchen“ durfte. Als wir nach einem erlebnisreichen Nachmittag wieder im YCaT auftauchten, waren auch unsere angetrauten „Helden“ bereits angelandet. Naja, so ganz zufrieden sahen Shorty und Peter nicht aus, auch wenn „Kermit“ vom 16. dann auf den 7. Platz gejumpst war. Dafür hatten Manfred und Maximilian Appel im ersten Lauf die Nase vorn, wurden aber im darauffolgenden von Michael Schmohl/Ralph Ostertag an der Spitze abgelöst, während Jens Olbrysch/Norbert Schmidt kontinuierlich den 2. Platz bestritten.

Nach dem gemeinsamen Abendessen winkte trotz der etwas sommerlicheren Temperaturen der Bettzipfel früher als sonst, denn Wettfahrtleiter Manfred Joppich setzte für den nächsten Tag auf den frühmorgendlichen Südwind.

Das hieß für unsere Männer: aufstehen vor dem Hahnenschrei und schnell noch ein kleines Frühstück einwerfen. Auch wenn ich dies schon von der Silber DYAS her kenne und es ein Erlebnis ist, in den Sonnenaufgang zu segeln, genoss ich es, als Landpersonal in den Federn liegen bleiben zu dürfen. Nach gemütlichem „Mädelsfrühstück“ vor dem Wohni mit Blick auf den See konnten wir dann „Kermit“ am Steg zum Rapport in Empfang nehmen. Demnach war die erste Wettfahrt super, jedoch die darauffolgende wohl eher ätzend. So mussten die Gemüter erst mal mit Weißwürstel und Brezen beruhigt werden. Während die Segler dann auf Wind für den Nachmittag warteten, machten sich Moni, Christiane und ich, dieses Mal mit Ursula (Frau von Bernd Gierlich) als „Chauffeuse“ auf den Weg zum



Schliersee. Auf unserer recht späten Heimfahrt von der Erkundung des Freilichtmuseums mit Badeeinlage und Kaffeeklatsch im Seehotel entdeckten wir auf dem nördlichen Teil des Tegernsees das Regattafeld. Nee nä, unsere Männer segelten ja noch! Also noch Zeit für einen „Aperol Spritz“ vor unseren Wohnis, von wo aus wir die Heimkehrer bemerken würden. Der Genuss des Getränkes fand jäh sein Ende, als Peter auf dem Wasser brüllte: „Duuurst!!“ Das Landpersonal eilte umgehend mit Hopfenkaltschale zum Steg, um die von zwei Läufen ausgedörrten Kehlen zu verarzten.

Am Mittwoch gelang es Manfred Joppich, die letzten beiden von gesamt acht Wettfahrten noch durchzuziehen und somit diese Meisterschaft in trockene Tücher zu packen. Wohlweislich hielt er die Ergebnisliste zurück, so dass es unter den Teilnehmern genügend Gesprächsstoff für Mutmaßungen gab. Zudem konnten diese am nächsten Tag die segelfreie Zeit auch mal für anderweitige Unternehmungen nutzen, um sich anschließend auf den Meisterschaftsabend vorzubereiten.

Die Pausen eines meisterhaften 5-Gänge-Menüs füllten diverse Programmpunkte. So wurde Gaby Appel mit einem Geburtstagsständchen von allen überrascht; der Helferstab erhielt eine gebührende Anerkennung für seine hervorragende Organisation und jede DYAS Mannschaft konnte ausgesuchte Erinnerungspreise in Empfang nehmen sowie die ein oder andere Crew einen besonderen Wanderpreis. Den krönenden Abschluss bildete das Siebertreppchen, das als Drittplatzierte Manfred und Maximilian Appel besteigen durften, gefolgt auf Platz 2 von Jens Olbrysch und Norbert Schmidt. Obwohl punktgleich mit den beiden hatten Michael Schmohl und Ralph Ostertag es geschafft, den Meisterschaftstitel zu gewinnen. Dafür durften sie sogleich das obligatorische Seebad nehmen und auch die anderen beiden Teams kamen dieses Mal nicht ungeschoren davon. Na ja, immerhin hatte Petrus nach anfänglichem Schwächeln für Badewetter gesorgt. Schee woar's – die Gaudi! Gaudi hatten wir ebenso tags darauf mit Christiane und Thomas Eckhardt auf dem Wallberg. Nach einer beschaulichen Seilbahnfahrt oben angekommen genossen wir erst einmal den imposanten Ausblick auf den Tegernsee und den klaren Fernblick. Dann begutachteten wir die Restaurantterrasse der Bergstation mit Weitblick ins Hinterland. Und wer saß dort unerwartet? Andreas Romanowsky mit Sohn Alexander. Sie hatten bereits das Gipfelkreuz erklommen und vielleicht dabei auch Anregungen für ihren Bericht gewinnen können. Mit ihren Tipps für den Aufstieg machten wir uns auf den Weg dorthin. Welche Überraschung! Auf dem Wallberg musste wohl ein „Seglerhorst“ sein, denn wir holten auf dem noch anfänglich einfach zu begehenden Pfad Ursula und Bernd Gierlich ein. Gemeinsam



ging's weiter, jedoch wurde der Weg immer steiler und schroffer. Wir mussten regelrecht kraxeln – ich idealerweise mit Sandalen ausgerüstet - bis wir endlich schnaufenderweise das Ziel erreichten. Die Anstrengung hatte sich gelohnt! Beim Abstieg, den vornehmlich Thomas, Christiane und ich auf allen Vieren rückwärts auf den Steilstücken bewältigten, hielt dies unbemerkt Bernd fotografisch fest, womit er später noch für Gelächter sorgte. Zum Abschluss der Bergtour ließen wir uns auf der noch sonnigen Restaurant- Terrasse nieder. In diesem Moment erschienen zufällig Conny und Micha, um den „Seglerhorst“ zu erweitern. In Anbetracht der letzten Talfahrt ließen sie aber gerne das Gipfelkreuzerlebnis aus.



Das DYAS Land-Team ganz oben am Wallberg-Gipfelkreuz



Beim Abstieg auf allen Vieren



Abschluss einer schönen Bergtour auf der Sonnenterrasse

Am nächsten Morgen hängten wir recht früh „Kermit“, mittlerweile verwaist stehend auf dem noch für Boote abgesperrten Vorplatz, an den Hamsterhaken, um die Heimreise anzutreten. Wir blickten noch einmal über das Vereinsgelände und den See und waren uns einig: Es war eine schöne Meisterschaft, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke an alle, insbesondere an Familie Appel, für ihren Einsatz.



VULKANKESSEL, LAACHER SEE | 14. – 15.09.2019

Sylvia Leicher

Mondaufgang mit Charly

Leider wird man keine Ergebnisliste zu dieser Regatta finden, aber aus Sicht der „Kermit“-Crew haben es dennoch die Organisatoren, insbesondere Charly alias Karl Schröder und seine Frau Silvia, verdient, dass im Jahrbuch ihr Einsatz nicht unerwähnt bleibt.

Zur Vorgeschichte: Eigentlich gab es 11 Meldungen, jedoch zog eine Crew im Vorfeld ihre Meldung wieder zurück und dann mussten auch noch wir akut unserer Teilnahme absagen, da Jens die Nacht auf Freitag als Notfall ins Krankenhaus musste. Also rief ich aufgeregt Charly an, der mich beruhigte: „Gute Besserung und keine Sorge! Ich treibe schon noch eine Crew aus dem Verein auf, die wir als 10. über die Linie schicken.“

Am Samstag herrschte traumhaftes Septemberwetter, wenn auch der Wind zumindest in Koblenz arg schwächelte. Da es Jens zum Glück soweit wieder besser ging und wir neugierig waren, beschlossen wir am späteren Nachmittag als Zaungäste die Situation am Laacher See zu beäugen. Als wir die Bergkuppe vor dem Kloster Maria Laach erreichten, sahen wir zu unserem Erstaunen Wind und einige DYAS auf dem See. Nachdem uns Silvia und das Landpersonal erfreut begrüßten und uns herzlich zur Teilnahme an der Abendveranstaltung eingeladen hatten, entdeckten wir Charly und unseren Clubkameraden Micha Weber auf dem Steg. Wieso waren sie nicht auf dem Wasser? Wir erfuhren sogleich von ihnen: „Es ist noch keine Wettfahrt gelaufen, da sich der Wind bisher nicht konstant durchgesetzt hatte. Die anderen draußen segeln wohl noch just for fun.“

So setzten wir unseren Klönschnack mit den beiden und dem ein oder anderen auf einer vor dem Clubhaus befindlichen Bankgruppe fort. Dabei fing Charly über den bevorstehenden Aufgang des Vollmondes zu sinnieren. Als er einem Fernglasautomaten gleich den zu erwartenden Anblick über dem gegenüberliegenden Berg blumig beschrieb, stupste Micha ihn an und meinte trocken: „Charly, ich habe doch gar kein Geld bei dir eingeworfen!“ Dies sorgte für allgemeine Erheiterung und in dem Moment kehrten, ebenso widererwartend gut gelaunt, Christoph Bruchhof und Steffi Motsch vom Wasser zurück. Sie meinten: „Auch wenn kein Lauf stattgefunden hat, war es dennoch ein schöner Segeltag und man hatte Gelegenheit Manöver zu trainieren.“ Ein positiver Auftakt für das anschließende tolle Buffet vom Metzger-Caterer, das mit leckeren, von Silvia und anderen Clubfrauen hergestellten Desserts gekrönt wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle für euer Engagement!



In gemütlicher Abschlussrunde auf der Clubterrasse durften Jens und ich dann den viel gepriesenen Mondaufgang bewundern, der von Charly mit Anekdoten aus seinen Jungseglerzeiten untermalt wurde. Es war ein super lustiger Abend!



Charly Schröder mit Vollmond links über ihm und Frau Silvia

Die Ereignisse vom darauffolgenden Regattatag berichteten uns Conny und Micha nach ihrer Rückkehr im YCRM: „Leider wieder keine Wettfahrt und wie schon gewohnt kam zum Hohn der Wind dann nach Beendigung der Veranstaltung.“ Als Conny mir ein Foto von ihrer vom Kraut umgebenen DYAS am Stegliegeplatz zeigte, stellte sich uns beiden schmunzelnd die Frage: „War wirklich der Wind es schuld oder waren die Boote wohl eher festgewachsen?“



Die DYAS von Conny + Micha



WIES'N HUMPEN, STARNBERGER SEE | 21. – 22.09.2019

Fredi Meeß



Start zum Wies'n Humpen



Nicht alle sind gut weggekommen



Der Mannschaftspreis ging wieder mal an den HSC, von links Jürgen Engelmann mit seinem Vorschorer vom 2. Tag, Christoph Welsch, der auch den Wies'n Humpen gewann, Roswitha Buchner, Winfried Lauer und daneben Torsten Knopp und Sven Erdelbrock, die das HSC-Team vervollständigten



Nach einem der vielen Winddreher extrem spitzer Spikurs

Wie das Wetter zum Wies'n-Humpen wird, ist in München schon immer recht frühzeitig bekannt. Schließlich will hier jeder wissen, ob Dirndl und kurze Lederhose zum Auftakt des Oktoberfestes ausreichen.

Und es sollte sehr schön und mild werden. Toll für die Wies'n-Besucher, aber gibt's dann auch Wind für uns?

Joke hatte schon viel telefoniert und Mitte der Woche waren es dann doch 14 Meldungen und 2 Optionen. Besonders gefreut haben uns diesmal die zwei Meldungen aus Berlin.

14 Boote sind dann gekommen.

Am Samstagvormittag stand bei warmen Spätsommerwetter ein sehr leichter Süd am See, so kam beim Herrichten der Boote keine Hektik auf. Kommt er noch, der vorhergesagte Nordost, auf den wir setzen? Als sich gegen Mittag der Süd etwas stabilisierte, wollte unser Wettfahrtleiter Dominik einen Versuch wagen und lies uns auslaufen.

Noch während des Startversuchs war der Südwind dann endgültig weg.

Gut aber, dass wir schon auf dem Wasser waren, denn jetzt ging es sehr schnell. Es muss



jemand den Schalter umgelegt haben, denn von Percha her begann sich der See zu dunkel färben und in kurzer Zeit stand ein einwandfreier Nordost.

Wir konnten dadurch drei sehr schöne Wettfahrten bei gutem Wind segeln. Der Wind hätte vermutlich auch noch für eine vierte Wettfahrt gereicht, nur ist die Sonne einfach zu früh hinter den Horizont gerutscht, ist halt doch schon Herbst geworden.

Beim Einlaufen hatte unsere Wirtin das Wiesnbier schon auf der Terrasse angezapft. Zum Essen gab's dann Lammhaxe und hinterher griechischen Joghurt mit Honig.

Am Sonntag setzte sich dann die Föhnlage durch. Am Starnberger See bedeutet das: Schön, warm und eher kein Wind, ein letzter Badetag.

Nach den 3 Wettfahrten vom Vortag war trotzdem keiner besonders traurig, als Dominik um 13:00 Uhr die Serie beendete. So war auch für die von weit angereisten Gäste noch Zeit, entspannt zu packen.

Gewonnen wurde der WiesnHumpen von der Vater-und-Sohn-Mannschaft Christoph und Laurenz Welsch vom benachbarten Ammersee. Vize wurden unsere Schweizer Freunde Regula und Peter, gefolgt von den beiden Berliner Crews Stoppenbrink+Stoppenbrink und Erdmann+Wobetzky.

Ein schöner Saisonausklang.

Ergebnis WIES'N HUMPEN

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	PUNKTE
1	GER 1333	Christoph Welsch	Laurenz Welsch	2	1	1	4
2	SUI 285	Peter Brandt	Regula Bärlocher	3	2	6	11
3	GER 1394	Christian Stoppenbrink	Felix Stoppenbrink	4	5	3	12
4	GER 1432	Heiko Erdmann	Alexander Wobetzky	1	8	5	14
5	GER 1383	Ralph Ostertag	Armin Erich	7	6	2	15
6	GER 1429	Jürgen Engelmann	Stefanie Engelmann	9	3	4	16
7	GER 1399	Joke van der Sel	Alexander von Mertens	12	4	8	24
8	GER 1389	Walter Schelle	Lukas Ross	6	9	9	24
9	GER 1340	Karl-Heinz Schulz	Florian Schulz	11	7	7	25
10	GER 1330	Alfred Meeß	Matthias Meeß	5	10	11	26
11	GER 1392	Peter Rosenbauer	Guido Bauer	10	11	10	31
12	GER 1335	Winfried Lauer	Roswitha Buchner	8	13	12	33
13	GER 1292	Sven Erdelbrock	Torsten Knopp	13	12	UFD	40
14	GER 638	Markus Rödling	Angelika Listau	14	14	13	41



GENEVER CUP MEDEMBLIK, IJSSELMEER | 04. – 06.10.2019

Sammy



Bunte Spi-Schau

Es geht wieder wie letztes Jahr zum Abschluss nach Medemblik. Doch diesmal ist alles anders.

Zum ersten Mal ist Jörg seit vielen Jahren nicht dabei. Ich habe Glück und kann mit Stefan segeln. Ich treffe Stefan am Freitagmorgen. Er kommt direkt aus Aurich. Es regnet in Strömen. Wir ziehen uns sofort die Segelklamotten an. Die Boote werden geriggt und gekrant.

Wir sind diesmal ein tolles Feld mit 15 DYAS am Start. Die Monas sind mit dabei und starten nach uns. Auf der ersten Startkreuz gibt es einen Dreher und alle können immer mehr anluven. Wir sind zu hoch und kommen mit Halbwind zur Luvtonne. Das Feld reiht sich ein. Wind und Welle entschädigen. Es macht uns viel Spaß unter Spinnaker die Wellen herunter zu gleiten. Im zweiten Rennen, an vierter Stelle, vorletzte Leetonne, passiert es uns. Den Spinnaker getaucht. Vollbremsung. Einen guten Platz verschenkt und das Rennen beendet. Arndt und Andreas gewinnen an diesem Tag beide Rennen. Ihr Wetter.

Samstagmorgen segeln wir bei Sonnenschein und leichtem Wind zum Start.

Es kommt Nebel auf, der sich aber schnell wieder verzieht. Die Rennen am Samstag finden bei trickigem Wind statt. Die Windstärke ändert sich ständig und die Dreher sind permanent zu beachten, was besonders auf den Achterlichen zu Verschiebungen im Feld führt. Die Rennen sind eng. Im letzten Rennen segeln wir mit vier DYAS fast gleichzeitig über die Ziellinie. Jens und Norbert haben uns am Samstag im Griff. Arndt und Andreas folgen. Beide liefern sich einen engen Wettkampf und segeln um die Spitzenposition.

Die Rennen sind gelaufen. Die Boote werden gekrant und abgebaut.

Wunderbar. Kein Regen. Es kann alles trocken eingepackt werden.



Klößschnacks im „Drimaster“ beim Warten auf's Buffet



Annika und Pia Ellerbrock – die einzige Damencrew unter den 15 Seglerteams



Gabentisch mit den obligatorischen Genever-Gläsern (gefüllt) für alle Segler zur Erinnerung



Bedauerliche Überraschung für alle Teilnehmer: Lex Vogelenzang verliert zum letzten Mal nach 20 Jahren die Ergebnisliste

Wir treffen uns am Abend zum Buffet im Driemaster. Lex moderiert wie immer die Siegerehrung.

Jens und Norbert gewinnen knapp mit einem Punkt Vorsprung vor Arndt und Andreas. Jörg und Silke belegen den dritten Platz punktgleich vor Erik und Stefan.

Dann die große Überraschung. Lex teilt uns mit, dass diese Regatta die letzte Regatta nach zwanzig Jahren unter seiner Leitung war.

Verantwortung und Durchführung dieser Regatta ruhte meist auf seinen Schultern und denen seiner Familie. Die Stimmung war natürlich danach etwas gedrückt. Der Genever half ein wenig hinweg. Jörg und ich segelten gerne zum Saisonende diese Regatta und waren seit 2003 zum ersten Mal dabei.

Und nun zum Schluss eine gute Nachricht. Es geht nach Cap Hoorn 2020!



Die Drittplatzierten: Lotte und Papa Jörg Stransky



Die Zweiten: Andreas Malcher und Arndt Fingerhut



Die Sieger: Norbert Schmidt und Jens Olbrysch, der bereits auf der Heimreise war



Andreas Malcher überreicht an Lex und die Sieger eine Spezialität aus seiner Heimat als Trostpflaster für den fehlenden 2. Wanderpreis (Schiffsglocke)



Die 3 Siegerteams v.li n.re: N. Schmidt, A. Malcher, J. Stransky, A. Fingerhut, L. Stransky mit Regattaleiter Lex Vogelenzang

Ergebnis IDM TEGERNSEE

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	R1	R2	R3	R4	R5	R6	TOTAL
1	GER 1366	Jens Olbrysch	Norbert Schmidt	[6]	2	1	1	1	3	8
2	GER 1423	Arndt Fingerhut	Andreas Malcher	1	1	2	2	3	[DNF]	9
3	GER 1449	Jörg Stransky	Silke Stransky	2	[DNF]	8	3	2	4	19
4	GER 1452	Erik Vetter	Stefan Löw-Dick	4	3	6	[9]	4	2	19
5	GER 1410	Thomas Eckardt	Patrick Lukas	[9]	4	4	8	7	1	24
6	GER 1450	Georg Florack	Rainer Kremkow	3	5	3	[12]	11	8	30
7	GER 1346	Jens Leicher	Markus Gücker	7	[OCS]	7	4	9	7	34
8	GER 1421	Eckhard Meyer	Stephan Steffens	5	[DNF]	5	7	8	9	34
9	GER 1468	Thomas Schaefer	André Dekker	10	6	10	6	[15]	5	37
10	GER 1426	Annika Ellerbrock	Pia Ellerbrock	11	7	[12]	5	5	10	38
11	GER 1465	Michael Weber	Mario Irblich	8	[DNF]	9	11	6	6	40
12	GER 1403	Christoph Bruchhof	Fabian Maybröck	14	[DNF]	11	10	10	12	57
13	GER 254	Klaus Torner	Uli Lippmann	[DNF]	DNS	13	13	14	11	67
14	SUI 266	Claus-Michael Lehr	Christine Schaal-Lehr	13	[DNF]	14	14	12	14	67
15	GER 1424	Hartmut Dünnebier	Marcus Schlegel	12	[DNF]	DNS	DNS	13	13	70



HISTORISCHER BERICHT AUS DEM JAHRBUCH 1999/2000

GEBURT EINES REGATTAELEFANTEN | MEDEMBLIK 8. - 10.10.1999)

Sylvia Leicher

Laut Biobuch setzt ein Elefantenweibchen alle drei Jahre Nachwuchs in die Welt. Genauso lange hatte es gedauert bis die Regatta in Medemblik das Licht der Welt erblickte.

Die Idee zu ihrer Zeugung wurde damals am Biggesee während der Wartezeit auf Wind auf der Terrasse des LYC geboren. Die „Befruchtung“ übernahm schließlich nach einem Jahr Klaus Reffemann, sprich Kontakte knüpfen zur Trias – Klasse, die bereits mehrmals unter der Leitung des WSV Bestevaer in Holland eine Regatta ausgetragen hatte. Ihr KV Vorsitzender, Herr Assheuer war über die Idee, die DYAS daran zu beteiligen, erfreut. Dadurch würden sich die Kosten für die Regattaleitung halbieren.

Den weiteren Werdegang übergab Klaus anschließend an Jens. Nach diversen Telefonaten und Faxen standen endlich der Geburtstermin und die Art der Vorbereitungen dafür fest. Jens krepelte nun die Ärmel hoch für die Entstehung einer Ausschreibung für beide Klassen. In Zusammenarbeit mit Lex Vogelenzang, dem Regattaleiter, trug er die notwendigen Unterlagen wie Segelanweisung, Hotelliste, Anfahrsbeschreibung etc. zusammen. Zuletzt wurde noch ein Name für den Nachwuchs ausgesucht. Außerdem fand sich auch ein Taufpate. Silvester Huber (bekannt als „Vestl – Huber“) vom Starnberger See, war begeistert über die Wiedergeburt einer DYAS Regatta in Medemblik, an der er in vorgeschichtlicher Zeit selbst teilgenommen hatte und meistens erfolgreich war. So überreichte er unserer KV eine Spende für das Taufgeschenk, sprich Wanderpreis, den Jens in Form von zwei Schiffsglocken besorgte.

Bevor schließlich die Ausschreibungen in den Versand gingen, bat mich Jens, diese Korrektur zu lesen. Somit begann nun meine Arbeit als Geburtshelfer: Sammeln der schriftlichen Meldungen, Führen der Meldeliste, Kontrolle der eingegangenen Meldegelder, Beantworten telefonischer Anfragen usw. Als unser „Kind“ in den letzten Wehen lag, stellten sich diverse Komplikationen ein. Die größten Krämpfe bekamen wir, als bei Meldeschluss eine einzige Trias - Teilnahmebestätigung vorlag. So beschlossen wir in weiser Voraussicht, nur für die DYAS Klasse Preise zu bestellen.

Nachdem wir kein weiteres Lebenszeichen der Trias erhielten, rief Jens am Tag darauf Herrn Assheuer an und erfuhr, dass sie nicht starten würden, da Medemblik zwischen zwei Regattawochenenden in Bayern liege und deshalb nur vier Crews bereit wären. Diese Auskunft hatte folgenschwere Auswirkungen auf unseren Finanzplan; unsere Köpfe und der Taschenrechner begannen zu rauchen. Doch dem nicht genug. Die Nerven wurden durch weitere Unwägbarkeit gespannt. Jens hatte für die Montage der Wanderpreis – Glocken zwei Holzplatten auf Hochglanz lackiert und zum möglichst staubfreien Trocknen in unse-



ren Ship - Shop gelegt. Dienstag morgen erlebte er eine böse Überraschung: In der Nacht hatten sich zwei Styropordeckenplatten exakt über den frisch lackierten Holzplatten gelöst und diese mit Kalkbröseln versehen. Ergo: Die ganze Arbeit noch mal von vorn! Zwischen- durch wieder Telefonate mit der Henze – Werft, ob und wie es zu Wege gebracht werden kann, dass eine bereitstehende holländische Crew das Werftboot segeln kann. Am Abend dann, unser Bus war bereits für die Abfahrt nach Medemblik am nächsten Vormittag gepackt, hieß es: Warten auf die Glaspreise. Gegen Mitternacht wollte der Geschäftsinhaber die Ware bei uns zu Hause abliefern. Aber auch dies schien nicht zu gelingen. Unsere Augen benötigten bereits Streichhölzer, als er schließlich um halb vier Uhr morgens bei uns klingelte. Ihm war ebenso ein Missgeschick passiert. Beim Gravieren hatte sich das Kabel des Gerätes um eine Lampe gewickelt und diese viel exakt auf bereits 30 fertigestellte Gläser. Ergo: Alles noch mal von vorn! Auch unsere geplante Abfahrt verzögert sich, denn es mussten ja noch die Glocken montiert werden. Mit reisefertigem Gespann fuhren wir noch schnell an einem Baumarkt vorbei, um Aufhänger und Messingecken zu besorgen. Für Letzteres wurde Jens ergebnislos durch alle Abteilungen geschickt. Ohne weitere Zwischenfälle erreichten wir endlich das neue Regattazentrum in Medemblik.

Freitag – Die schwere Geburt der Regatta war vollbracht! Dr. Jens und seine Geburtshelferin übernahmen das Meldebüro, um alle 27 teilnehmenden Boote (eine Crew reiste allerdings erst am späten Nachmittag an) inklusive Henze - DYAS auf der Geburtsurkunde zu bestätigen. Diese Schlacht war für uns erst einmal geschlagen, die am kalt - warmen Buffet, das ich noch zu organisieren hatte, folgte später. Aber nun fehlte noch „Goliath“, Jens' Vorschoter! Zum Glück sprang Henjo, ein Mitglied der Regattaleitung ein und bestritt mit ihm die gesamte Wettfahrtserie, da Dirk (wie ich kurze Zeit später telefonisch erfuhr) wegen eines gebrochenen Fußes ein Münchner Krankenhaus aufsuchen durfte.

Sonntagabend – Die Schmerzen der Geburt sind verebbt und es stellt sich Freude über den gelungenen „Regattaelefanten“ ein. Besonders erfreut uns, dass wir wohl unter den holländischen Mitseglern und auch den Ausrichtern neue Freunde für die DYAS Klasse gefunden haben. Fazit: Wir werden nächstes Jahr den ersten Geburtstag begehen (Termin siehe Regattakalender) und hoffen, dass wir wieder einige teilnehmende „Gäste“ dazu begrüßen dürfen.



MOSEL DYAS, KOBLENZ MOSELSTAUSEE | 12. – 13.10.2019

Sylvia Leicher

Kaum waren wir Koblenzer Teams mit Dauerregen von der Regatta in Medemblik an unsere Clubtheke heimgekehrt, quälten uns zwei bange Fragen für die darauffolgende „Mosel DYAS“. Die Jungs: „Hoffentlich kriegen wir 10 Boote zusammen?“ Die Mädels: „Wie wird wohl das Wetter?“

Samstag - beide Bedenken hatten sich in Luft aufgelöst. Petrus wartete mit dem angesagten „Goldenen Oktober“ auf, d.h. Sonne und Wind aus WSW mit 2-3, in Böen 4-5 Bft. Die Teilnehmerzahl betrug unerwartet 15 Boote. Wir waren begeistert! Es waren nicht nur die meisten Teams aus den eigenen Reihen und zwei aus Nachbarvereinen dem Ruf der Werbetrömmel gefolgt, sondern auch zu unserer Freude Mannschaften aus fernen Himmelsrichtungen, die da wären: Steuerfrau Joke van der Sel aus Bayern, dieses Mal an der Vorschot von Christoph Bruchhofs „Rih“, die Mädelscrew Stephanie Motsch und Jutta Ferry aus dem Saarland, Charly und Silvia Schröder vom Laacher See und weit gereist aus dem Norden Georg und Gisela Florack, deren DYAS aufgrund eines besonderen Coups schon vor ihnen in Koblenz war. Georg hatte sein Schiff auf dem Heimweg vom „Genever Cup“ zu Micha Webers Firma in Bremen gebracht, der dann „Ratze zu Wellenburg“ an die Mosel überführte.



Start zum 2. Lauf vor dem Klubhaus (ganz rechts hinter den Bäumen!)



Auf dem Weg zur Luvtonne



Entspanntes Umrunden der Luvtonne für die Mädelscrew Stephanie Motsch/Jutta Ferry



Mosel-Impression



Joke, sonst Steuerfrau, hat den Spi voll im Griff



Segeln mit Hindernissen: Brücke und Berufs-Schiffahrt



Hautnahe Begegnungen unter Spi und auf der Kreuz



Segeln mit Hindernissen: Brücke und Berufs-Schiffahrt

Nach der Steuermannsbesprechung ging es pünktlich um 13:00 Uhr an den Start. Klaus Sander vom beheimateten Postsportverein gelang es, sein Wettfahrtsleiterdebüt, mit Unterstützung seiner Frau Jutta und Birgit Winkel vom YCRM, erfolgreich zu bestreiten. So zog er zur Zufriedenheit aller Segler zügig 4 von 5 ausgeschriebenen Läufen durch, bei denen sich der Kampf um die führende Position als „Bäumchen wechsel dich“ gestaltete. Den ersten Durchgang konnten souverän Micha Weber und Conny Huiskens für sich verbuchen, während Heinz-Georg Monreal und Sohn Jannik aus dem darauffolgenden Lauf als glückliche Sieger hervorgingen. In der dritten Wettfahrt hatte Petrus wohl keine Lust mehr auf „Strahlemann. Er ließ Himmelsgewölk aufziehen und kräftigere Fallböen blasen, wodurch es „Chrichmichdoch“ auf Spikurs beim Halsen der Blase aufs Brot legte und auch Christoph



mit Joke ereilte der Nachahmer Effekt. Als wir Shorties uns indessen auf der Zielkreuz mit Schröders ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten, rief Jens hinüber: „Hey Charly, jetzt haben wir ja ein „Si(y)lvia-Race“!“ Zu meiner Freude hatte an der Linie das „y“ im Namen die Nase vorn. Aber wer zuletzt lacht am besten. Das sollte sich im letzten Lauf erweisen. Dieses Mal duellierten wir uns auf dem Weg zum Ziel mit Floracks, denen es gelang „Kermit“ kurz vorher doch noch abzuhängen. „Na gut,“ dachten wir. „Dann werden wir halt Zweiter. Ist ja noch Raum nach hinten“, als wir plötzlich wie angenagelt liegen blieben und mit freudigem Gejohle Christoph und Joke an uns vorbei durchs Ziel rauschten. Derweil segelten Georg und Gisela munter weiter zur vermeintlichen Luvtonne, da sie das Abbimmeln ihres Sieges überhört hatten. Sie wurden dann aber noch eingefangen, um die wohlverdiente Schmalzbrozeit mit Freibier, Prosecco und Wettfahrtnachlese unter dem neuen überdachten Grillplatz auf der Clubwiese nicht zu verpassen. Für ein kleines Beiprogramm sorgten unsere Clubkameraden Dirk Küppers und Tochter Lisa. Da sie während der Regatta das Gefühl hatten, ihre „Marea“ klebe im Wasser, kranten sie diese aus, um der Ursache auf den Grund zu gehen. Kein Wunder - der Muschelbewuchs hätte für üppige Speisekartenbereicherung des Clubwirts sorgen können.

Nach Küppers Boats Cleaning und dem allgemeinen Outfit Styling fanden sich die Segler nebst Helfern zum regulären Regattaessen – diverse Pizzen mit Salat und Tiramisu – im Clubhaus ein. Da für den nächsten Tag wegen des Schleppts zur Langstreckenregatta früheres Aufstehen angesagt war, winkte für einige wohl der Bettzipfel. Der übriggebliebene harte Kern kam dafür in den Genuss einer Absackerrunde aufs Haus, bei der sich für Joke die Erwartung - „Ich bin nach Koblenz gekommen, da es bei euch immer was zu lachen gibt.“ - erfüllte. Für allgemeine Erheiterung sorgte nämlich Georg, als er einen ihm unbekanntes Sambuca bestellte. Nachdem dieser, wie sich’s gehört, mit Kaffeebohnen und angezündet serviert worden war, verbrannte er sich zuerst fast die Finger am Glas. Nach dem ersten Schluck geriet er leicht ins Husten, befand ihn aber als lecker. Als er erfuhr, dass das Getränk 40% enthalte, kam sein Bankerwesen zum Ausdruck: „Wenn ich 2 ½ Sambuca trinke, dann habe ich 100%.“ Ergo: Bei der derzeitigen Zinspolitik sollte man sein Geld wohl besser in Schnaps investieren, der jedenfalls Shorty auf eine „Schnapsidee“ für den nächsten Tag brachte. Sie wurde unverzüglich noch telefonisch auf den Weg gebracht, damit Norbert Schmidts Vorschoter Luca Majewski aus der Vereinsjugend mit seinem Freund als 16. Team auf der Club DYAS starten konnte. Dafür verliehen wir „Kermit“ und unsere Nichte an Norbert und Michael Luy jun. vertraute uns sein Zweitboot „Balu“ an.



Sonntag – nach Formieren von vier Schleppverbänden auf der noch flauen und kühlen Mosel setzten sich diese um 10:00 Uhr in Bewegung. Die gute einstündige Fahrt flussaufwärts zu der in ca. 10 km entfernten Winingger Insel, vorbei an bereits herbstlich aussehenden Weinbergen, bot mal genügend Zeit die Landschaft zu genießen. Bei der Ankunft verwöhnte Petrus uns mit strahlendem Sonnenschein, aber wo blieb der Wind? Deshalb verteilten sich zunächst alle Boote im Marinahafen und die meisten Segler erstürmten das Restaurant für eine ausgedehntere Kaffeepause. Als endlich Wind übers Wasser säuselte, ging's los, aber ohne Startprozedere. Dieses sollte unterwegs erfolgen, wenn sich mehr Wind durchsetzen würde. Pustekuchen, der beließ es beim Säuseln und das gesamte Feld trieb vornehmlich durch die leichte Strömung flussabwärts. So entschied sich die Wettfahrtleitung für Abbruch und den Schlepp zurück in den Vereinshafen. Dort erwartete Michael Luy sen. sowohl die Regattateilnehmer als auch eine Vielzahl von Clubmitgliedern mit Zwiebelkuchen und Federweißer zur allgemeinen Stärkung für die Siegerehrung und das anschließende Niederholen der Flaggen.



Schleppfahrt bergauf



Das gab es zu gewinnen



Schoko DYAS an Team „Zahnteufelchen“ für ihre Ausdauer



Schoko clown an Joke und Christoph für die gute Laune an Bord



Die fünfte Wettfahrt hätte nochmals für Spannung um die Siegestrophäe gesorgt. Aber so blieb es bei den bereits ermittelten drei Siegetreppchenplätzen, belegt auf Rang 3 von Micha und Conny. Die Zweiten Heinz-Georg und Jannik Monreal erhielten zudem den Wanderpreis für die beste Fritzmeier DYAS und wir Leichers durften nicht nur die Mosel DYAS, sondern auch noch die Parkuhr in Empfang nehmen. Man munkelt, wir hätten sie im 3. Lauf heimlich gefüttert und der eigentliche Berichteschreiber „Mogli“ alias Michael Luy jun. hätte sich mit den schon legendären Konditorsonderpreisen seines Vaters freigekauft. Die überraschten Gewinner nahmen, wie z.B. Joke und Christoph den Schokoclawnd für gute Laune an Bord, die Leckereien mit Freude entgegen.

Freude am Segeln auf einer DYAS bekam schließlich doch noch unser Jugendteam, denn als die letzte niedergeholte Flagge das Ende der Saison besiegelte, drehte Petrus wieder das Windhähnchen auf und die Jungs holten die versäumte Erfahrung nach. Vielleicht ist es ja Shorty mit seiner „Schnapsidee“ gelungen, jüngere Segler für unsere Bootsklasse zu interessieren. Schauen wir mal im nächsten Jahr.



„Beste Fritzmeier DYAS“ für Vater & Sohn Monreal



Siegerteams v.li n.re: Jannik + Heinz-Georg Monreal / Sylvia + Jens Leicher / Michael Weber + Cornelia Huiskens



Shorties hatten vor der Ziellinie zu viel Parkgroschen eingeworfen



Ergebnis MOSEL DYAS

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	PUNKTE
1	GER 1346	Jens Leicher	Sylvia Leicher	[4]	4	1	3	8
2	GER 29	Heinz-Georg Monreal	Jannik Monreal	2	1	6	[8]	9
3	GER 1465	Michael Weber	Conny Huiskens	1	3	5	[6]	9
4	GER 1403	Christoph Bruchhof	Joke van der Sel	6	2	[9]	2	10
5	GER 1402	Karl Schröder	Silvia Schröder	3	5	2	[7]	10
6	GER 1450	Georg Florack	Gisela Florack	[7]	7	4	1	12
7	GER 1463	Michael Luy	Peter Bersch	5	[6]	3	4	12
8	GER 1346x	Norbert Schmidt	Luca Majewski	[10]	8	7	5	20
9	GER 1351	Rolf Winfried Weber	Frank Padberg	8	[9]	8	9	25
10	GER 740	Rainer Grebel	Frank Wodkiewicz	9	10	10	[11]	29
11	GER 1321	Stephanie Motsch	Jutta Ferry	[12]	11	11	10	32
12	GER 1351	Rüdiger Gansen	Ingvild Borreck	11	12	12	[DNS]	35
13	GER 1037	Christoph Görg	Thomas Rabe	[13]	13	13	12	38
14	GER 1476	Rolf Schmidt	Ulrich Weiland	14	14	[DNF]	DNS	44
15	GER 1041	Dirk Küppers	Lisa Küppers	15	15	14	[DNS]	44



JÜRGEN-BAUMANN-PREIS / BERLINER MEISTERSCHAFT

26. – 27.10.2019



Peter Ludwig wurde mit Marlon Zilch Berliner Vize-Meister



Andreas Romanowsky erreichte Platz 3



Thomas Eckardt und Patrick Lukas errangen die Berliner Meisterschaft

Ergebnis JÜRGEN-BAUMANN-PREIS

PL.	SEGEL NR.	STEUERMANN/-FRAU	VORSCHOTER/-IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	PUNKTE
1	GER 1410	Thomas Eckardt	Patrick Lukas	1	1	3	2	[4]	7
2	GER 1440	Peter Ludwig	Marlon Zilch	2	[3]	2	3	1	8
3	GER 1484	Andreas Romanowsky	Alexander Romanowsky	5	[6]	1	1	3	10
4	GER 1432	Heiko Erdmann	Alexander Wobetzky	3	2	[7]	5	7	17
5	GER 1381	Axel Thorweger	Jens Johannes	[6]	5	4	4	6	19
6	GER 1450	Georg Florack	Gisela Florack	4	[8]	8	6	2	20
7	GER 1406	Bernd Gierlich	Johannes Weischede	7	4	5	[8]	8	24
8	GER 1467	Constantin Ganschow	Johannes Maus	[8]	7	6	7	5	25
9	GER 1347	Thorsten Wassermeyer	Axel Ulmer	[9]	9	9	9	9	36
10	GER 1118	Jonas Knape	Lenard Gneist	[10]	10	10	10	10	40
11	GER 1215	Florian Pavlowski	Robert Fischer	11	11	11	11	[DNC]	44



FORMULARE

DYAS Regattakalender 2020 - vorläufig

April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober	
1 Mi		1 Fr	Schlangen Regatta	1 Mi	Prinzestmontag	1 Mi		1 So	12	1 Di		1 Do	19
2 Do		2 Sa	1,2	2 Di		2 Do		2 So	IDW Radeburg	2 Mi		2 Fr	Genever Cup
3 Fr		3 So		3 Mi		3 Mo		3 Fr	1,6	3 Do		3 Sa	1,5
4 Sa		4 Mo		4 Do		4 So		4 Di		4 Fr		4 So	Haagen
5 So		5 Do		5 Mi		5 So		5 Sa		5 Sa	Russe Sommer	5 Mo	Markemeer
6 Mo		6 Mi		6 Sa		6 Mo		6 Do		6 So	1,0	6 Di	
7 Di		7 Do		7 So		7 Di		7 Fr		7 Mo		7 Mi	
8 Mi		8 Fr	4	8 Mo		8 Mi		8 Sa		8 Di		8 Do	
9 Do		9 Sa	Sempach	9 Di		9 Do		9 So		9 Mi		9 Fr	20
10 Fr		10 So	1,4	10 Mi	7	10 Fr	10	10 Mo		10 Do		10 Sa	Mosel DYAS
11 Sa		11 Mo		11 Do	Front Training	11 Sa	Achensee	11 Di		11 Fr		11 So	1,0
12 So	Ostern	12 Do		12 Fr	Ruedstage	12 So	1,2	12 Mo		12 Do	16	12 Sa	
13 Mo		13 Mi		13 Sa	SP Binnen	13 Mo		13 Do		13 So	Laachensee	13 Di	
14 Di		14 Do		14 So	1,5	14 Di		14 Fr		14 Mo		14 Mi	
15 Mi		15 Fr		15 Mo		15 Mi		15 Sa		15 Do		15 Mo	
16 Do		16 Sa		16 Di		16 Do		16 So		16 Di		16 Fr	21
17 Fr		17 So		17 Mo		17 Fr		17 Mo		17 Do		17 Sa	BerlinMaster
18 Sa		18 Mo	Training Riva	18 Do		18 So		18 Di		18 Fr	17	18 Mo	
19 So		19 Di	Training Riva	19 Fr	8	19 So		19 Mi		19 Sa	Berolina	19 Mo	1,2
20 Mo		20 Mi	5	20 Sa	Prixen Cup	20 Mo		20 Do		20 So	1,0	20 Di	
21 Di		21 Do	Riva Cup	21 So	1,2	21 Di		21 Fr		21 Mo		21 Mi	
22 Mi		22 Fr	1,5	22 Mo		22 Mi		22 Sa	13	22 Do		22 Mo	
23 Do		23 So		23 Di		23 Do	11	23 So	Bochensee	23 Mi		23 Fr	
24 Fr	1	24 Mo	2	24 Mi		24 Fr	1,5	24 Mo	1,0	24 Do		24 Sa	
25 Sa	Baillen Cup	25 Mo	FruhlingSWF	25 Do		25 So		25 Di		25 Fr		25 Mo	
26 So	1,0	26 Di	1,2	26 Do		26 So		26 Mi		26 Sa		26 Mo	
27 Mo		27 Mi		27 Fr	9	27 Mo		27 Do		27 So		27 Di	
28 Di		28 Do		28 So	Silber DYAS	28 Di		28 Fr	14	28 Mo		28 Mi	
29 Mi		29 Fr	6	29 Mo	1,4	29 Mi		29 Sa	Aurifahn	29 Do		29 Mo	
30 Do	3	30 So	Herrsching	30 Di		30 Do		30 So	1,0	30 Mi		30 Fr	
31		31	1,0	31		31		31		31		31	

NordWest NordOst

SüdOst SüdWest

Schweiz Osterrhein

Europ Events

Innen Deutsche Meistersch.

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

Aufnahmeantrag / Änderungsmitteilung

An Frau
Pia Ellerbrock
Schatzmeisterin der DYAS KV
Am Wäldchen 5b
45731 Waltrop

Datum: _____

] Ich beantrage hiermit die Aufnahme in die Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

] Ich möchte die Änderung meiner Mitgliedsdaten melden.
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Land

Telefon

Mobil

Fax

E-Mail

Geburtsdatum

Eintritt

Vereinsdaten

Bootsigner

Fördermitglied

Segel-Nr. _____ Werft _____ Baujahr _____ Verein (Kurzform) _____

Revier _____ Verein _____

Änderungen bezüglich der Adress- oder Kontodaten sind unverzüglich dem Verein mitzuteilen.

Hinweise zur Mitgliedschaft

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung und Ziele der Deutschen DYAS Klassenvereinigung e.V. als für mich verbindlich an. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert. Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. November schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahresmitgliedsbeitrags.

Außerdem bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz gelesen und verstanden habe.

X

Datum, Ort und Unterschrift (bei Minderjährigen zusätzlich Unterschrift(en) der/des gesetzlichen Vertreter(s))

Vorstand der Deutschen DYAS Klassenvereinigung

Klassensekretär: Karin Diez
Rieslingstr. 38
93326 Abensberg
Tel.: +49 9443 4149017
E-Mail: karin.diez_kv@leadership-ad-interim.com

Stellv. Klassensekretär: Jens Leicher
Gülser Str. 74
56073 Koblenz
Tel.: +49 261 21506
E-Mail: info@shortys-shipshop.de

Schatzmeister: Pia Ellerbrock
Am Wäldchen 5b
45731 Waltrop
Tel.: +49 176 21134041
E-Mail: peller1@gmx.de





SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich die Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V. bis auf Widerruf den Jahresbeitrag bei Fälligkeit (31. Januar) zu Lasten meines unten angegebenen Bankkontos per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen DYAS Klassenvereinigung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Mit Kündigung der Mitgliedschaft verliert diese Einzugsermächtigung automatisch ihre Gültigkeit.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Alle im Zusammenhang einer Rücklastschrift jedweder Art entstehenden Gebühren sind vom Zahler zu tragen. Die Erinnerung an evtl. Außenstände ist kostenfrei, für nachfolgende Mahnungen werden weitere Gebühren seitens des Vereins erhoben.

Vorname und Name (Kontoinhaber, falls abweichend vom Antragsteller)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN: DE _____



Datum, Ort und Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE84ZZ00001221239

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Datenschutz

1. Die Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V. erhebt, verarbeitet und nutzt die o.g. personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz einer zentralen Vereinsverwaltungssoftware zur Erfüllung der in der Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Bankeinzug, Informationsversand, Jahrbuchstatistiken, Mitgliederverwaltung etc.). Um die Verwaltungskosten gering zu halten, streben wir den Beitragseinzug an, die von der Deutschen DYAS Klassenvereinigung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Mit Kündigung der Mitgliedschaft verliert diese Einzugsermächtigung automatisch ihre Gültigkeit.

2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung der Satzung stimmen die Mitglieder der

- Erhebung,
- Verarbeitung (Speicherung, Veränderung)
- Übermittlung
 - (Vorname, Name, Verein) an den DSV gem. 3.7 der Ranglistenordnung des DSV im Rahmen der Jahresrangliste zwecks Grundlage für die Festlegung der Meisterschaftswürdigkeit
 - (Vorname, Name, Verein, E-Mail) an die Regionalsekretäre der KV, zwecks regionaler Mitgliederbetreuung und Einladungen zu lokalen Veranstaltungen

• Nutzung
ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.

3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung der Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.

4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und der DSGVO das Recht auf:

- Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format
- Auskunft über den Empfänger der Daten sowie den Zweck der Speicherung,
- Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit,
- Löschung oder Sperrung seiner Daten.

5. Die Daten werden von uns solange gespeichert, wie Sie bei uns Mitglied sind. Danach speichern wir Ihren Namen, Ihre Anschrift sowie Ihr Geburtsdatum und die Daten zu Ihrer Beitragszahlung im Rahmen der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen.

Für den Fall, dass Sie die Ansicht vertreten, dass die Verwendung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt ist, haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. In unserem Fall bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf, Telefon: 0211 38424 – 0, Telefax: 0211 38424 – 10, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de .

Sie haben das Recht, die Einwilligung (auch einzelner Punkte) jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung in der Zeit vor dem Widerruf wird durch diesen nicht rückwirkend beseitigt. Den Widerruf richten Sie bitte an den Vorstand. Gerne können Sie uns diesen auch in Textform zusenden.



Ort, Datum Unterschrift Mitglied

Vorstand der Deutschen DYAS Klassenvereinigung

Klassensekretär: Karin Diez
Riesingstr. 38
93326 Abensberg
Tel.: +49 9443 4149017
E-Mail: karin.diez_kv@leadership-ad-interim.com

Stellv. Klassensekretär: Jens Leicher
Gülser Str. 74
56073 Koblenz
Tel.: +49 261 21506
E-Mail: info@shortys-shipshop.de

Schatzmeister: Pia Ellerbrock
Am Wildchen 5b
45731 Waltrop
Tel.: +49 176 21134041
E-Mail: peller1@gmx.de

Bankverbindung: Volksbank im Märkischen Kreis e.G. IBAN: DE24447615340050167301
BIC: GENODEM3333

www.dyas.org

Seite 2 von 2





WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!



KOENIG SAILS – SEGELMACHEREI
GEWERBERING 6 · 34513 WALDECK
FON: 05634 9941396

INFO@KOENIG-SAILS.COM
KOENIG-SAILS.COM

 KOENIG SAILING TEAM



KOENIG SAILS



NACHWORT DES REDAKTEURS

Winfried Lauer

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr waren es nicht die Anzeigen, für die dieses Mal rechtzeitig die Layouts geliefert wurden – allerdings leider weniger als bisher, sondern der letzte noch ausstehende Bericht, der die Jahresend-Rallye dominierte. Manfred Appel war eingesprungen und hat in Vertretung einen ausführlichen Bericht über die Deutsche Meisterschaft in letzter Minute noch geliefert und nachdem Sylvia Leicher in vorauseilender Fürsorge einen Bericht über das Landleben bei der IDM geliefert hatte, ist die Meisterschaft auch dieses Mal im Jahrbuch ausführlich gewürdigt. Den beiden herzlichen Dank. Die anderen Berichte waren in vielen Fällen Dank spontaner Berichtsbereitschaft und zusätzlicher Motivationsschübe von Sylvia rechtzeitig bei mir verfügbar. Von einigen Regatten gab es große Bilderfluten. Die Auswahl und die Erfindung passender Bildunterschriften ist immer eine Herausforderung. Sylvia hat mich da perfekt unterstützt, auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Fürs Layout unterm Weihnachtsbaum wurde es dann wieder eng, doch Marc Burghoff hat es mit Pia Ellerbrocks Unterstützung doch noch geschafft, die Jahrbuchlayouts rechtzeitig an die Druckerei zu liefern und beide verdienen einen besonderen Dank.

Im vergangenen Jahr standen mit 19 Regatten 6 weniger im Kalender als im Jahr davor. Dieses Jahr haben wir 21 Regatten geplant. Das etwas reduzierte Angebot wurde im vergangenen Jahr im Hinblick auf die DSV-Rangliste gut angenommen und wir hoffen, dass wir auch in der kommenden Saison damit richtig liegen.

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 und eine schöne Segelsaison mit spannenden Regatten und entspannendem Miteinander in der DYAS Klassengemeinschaft.